Landeskontrollverband

RHEINLAND-PFALZ E.V.

Bad Kreuznach

Jahresbericht 1985

DER FORTSCHRITTLICHE BETRIEB BRAUCHT MILCHLEISTUNGSPRÜFUNGEN

Zur:

- Abstimmung der Futterration und Kraftfutterzuteilung auf die individuelle Leistungsfähigkeit der Kuh

Zur:

- Selektion der wirtschaftlichsten Tiere auf Milchmenge, Inhaltsstoffe, Eutergesundheit, Melkbarkeit und Abkalbeverhalten

Zur:

- Kennzeichnung der Nachzucht

  Als Information für das Herdenmanagement und Voraussetzung für die Mitgliedschaft in einem Zuchtverband

Die Leistungsprüfungen dienen der Landwirtschaft in Praxis und Wissenschaft.

Die vielseitigen Daten bilden die Grundlage

- für die Zuchtwertschätzung der Bullen und Kühe
- für Körung und Besamungserlaubnis
- für Besamungsorganisationen und Zuchtverbände
- für die individuelle Beratung der Betriebe
- für die Tierproduktionsstatistik

LANDESKONTROLLVERBAND RHEINLAND-PFALZ E. V.

BAD KREUZNACH

verliehen am 01.07.1954

Bericht über Arbeiten und Ergebnisse im Prüfungsjahr 1985

(01.10.1984 - 30.09.1985)

Veröffentlichung - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe und Genehmigung des Landeskontrollverbandes Rheinland-Pfalz e. V., Bad Kreuznach, gestattet

VORWORT

Mit angenehmer Überraschung präsentiert der LKV die Ergebnisse des Prüfungsjahres 1985. Entgegen der ursprünglichen Annahme hat die Milchleistung je Kuh im Verbandsgebiet um fast 100 Kilogramm zugenommen. Auch die Durchschnittskuhzahl ist trotz Milchrentenaktion um über 800 Kühe auf 93.162 angestiegen. Wenn auch die gesammte Ablieferungsmenge begrenzt ist, so bleibt doch unverändert die Erkenntnis, daß die Milch bei einer höheren Leistung der Einzelkuh billiger erzeugt werden kann.

Während vor Einführung der Milchgarantiemengenregelung die Milchleistungsprüfungen vorrangig dem Ziel der Leistungssteigerung dienten, ist die MLP seitdem verstärkt ein Instrument zur Optimierung von Aufwand und Ertrag in einer Milchviehherde. Um seinen Mitgliedern zusätzliche Informationen für die Verbesserung der Wirtschaftlichkeit zu liefern, hat der Verband über 1 Mio. DM in den Untersuchungslabors investiert zur Feststellung des Zellgehaltes bei der Milchleistungsprüfung. Der LKV hat sich zum Ziel gesetzt, in einer für seine Mitglieder schwierigen Zeit seinen Service durch zusätzliche Auswertungen ohne höhere Kosten für die Mitgliedsbetriebe weiter zu verbessern. Die LKV-Mitglieder sollen deshalb nicht mit höheren Beiträgen belastet werden.

Die Güte der Anlieferungsmilch konnte im abgelaufenen Prüfungsjahr - gemessen an den Kriterien bakteriologische und zytologische Beschaffenheit sowie Freisein von Hemmstoffen - nochmals deutlich verbessert werden. Die Landwirte legen durch Lieferung von Qualitätsmilch die Grundlage für den hohen Standard der in Rheinland-Pfalz hergestellten Milcherzeugnisse.

Die Arbeit des LKV ist auch im Berichtsjahr wiederum aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe des Bundes und der Länder, der Umlage, der Tierseuchenkasse sowie der Besamungsstationen unterstützt worden. Die Mittel aus der Gemeinschaftsaufgabe des Bundes und der Länder wurden sogar um 100.000,-- DM auf 1.400.000,-- DM angehoben. Für die Förderung unserer Arbeit sprechen wir dem Ministerium für Landwirtschaft, Weinbau und Forsten, der Tierseuchenkasse Rheinland-Pfalz, der Bezirksregierung Koblenz, der Zentralen Besamungsgenossenschaft Neumühle eG sowie der Besamungsstation Altenkirchen unseren herzlichen Dank aus. Wir danken der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz mit Ihren nachgeordneten Dienststellen und den von ihr bestellten Leistungsinspektoren, der Milchwirtschaftlichen Arbeitsgemeinschaft Rheinland-Pfalz, den Tierzuchtverbänden und den Molkereien unseres Landes für die gute Zusammenarbeit. Ein herzlicher Dank gilt auch unseren Mitarbeitern für ihr Engagement bei unserer Arbeit und für das Verständnis für die von der Verbandsführung eingeleiteten Rationalisierungsmaßnahmen.

Zu guter Letzt sprechen wir allen LKV-Mitgliedern unseren Dank für die Teilnahme an den Milchleistungsprüfungen aus. Für das neue Jahr wünschen wir viel Erfolg in Hof und Stall.

Pirro
-Vorsitzender-

Für eilige Leser!

Berichtsraum:	01.10.84 - 30.09.85	(Vorjahr)
Betriebe lt. Viehzählung (Dez. 84)	17.447	(18.941)
Kühe lt. Viehzählung (Dez. 84)	227.428	(230.306)
Durchschnitts-Kuhzahl	13,0	(12,2)
Milchleistungsprüfung		
Betriebe (Stand 30.09.1985)	3.172	(3.317)
Kühe (Stand 30.09.85)	93.579	(94.480)
Durchschnitts-Kuhzahl je MLP-Betrieb	29,5	(28,5)
Prozentuale Beteiligung an der MLP	41,1	(41,0)
Anteil der HB-Betriebe:	877	(896)
Anteil der HB-Kühe	27.665	(27.117)
Durchschnittlich geprüfte Kuhzahl/Jahr	93.162,09	(92.324,19)
ermittelte Milch kg	4.966	(4.873)
Fett %	3,80	(3,77)
Fett kg	188	(184)
Eiweiß %	3,36	(3,35)
Eiweiß kg	167	(163)
Güteprüfung der Anlieferungsmilch		
Lieferantenkühe	221.630	(222.263)
Lieferanten im Durchschnitt des Jahres	13.634	(15.462)
Angelieferte Milch kg	876.548.246	(902.335.593)
Durchschnitts-Fettgehalt %	3,76	(3,76)
Eiweißgehalt %	3,34	(3,33)
Ablieferung je Kuh/Jahr kg	3.955	(4.053)
Ablieferung je Lieferant/Tag kg	176,1	(159,4)
Eutergesundheitsdienst / Melkberatung		
Beratene Betriebe:	2.308	(2.810)
Kuhzahl der beratenen Betriebe	41.611	(38.905)
Beanstandete Melkanlagen	2.162	(2.476)
Personaleinsatz		
Milchleistungsprüfer	85	(90)
Probenehmer	86	(76)
Milchkontrolleure	13	(13)
Milchwirtsch. Laboranten (u. vglb. Ausbildung)	3	(3)
Laborhilfen	7	(8)
Spezialberater (Melkberatung)	3	(3)
Spezialberater (Schweineproduktion)	3	(4)
Verwaltung	4,4	(4,4)

Organe

Die ordentliche **Vertreterversammlung** für das Geschäftsjahr 1984 fand am 19. April 1985 in Simmern/Hsr. statt. Neben der Genehmigung des Jahresabschlusses, der Verteilung des Gewinns und der Entlastung von Vorstand und Geschäftsführung fand eine Grußansprache des scheidenden Landwirtschaftsministers Otto **Meyer** allgemeine Aufmerksamkeit. Minister Meyer ging in seiner Grußansprache auch auf agrarpolitische Aktualitäten ein. Langfristig sei die Milchmengenkontingentierung das richtige Mittel zur Lösung der ärgsten Probleme des Marktes gewesen. Die Maßnahmen seien jedoch zu spät gekommen. Die Garantiemengenregelung sei von allen Maßnahmen, die im Raume standen, noch das kleinere Übel gewesen. Die Ausgleichszulage sei für die rheinland-pfälzische Landwirtschaft sehr wichtig, da viele Gebiete über keine Produktionsalternativen zur Milchviehhaltung verfügen.

Der **Vorstand** hat seit der Vertreterversammlung vom 09. Mai 1983 folgende Zusammensetzung:

Aus der Gruppe der landwirtschaftlichen Betriebe:

- *Landwirt Alban **PIRRO**, Bechhofen (Vorsitzender)*
- *Landwirt Peter **DAHMEN**, Ihrenbrück (seit 13. November 1984)*

Aus der Gruppe der Vertreter der Tierzuchtverbände:

- *Landwirt Ernst **LABORENZ**, Reichenbach-Steegen*
- *Landwirt Anton **MEFFERT**, Ransbach*

Aus der Gruppe der Vertreter der Besamungsstationen:

- *Landwirt Andreas **THOMAS**, Gillenfeld*

Aus der Gruppe der Vertreter der Molkereien:

- *Landwirt Josef **BRÜCKER**, Hermeskeil*
- *Landwirt Werner **STOHL** *), Mannweiler-Cölln (bis 12. November 1985)*
- *Landwirt Kurt **SCHNEBERGER**, Ippenschied (seit 12. November 1985)*

Als Vertreter der Raiffeisenverbände:

- *Direktor Edmund **SCHMITT**, Trier (stellv. Vorsitzender)*

Als Vertreter des Verbandes der privaten Milchwirtschaft:

- *Dr. Günter **BERZ-LIST**, Bad Schwalbach*

Als Vertreter der Milchwirtschaftlichen Arbeitsgemeinschaft Rhld.-Pfalz e. V.:

- *Vorsitzender Landwirt Volker **MARENBACH**, Heuberg (stellv. Vorsitzender)*

sowie der Geschäftsführer
- *Dr. Wolfgang **FASEN**, Bad Kreuznach*

Ehrenmitglied des Vorstandes:

- *Direktor Rudolf **KAHNT**, Bad Homburg v. d. H.*

*) Herr Werner Stohl hat nach der Fusion der Pfalzmilch eG mit der Molkerei Erbeskopf eG sein Vorstandsmandat niedergelegt.

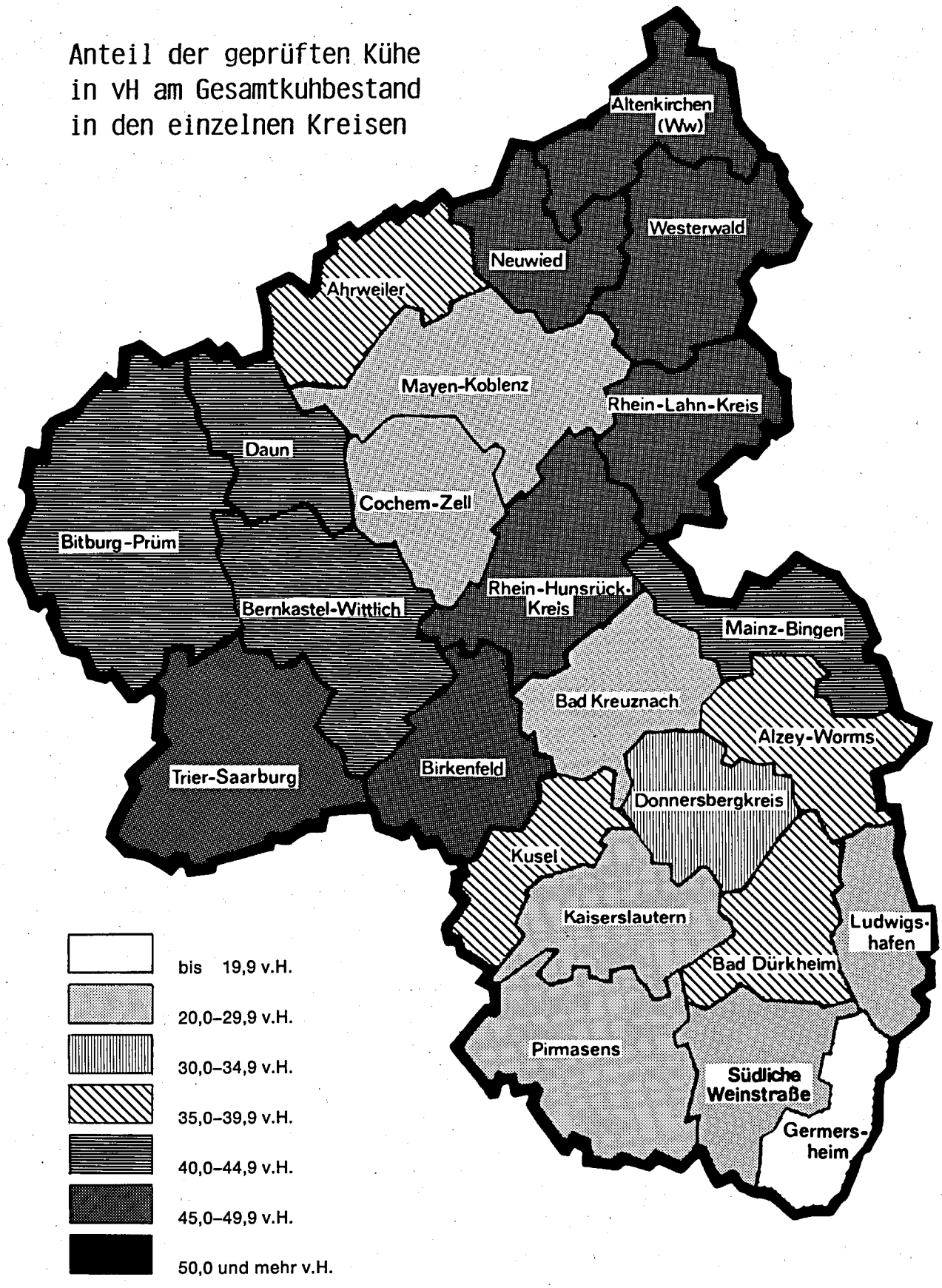
Der Gesamtvorstand trat zu 4 Sitzungen zusammen, während der geschäftsführende Vorstand, der sich aus dem Vorsitzenden, den beiden Stellvertretern und dem Geschäftsführer zusammensetzt, in 7 Sitzungen über aktuelle Probleme des Verbandes beriet.

Die Geschäftstätigkeit des Landeskontrollverbandes wurde durch den Genossenschaftsverband Hessen/Rheinland-Pfalz (Raiffeisen/Schulze-Delitzsch) e. V., Frankfurt, sowie von verschiedenen Krankenkassen überprüft. Dem Genossenschaftsverband danken wir für die uns in Steuerfragen gegebene Beratung.

Der scheidende Landwirtschaftsminister Otto Meyer hob anläßlich der Vertreterversammlung am 19. April 1985 hervor, das Ministerium für Landwirtschaft, Weinbau und Forsten habe sich immer für den LKV eingesetzt. Der Landeskontrollverband nehme sehr wichtige Aufgaben zur Grunddatenerhebung für die Zuchtwertschätzung wahr.

(Archivbild; im Vordergrund der Vorsitzende Alban Pirro)

Anteil der geprüften Kühe in vH am Gesamtkuhbestand in den einzelnen Kreisen



RWZ-Kraft
RWZ-Rheinland

RWZ
Raiffeisen

Das qualitativ hochwertige Milchviehfutter für bessere Erträge

Energetische Futterwertprüfung (Hammeltest) bei RWZ-Kraftfutter und Kraftfutter-Rohstoffen

RWZ-Kraft und RWZ-Rheinland werden auf dem Raiffeisenhof-Rheinland im eigenen Versuchsstall laufend getestet. RWZ-Kraftfutter für Milchkühe garantieren hohe Leistungen über viele Laktationen bei optimalem Grundfuttereinsatz. RWZ-Kraftfutter sind FPM-kontrolliert und haben beim Hammeltest der Landwirtschaftskammer Rheinland beste Ergebnisse erzielt.

Testergebnisse '85

9 x Hammeltest – 9 x deklarierter Energiegehalt bestätigt
7 x Hohenheimer Futterwerttest – 7 x deklarierter Energiegehalt bestätigt

RWZ-Kraft Energiestufe 3

4 Sorten mit Rohproteingehalten 12%, 14%, 16%, 18% zur optimalen Anpassung an Ihr Grundfutter

RWZ-Rheinland Energiestufe 2

3 Sorten mit Rohproteingehalten 16%, 20%, 25% zur Anpassung an Ihr Grundfutter.

Die RWZ-Futterberatung ist kostenlos. Die RWZ-Futterberater sind Spezialisten für alles, was sich um Milchkühe dreht. Sie können Ihnen sagen, wie Sie Ihre Milchkühe richtig füttern. Oder sie helfen Ihnen auch bei der Lösung von Problemen, die sich bei Haltung oder Aufzucht von Milchkühen ergeben. Sie brauchen sie nur ‚anzufordern'.
Tun Sie es.

Raiffeisen-Waren-Zentrale
Rheinland eG
Altenberger Str. 1a
5000 Köln 1
Tel.: (0221) 16381

RWZ-Kraftfutter tiergeprüft im Raiffeisenhof-Rheinland

Zur Geschäftsentwicklung

Seit der Einführung der Milchgarantiemengenregelung sind die Rahmenbedingungen für die Milcherzeuger grundlegend verändert. Die für jeden Betrieb festgesetzte Quote erlaubt den Milchviehhaltern kein Wachstum durch Steigerung der Milchmengenproduktion. Für viele LKV-Mitglieder hat sich der Zweck der MLP durch die festgesetzte Referenzmenge grundlegend geändert. Während früher mit Hilfe der Milchleistungsprüfung oft maximale Leistungen je Kuh angestrebt wurden und Höchstleistungen zumeist mit besten Wirtschaftserfolgen einhergingen, dient die MLP seit Einführung der Milchkontingentierung mehr als Entscheidungshilfe zur Verbesserung des Verhältnisses von Aufwand und Ertrag in der Milchviehhaltung.

Die erschwerte Lage bedeutet eine Herausforderung an die Verbandsführung, den Service für die Mitglieder mit allen dem LKV zu Gebote stehenden Möglichkeiten attraktiver zu gestalten. Hierzu wurden zunächst folgende Maßnahmen realisiert:

1. Der Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz hat ca. 1,1 Mio. DM in den Labors investiert, um den Mitgliedern den Zellgehalt als Indikator zur Erkennung der Eutergesundheit bei jeder Milchleistungsprüfung auswerten zu können. Das Ministerium für Landwirtschaft, Weinbau und Forsten hat die Investition für die Zellzählgeräte mit 250.000,-- DM aus der Umlage nach dem Milch- und Fettgesetz gefördert. Die in den vergangenen Jahren erzielten Rationalisierungserfolge haben es dem Verband ermöglicht, die Mitgliedsbeiträge trotz der zusätzlichen Abschreibungen für die Zellzählgeräte im nunmehr 4. Jahr konstant zu halten. Als Ergänzung der Zellgehaltsinformation auf dem Benachrichtigungsbrief ist künftig die Herausgabe einer Eutergesundheitsbilanz für jeden Mitgliedsbetrieb vorgesehen!

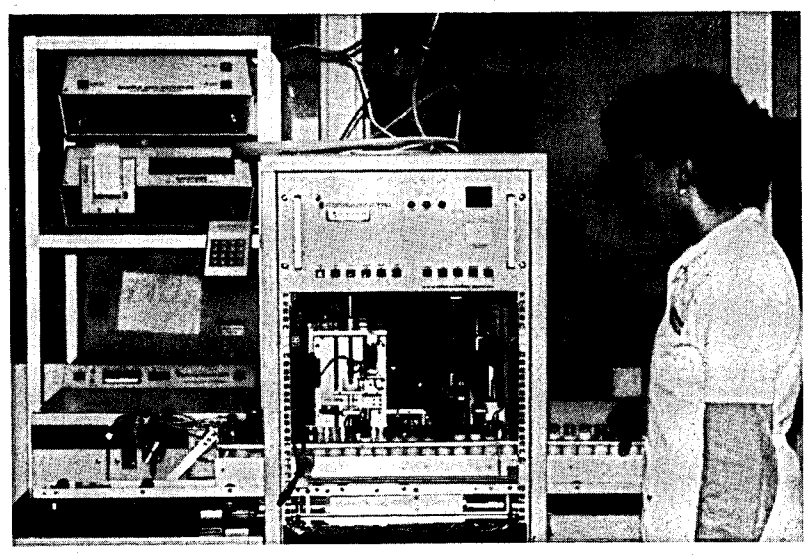
2. Seit Einführung der Quote ist die Ablieferungsmenge für jeden Betrieb zu garantierten Preisen begrenzt. Steigerungsmöglichkeiten für das Einkommen aus der Milchviehhaltung ergeben sich noch durch Besserung der Inhaltsstoffe. Die im EG-Recht vorgesehene rechnerische Erhöhung der Anlieferungsmilch bei positiven Fettgehaltsabweichungen hat das BML für das Milchwirtschaftsjahr 1984/85 so geregelt, daß eine Überschreitung des Referenzfettgehaltes um bis zu 0,20 Prozentpunkte noch als normale Folge der natürlichen Produktionsbedingungen angesehen wurde. Wenn der durchschnittliche Fettgehalt um 0,21 und mehr Prozentpunkte erhöht wurde, mußte der Erzeuger seinem Molkereiunternehmen eine begründende Erklärung als Nachweis vorlegen.

Eine französische Delegation der Landwirtschaftskammer Straßburg unter Führung von Mr. Arnold, dem Leiter der Tierzucht, informierte sich über die Organisation beim LKV Rheinland-Pfalz und die Zellzählung für die Milchleistungsprüfung.

Gesprächsthema war auch die direkte postalische Benachrichtigung vom Labor über das Tagesleistungsergebnis.

Der LKV hat im vergangenen Jahr über 1 Mio. DM in seinen Labors für die Zellzählung bei der Milchleistungsprüfung investiert.

Mit Ausnahme eines weiteren Verbandes ist der LKV Rheinland-Pfalz der einzige Landeskontrollverband, im Bundesgebiet, der seinen Mitgliedern den Zellgehalt bei jeder MLP mitteilt.



Um seinen Mitgliedern objektive Grundlagen für eine Fettgehaltssteigerung als normale Folge der Produktionsbedingungen zu liefern, hat der LKV für jeden Mitgliedsbetrieb einen gesonderten MLP-Jahresabschluß für das Milchwirtschaftsjahr 1984/85 errechnet. Außerdem wurde für alle Mitgliedsbetriebe eine Bescheinigung über die Veränderung des MLP-Herdendurchschnittes zwischen dem Referenzjahr und dem Milchwirtschaftsjahr 1984/85 erstellt. Der LKV beabsichtigt, diesen Sonderservice zum Milchwirtschaftsjahr so lange fortzusetzen, wie die Regelung zur rechnerischen Erhöhung der Anlieferungsmenge bei positiven Fettgehaltsabweichungen im EG-Recht bestehenbleibt.

Die Geschäftssparte Güteprüfung der Anlieferungsmilch war durch die Milchrentenaktion sehr stark betroffen. Der bereits im Vorjahr erkennbare drastische Rückgang der Milchlieferantenzahl setzte sich auch im Berichtsjahr fort. Lieferten zu Beginn des Kontrolljahres noch 14.561 Milcherzeuger an rheinland-pfälzische Molkereien, so gaben am Ende des Kontrolljahres nur noch 13.166 Landwirte ihre Milch an Molkereien ab.

Da die Einnahmen für die Geschäftssparte Güteprüfung mit der Zahl der abgerechneten Milchlieferanten konform gehen, verschlechtert sich die Ertragslage parallel zum Lieferantenschwund. Aus Gründen der notwendigen Risikovorsorge konnte der Vorstand wegen der rückläufigen Ertragslage für das Geschäftsjahr 1985 keine Senkung der seit 1981 unveränderten Gebühr von 6,50 DM je Lieferant und Monat beschließen.

Erhöhte Durchschnittszellgehalte eines Betriebes sind fast immer auf Störungen in der Melktechnik zurückzuführen. Zwischen der Höhe des Zellgehaltes und der Milchmenge besteht ein umgekehrter Zusammenhang. Steigt der Zellgehalt, sinkt die Milchleistung. Grundvoraussetzung für günstige Zellgehalte ist eine intakte Melkanlage und das Vermeiden von Fehlern in der Melktechnik. Die wertvollste Hilfe für das Erkennen von Störungen in der Melkanlage ist deren regelmäßige jährliche Überprüfung. Um seinen Mitgliedern einen zusätzlichen Anreiz für den Melkmaschinen-TÜV zu bieten, hat der LKV in einer Sonderaktion jedem Mitglied einen Gutschein zur Überprüfung der Melkanlage zum reduzierten Preis von 10,-- DM, incl. Mehrwertsteuer, angeboten.

Vornehmstes Ziel der Geschäftspolitik des Vorstandes bleibt es, neben einer weiteren Verbesserung des Services über zusätzliche EDV-Auswertungen für die MLP-Betriebe die Beiträge für die Leistungen des LKV so lange wie möglich konstant zu halten. Seit der letzten Beitragserhöhung im Jahr 1981 ist es durch Rationalisierungsmaßnahmen gelungen, bislang alle tariflichen Lohn- und Gehaltssteigerungen, die Anhebungen der Lohnnebenkosten sowie erhöhte Sachaufwendungen aufzufangen. Die im Jahresbericht 1983 an dieser Stelle beschriebenen Rationalisierungsmaßnahmen sollen deshalb auch in den kommenden Jahren fortgesetzt werden.

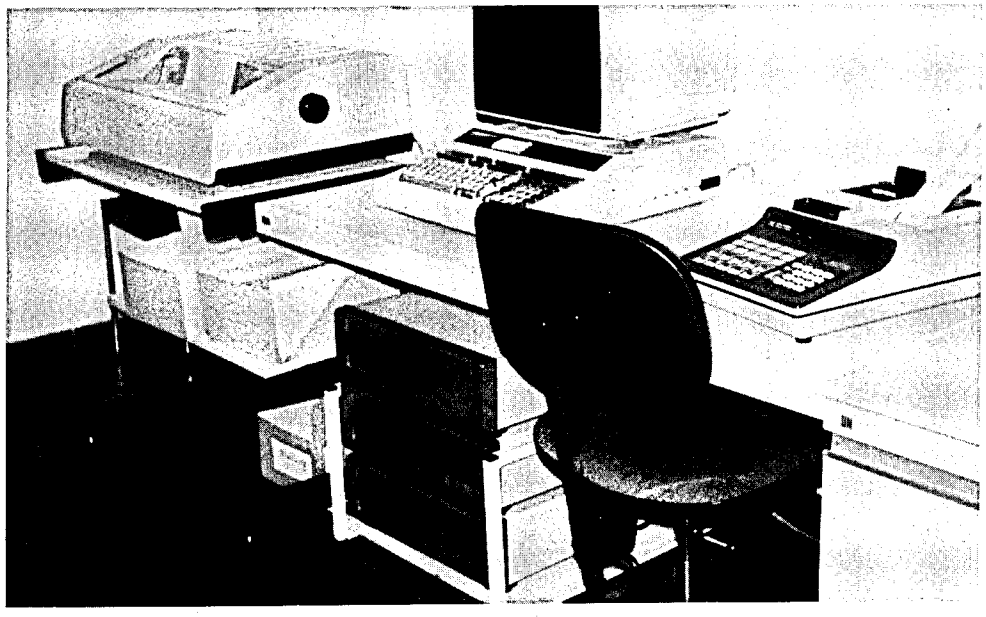
Der Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz e. V. unterhielt am Ende des Kontrolljahres Labors an folgenden Standorten:

Eifelperle Milch eG	Hillesheim
Pfalzmilch eG	Kaiserslautern
Milchwerke Hunsrück eG	Kastellaun
Eifelperle Milch eG	Koblenz
Milch-Union Hocheifel eG	Pronsfeld
Molkerei Erbeskopf eG	Thalfang

In den 6 Labors wurden in Güte- und Milchleistungsprüfung insgesamt 6.898.812 Meßwerte festgestellt, die sich wie folgt verteilen:

Güteprüfung (Fett-, Eiweiß-, fettfreie Trockenmasseergebnisse)	*1.963.296*
Hemmstoffergebnisse	*327.216*
Zellzahlergebnisse	*163.608*
Pyruvatergebnisse	*327.216*
Milchleistungsprüfung (Fett-, Eiweiß-, fettfreie Trockenmasse- und Zellzahlergebnisse)	*4.117.476*
	6.898.812

Die Geschäftstätigkeit des LKV ist unter anderem abhängig von der Zahl der kontrollierten Kühe, den an den Milchleistungsprüfungen teilnehmenden Betrieben sowie für den Bereich der Güteprüfung von der Zahl der Milchlieferanten insgesamt.



Die in der Güte- und Milchleistungsprüfung ermittelten 6.898.812 Meßwerte können kostengünstig nur noch per EDV erfaßt und verarbeitet werden.

Die nachstehende Übersicht gibt einen Einblick in die Entwicklung wichtiger unseren Verband betreffende Grunddaten:

Jahr	Zahl der Betr.	Kontr. Kühe	Kühe je Betr.	Leistungsprüfer	Probenehmer	Kühe je LPr.	Zahl der Milchliefer.	Milchkontr.	Laborhilfe	Untersuch.-stellen	Lieferanten je Milchk.
1950	3.983	18.708	4,7	75	55	249,4	100.706	76	2	88	1.325
1952	4.344	23.104	5,3	89	15	259,6	86.584	78	3	83	1.110
1954	4.954	26.605	5,4	118	3	225,5	88.985	82	3	79	1.085
1956	5.693	31.699	5,6	131		242,0	88.951	90	4	79	988
1958	7.385	41.726	5,7	168	2	284,4	90.427	91	10	79	994
1960	7.616	46.930	6,2	171	4	274,4	86.701	89	9	79	974
1962	7.596	51.258	6,7	186	4	275,6	82.410	89	6	77	926
1964	7.403	52.874	7,1	174	6	303,9	75.339	84	7	73	897
1966	7.176	58.164	8,1	186	9	312,7	67.108	77	7	71	872
1968	7.484	68.749	9,2	213	11	322,8	61.188	69	6	65	887
1969	7.352	72.992	9,9	194	22	376,2	57.485	63	5	62	912
1970	6.771	72.706	10,7	184	17	395,1	49.799	49	4	49	1.016
1971	6.072	69.990	11,5	161	16	434,7	44.000	40	3	40	1.100
1972	5.633	71.016	12,6	155	17	458,2	39.960	37	2	31	1.080
1973	5.222	72.425	13,9	146	12	496,1	36.499	36	1	26	1.014
1974	4.839	69.768	14,4	139	15	501,9	33.196	28	2	21	1.186
1975	4.424	68.344	15,4	137	12	498,9	30.057	27	1	19	1.113
1976	4.262	69.004	16,2	129	19	534,9	28.148	22	1	18	1.279
1977	4.064	71.054	17,5	121	16	587,2	26.419	20	2	10	1.321
1978	3.842	74.690	19,4	119	18	627,6	24.599	17	4	10	1.447
1979	3.700	77.657	21,0	123	16	631,4	21.777	12	3	6	1.815
1980	3.593	81.939	22,8	118	28	694,4	19.487	12	2	6	1.624
1981	3.533	84.956	24,0	112	48	758,5	17.656	12	6	6	1.471
1982	3.400	86.692	25,5	102	53	849,9	16.498	13	6	6	1.269
1983	3.365	90.898	27,0	93	63	977,4	15.805	13	7/3	6	1.216
1984	3.317	94.480	28,5	90	76	1.049,8	15.462	13	8/3	6	1.189
1985	3.172	93.579	29,5	85	86	1.100,9	13.634	13	7/3	6	1.049

Entwicklung und Stand des Mitarbeitereinsatzes

Nachstehende Aufstellung gibt einen Überblick über Stand und Entwicklung unserer Belegschaft:

	1960	1970	1980	1981	1982	1983	1984	1985
Verwaltungsangestellte	5	6	5	5	5	4,4	4,4	4,4
Kontrollinspektoren	3	1	-	-	-	-	-	-
Milchkontrolleure	89	49	12	12	13	13	13	13
Milchw. Laboranten (u. vglb. Ausb.)						7	8	7
Laborhilfen	9	4	1	6	6	3	3	3
Leistungsprüfer	167	183	118	112	102	93	90	85
Probenehmer	8	17	28	48	53	63	76	86
Spezialberater (Melkberatung)	-	4	4	4	4	4	3	3
Spezialberater (Schweineprod.)	-	1	4	4	4	4	4	3
	281	265	172	191	187	191,4	201,4	204,4

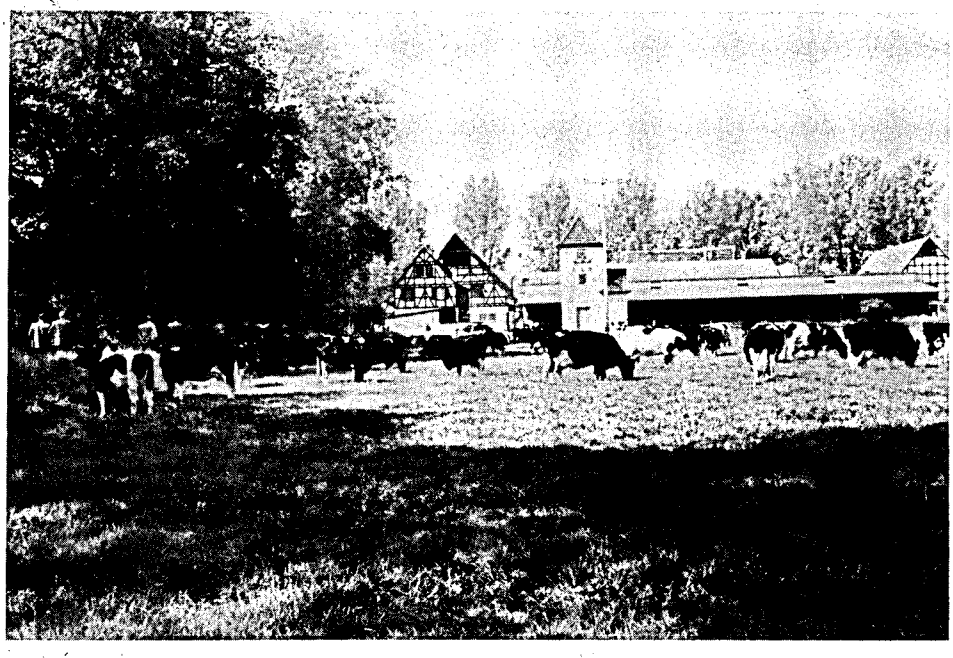
Stand und Ergebnisse der Milchleistungsprüfungen

Am Ende des Berichtsjahres 1985 (01.10.1984 - 30.09.1985) waren den Milchleistungsprüfungen **3.172 Betriebe** mit **93.579 Kühen** angeschlossen. Die Leistungen der über die Futtertage im Durchschnitt des Jahres errechneten **93.162,09 Kühe** stiegen auf **4.966 kg Milch.** Der Fettgehalt stieg ebenfalls um 0,03 Prozentpunkte auf **3,80 % Fett** bei **188 kg Fett** an. Der Eiweißgehalt stieg nur um 0,01 Prozentpunkte auf **3,36 %** bei **167 kg Eiweiß.**

Die der MLP angeschlossenen Betriebe hielten durchschnittlich 29,5 Kühe; dies entspricht gegenüber dem Vorjahr einer Zunahme um 1 Kuh je Betrieb.

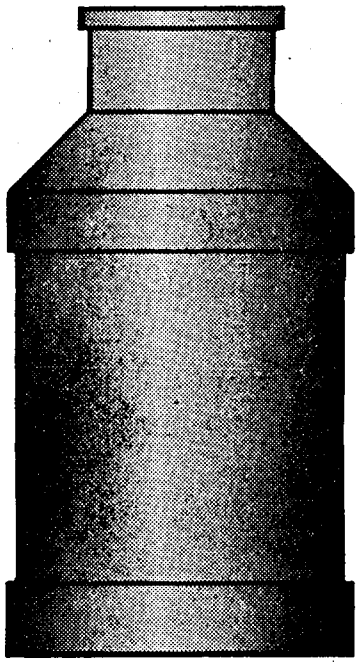
Die Angaben zu den Herdbuchkühen basieren auf den am 30.09. in den Herdbuchbeständen vorhandenen Gesamtkuhzahlen. Es können sich daher prozentuale Veränderungen in den Übersichten bei den Herdbuchkühen ergeben, die auf eine Hinzurechnung der Nichtherdbuchkühe in den Herdbuchbeständen zurückzuführen sind.

Die Übersichten auf den nachfolgenden Seiten geben umfangreiche Aufschlüsse über die Gesamtentwicklung der Milchleistungsprüfung im Verbreitungsgebiet unseres Verbandes. Wir bitten alle interessierten Leser um Verständnis, daß eine Einzelinterpretation der Daten und Trends wegen des beschränkten Gesamtumfanges unseres Jahresberichtes unterbleiben muß. Trotzdem vermitteln die Tabellen Einblicke in wichtige, für Milchviehhaltung und Tierzucht bedeutsame Entwicklungen.



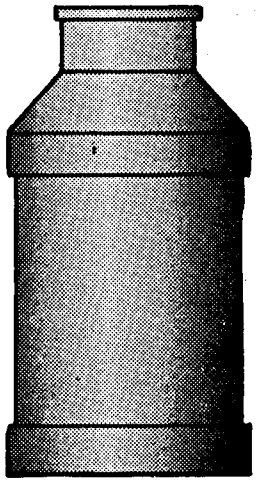
Schwarzbunte Herde
Gutsverwaltung BASF, Limburgerhof

Was bringt die Milchleistungsprüfung?



Betriebe:	3.172
Kuhzahl:	93.579
Milch kg/Kuh/Jahr:	4.366
Fett %:	3,80
Fett kg:	188
Eiweiß %:	3,36
Eiweiß kg:	167
Zellzählung je Kuh und MLP seit:	01.01.1985

... und ohne Milchleistungsprüfung?



Betriebe:	14.275
Kuhzahl:	133.849
Milch kg/Kuh/Jahr:	?
Fett %:	?
Fett kg:	?
Eiweiß %:	?
Eiweiß kg:	?
Zellzählung je Kuh und MLP seit:	?

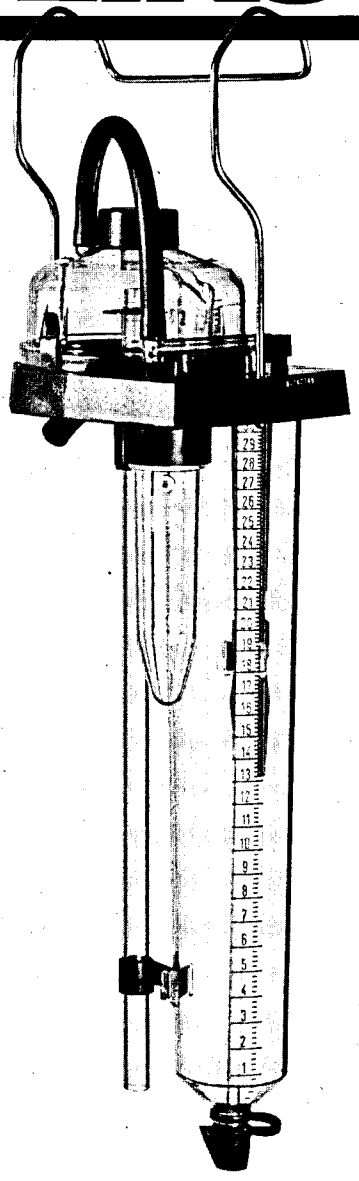
Entwicklung der Milchleistungsprüfung

Jahr	Gesamtzahl der kuhhaltenden Betriebe	Gesamtzahl der Milchkühe	Geprüfte Betr.	= %	Geprüfte Kühe	= %	Herdbuch- Betr.	= %	Herdbuch- Kühe	= %	Nichtherdbuch- Betr.	= %	Nichtherdbuch- Kühe	= %
1949	145.089	351.389	3.335	2,2	14.425	4,1	3.223	2,2	11.399	3,2	112	0,0	3.026	0,9
1950	151.140	366.000	3.983	2,6	18.708	5,1	3.812	2,5	13.266	3,6	171	0,1	5.442	1,5
1952	145.517	371.401	4.344	3,0	23.104	6,2	3.730	2,6	13.200	3,5	614	0,4	9.904	2,7
1954	134.796	357.593	4.954	3,7	26.605	7,4	3.525	2,6	12.736	3,5	1.429	1,1	13.869	3,9
1956	125.164	344.355	5.693	4,5	31.699	9,2	3.844	3,1	14.775	4,3	1.849	1,4	16.924	4,9
1958	115.517	326.828	7.385	6,4	41.726	12,8	4.359	3,8	18.223	5,6	3.026	2,6	23.503	7,2
1960	111.324	326.025	7.616	6,8	46.930	14,4	4.635	4,2	21.499	6,6	2.981	2,6	25.431	7,8
1962	101.500	336.943	7.596	7,5	51.258	15,2	4.369	4,3	21.753	6,4	3.227	3,2	29.505	8,8
1964	90.641	311.980	7.403	8,2	52.874	16,9	3.823	4,2	20.445	6,5	3.580	4,0	32.429	10,4
1966	79.431	298.432	7.176	9,0	58.164	19,5	3.444	4,3	19.874	6,7	3.732	4,7	38.290	12,8
1967	75.900	298.190	7.161	9,4	61.021	20,5	3.190	4,2	20.423	6,9	3.971	5,2	40.598	13,6
1968	70.909	296.936	7.484	10,6	68.749	23,2	2.938	4,2	20.414	6,9	4.546	6,4	48.335	16,3
1969	66.745	293.783	7.352	11,0	72.992	24,8	2.700	4,0	19.786	6,7	4.652	7,0	53.209	18,1
1970	60.713	288.452	6.771	11,2	72.706	25,2	2.299	3,8	18.188	6,3	4.472	7,4	54.518	18,9
1971	52.382	265.755	6.072	11,6	69.990	26,3	2.006	3,8	16.976	6,4	4.066	7,8	53.014	19,9
1972	47.189	252.398	5.633	11,9	71.016	28,1	1.795	3,8	16.257	6,4	3.838	8,1	54.759	21,7
1973	43.094	250.933	5.222	12,1	72.425	28,9	1.651	3,8	15.733	6,3	3.571	8,3	56.692	22,6
1974	39.923	250.365	4.839	12,1	69.768	27,9	1.458	3,6	14.245	5,7	3.381	8,5	55.523	22,2
1975	37.172	241.521	4.424	11,9	68.344	28,3	1.315	3,5	13.169	5,5	3.109	8,4	55.175	22,8
1976	34.555	238.689	4.262	12,3	69.004	28,9	1.199	3,5	12.364	5,2	3.063	8,8	56.640	23,7
1977	32.174	232.831	4.064	12,6	71.054	30,5	1.181	3,7	12.996	5,6	2.883	9,0	58.058	24,9
1978	29.908	237.262	3.842	12,8	74.690	31,5	1.107	3,7	13.613	5,7	2.735	9,1	61.077	25,7
1979	27.377	238.423	3.700	13,6	77.657	32,6	1.026	3,7	14.360	6,0	2.674	9,8	63.297	26,5
1980	24.902	235.781	3.593	14,4	81.939	34,8	929	3,7	18.018	7,6	2.664	10,7	63,921	27,1
1981	22.804	234.608	3.533	15,5	84.956	36,2	929	4,1	23.485	10,0	2.604	11,4	61.471	26,2
1982	22.804	234.608	3.400	14,9	86.692	37,0	879	3,8	23.829	10,2	2.521	11,1	62.863	26,8
1983	19.965	227.983	3.365	16,9	90.898	39,9	897	4,5	25.690	11,3	2.468	12,4	65.208	28,6
1984	18.941	230.306	3.317	17,5	94.480	41,0	896	4,7	27.117	11,8	2.421	12,8	67.363	29,2
1985	17.447	227.428	3.172	18,2	93.579	41,1	877	5,0	27.665	12,2	2.295	13,2	65.914	29,0

Beteiligung an den Milchleistungsprüfungen

	Betriebe	Kühe
Am 30.09.1984 unter Milchleistungsprüfung	3.317	94.480
- Abgänge in ganzjährig geprüften Beständen	-	30.060
- Abgänge wegen Einstellung der Milchleistungsprüfung	242	3.146
+ Zugänge in ganzjährig geprüften Beständen	-	29.576
+ Neuzugänge zur Milchleistungsprüfung	97	2.729
Stand am 30.09.1985	3.172	93.579

Das neue bedienungsfreundliche Milko-Scope



Die moderne Milchmengenmessung erfordert einfache, schnelle und stabile Geräte.
Das neue MILKO-SCOPE erfüllt diese Bedingungen, denn es hat viele Vorteile:

- einfache Bedienung
- einfache Reinigung im Reinigungszyklus der Melkanlage (CIP)
- robuste Konstruktion
- schlagfestes Material
- keine Melkzeitverzögerung
- Einrichtung zur Entnahme einer konstanten oder proportionalen Probe mittels integriertem Probebecher - die Restmilch fließt in die Milchleitung zurück.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an

N. FOSS ELECTRIC A/S GMBH
Waidmannstraße 12 b, 2000 Hamburg 50
Tel.: 040 - 859016

DLG-Prüfnummer 2973

Stand der Milchleistungsprüfungen

Kreis	Gesamtzahl (lt. Viehzählung) Stand 03.12.1984			leistungsgeprüfte Betriebe und Kühe insgesamt (Stand 30.09.)			
	Kuh-halter	Milch-kühe	Kühe je Halter	Betr. 1985	Betr. 1984	Kühe 1985	Kühe 1984
Ahrweiler	652	7.239	11,1	83	88	2.586	2.585
Altenkirchen	707	9.566	13,5	175	199	4.721	5.126
Birkenfeld	649	7.776	12,0	153	168	3.749	3.997
Cochem-Zell	477	5.261	11,0	58	56	1.555	1.466
Bad Kreuznach	788	6.671	8,5	71	76	1.783	1.738
Mayen-Koblenz	486	5.525	11,4	65	69	1.531	1.503
Neuwied	604	8.905	14,7	131	129	4.024	3.824
Rhein-Hunsrück	1.153	13.195	11,4	249	268	6.325	6.694
Bitburg-Prüm	3.331	59.610	17,9	780	771	26.005	25.314
Daun	1.504	20.610	13,7	267	283	8.841	9.315
Trier-Saarburg	1.022	12.249	12,0	204	224	5.981	6.174
Bernkastel-Wittlich	1.116	13.465	12,1	173	178	5.599	5.637
Westerwald	993	10.547	10,6	147	156	4,970	5.027
Rhein-Lahn	695	8.945	12,9	171	179	4.054	4.276
Ludwigshafen	104	763	7,3	7	11	175	228
Germersheim	242	1.712	7,1	15	16	336	307
Kaiserslautern	537	7.280	13,6	69	69	1.855	1.799
Kusel	584	7.791	13,3	93	94	2.998	2.976
Südl. Weinstraße	232	1.036	4,5	11	16	218	230
Bad Dürkheim	99	731	7,4	11	16	291	333
Pirmasens	705	10.919	15,5	104	107	3.248	3.204
Donnersberg	558	6.074	10,9	97	104	2.095	2.072
Alzey-Worms	110	870	7,9	24	24	337	350
Mainz-Bingen	99	688	7,0	14	16	302	305
Rheinland-Pfalz	17.447	227.428	13,0	3.172	3.317	93.579	94.480

Kreis	Herdbuch				Nichtherdbuch			
	Betr. 1985	Betr. 1984	Kühe in HB-Betr. 1985	Kühe in HB-Betr. 1984	Betr. 1985	Betr. 1984	Kühe in NHB-Betr. 1985	Kühe in NHB-Betr. 1984
Ahrweiler	58	59	1.817	1.768	25	29	769	817
Altenkirchen	92	100	2.465	2.563	83	99	2.256	2.563
Birkenfeld	26	30	706	755	127	138	3.043	3.242
Cochem-Zell	28	28	683	662	30	28	872	804
Bad Kreuznach	11	10	454	368	60	66	1.329	1.370
Mayen-Koblenz	37	37	874	764	28	32	657	739
Neuwied	63	64	1.808	1.751	68	65	2.216	2.073
Rhein-Hunsrück	68	74	1.833	1.927	181	194	4.492	4.767
Bitburg-Prüm	115	106	4.337	3.911	665	665	21.668	21.403
Daun	30	27	1.085	1.036	237	256	7.756	8.279
Trier-Saarburg	41	43	1.518	1.518	163	181	4.463	4.656
Bernkastel-Wittlich	32	32	1.264	1.261	141	146	4.335	4.376
Westerwald	81	85	3.305	3.340	66	71	1.665	1.687
Rhein-Lahn	74	75	1.818	1.877	97	104	2.236	2.399
Ludwigshafen	3	3	139	143	4	8	36	85
Germersheim	6	7	132	142	9	9	204	165
Kaiserslautern	17	18	499	524	52	51	1.356	1.275
Kusel	19	18	723	733	74	76	2.275	2.243
Südl. Weinstraße	3	4	99	96	8	12	119	134
Bad Dürkheim	2	2	47	50	9	14	244	283
Pirmasens	39	38	1.298	1.155	65	69	1.950	2.049
Donnersberg	24	26	547	557	73	78	1.548	1.515
Alzey-Worms	5	5	120	124	19	19	217	226
Mainz-Bingen	3	5	94	92	11	11	208	213
Rheinland-Pfalz	877	896	27.665	27.117	2.295	2.421	65.914	67.363

Anzahl der je Kreis und Kuhbestandsgröße geprüften Betriebe und Kühe und deren prozentualer Anteil am Prüfbestand

Kreis	1 - 9 Kühe Anzahl und %		10 - 19 Kühe Anzahl und %		20 - 39 Kühe Anzahl und %		40 - 99 Kühe Anzahl und %		100 u. m. Kühe Anzahl und %	
	Betr.	Kühe	Betr.	Kühe	Betr.	Kühe	Betr.	Kühe	Betr.	Kühe
Ahrweiler	6	39	20	293	31	891	26	1.363	-	-
	7,2	1,5	24,1	11,3	37,4	34,5	31,3	52,7	-	-
Altenkirchen	19	137	48	770	74	2.129	34	1.685	-	-
	10,9	2,9	27,4	16,3	42,3	45,1	19,4	35,7	-	-
Birkenfeld	12	94	60	928	61	1.658	20	1.069	-	-
	7,8	2,5	39,2	24,8	39,9	44,2	13,1	28,5	-	-
Cochem-Zell	5	43	18	327	26	752	9	433	-	-
	8,6	2,8	31,0	21,0	44,9	48,4	15,5	27,8	-	-
Bad Kreuznach	11	85	20	301	28	728	12	669	-	-
	15,5	4,8	28,2	16,9	39,4	40,8	16,9	37,5	-	-
Koblenz-Mayen	6	47	24	385	28	720	7	379	-	-
	9,2	3,1	36,9	25,1	43,1	47,0	10,8	24,8	-	-
Neuwied	8	59	33	541	56	1.611	33	1.692	1	121
	6,1	1,5	25,2	13,4	42,7	40,0	25,2	42,1	0,8	3,0
Rhein-Hunsrück	26	202	79	1.266	112	3.006	30	1.629	2	222
	10,5	3,2	31,7	20,0	45,0	47,5	12,0	25,8	0,8	3,5
Bitburg-Prüm	20	168	103	1.716	450	13.547	206	10.465	1	109
	2,6	0,7	13,2	6,6	57,7	52,1	26,4	40,2	0,1	0,4
Daun	18	141	42	668	129	3.798	76	3.979	2	255
	6,7	1,6	15,7	7,6	48,3	43,0	28,5	45,0	0,8	2,9
Trier-Saarburg	7	56	47	767	109	3.120	41	2.038	-	-
	3,4	0,9	23,1	12,8	53,4	52,2	20,1	34,1	-	-
Bernkastel-Wittlich	7	59	31	502	89	2.704	46	2.334	-	-
	4,1	1,1	17,9	9,0	51,4	48,3	26,6	41,7	-	-
Westerwald	9	75	38	578	41	1.113	59	3.204	-	-
	6,1	1,5	25,9	11,6	27,9	22,4	40,1	64,5	-	-
Rhein-Lahn	13	103	63	977	78	2.093	16	788	1	93
	7,6	2,5	36,8	24,1	45,6	51,6	9,4	19,5	0,6	2,3
Ludwigshafen	3	19	3	36	-	-	-	-	1	120
	42,9	10,8	42,8	20,6	-	-	-	-	14,3	68,6
Germersheim	1	5	8	124	5	145	1	62	-	-
	6,7	1,5	53,3	36,9	33,3	43,1	6,7	18,5	-	-
Kaiserslautern	3	43	17	284	42	1.213	7	315	-	-
	4,4	2,3	24,6	15,3	60,9	65,4	10,1	17,0	-	-
Kusel	1	10	21	346	43	1.196	27	1.344	1	102
	1,1	0,3	22,6	11,6	46,2	39,9	29,0	44,8	1,1	3,4
Südl. Weinstraße	3	25	5	71	2	63	1	59	-	-
	27,3	11,5	45,4	32,6	18,2	28,9	9,1	27,0	-	-
Bad Dürkheim	-	-	3	36	7	175	1	80	-	-
	-	-	27,3	12,4	63,6	60,1	9,1	27,5	-	-
Pirmasens	4	34	15	228	61	1.771	24	1.215	-	-
	3,8	1,1	14,4	7,0	58,7	54,5	23,1	37,4	-	-
Donnersberg	12	98	45	670	33	917	7	410	-	-
	12,3	4,7	46,4	32,0	34,0	43,8	7,2	19,6	-	-
Alzey-Worms	11	73	8	99	4	107	1	58	-	-
	45,8	21,7	33,3	29,4	16,7	31,7	4,2	17,2	-	-
Mainz-Bingen	3	22	5	74	5	152	1	54	-	-
	21,4	7,3	35,7	24,5	35,7	50,3	7,2	17,9	-	-
Rheinland-Pfalz:	208	1.637	756	11.987	514	43.609	685	35.324	9	1.022
	9,6	1,8	34,8	12,8	23,7	46,6	31,5	77,7	0,4	1,1

Veränderungen der Bestandsgrößen der geprüften Betriebe in den letzten 25 Jahren

(Stand zum jeweiligen Ende des Prüfungsjahres)

Prüfungsjahr	Gesamtzahl der geprüften		Anteil in % am Prüfbestand 1 - 4 Kühe		5 - 9 Kühe		10 - 19 Kühe		20 und mehr	
	Betr.	Kühe	Betr.	Kühe	Betr.	Kühe	Betr.	Kühe	Betr.	Kühe
1960	7.616	46.930	50,5	30,4	41,9	48,9	6,1	13,0	1,5	7,7
1961	7.589	49.411	45,4	25,9	45,6	51,6	7,4	14,8	1,6	7,7
1962	7.596	51.258	42,3	23,4	47,4	52,1	8,6	16,6	1,7	7,9
1963	7.570	51.702	40,7	22,4	48,5	52,7	9,2	17,5	1,6	7,4
1964	7.403	52.874	36,3	18,9	50,9	53,4	11,1	20,3	1,7	7,4
1965	7.300	54.756	32,6	16,3	51,6	52,4	14,1	24,3	1,7	7,0
1966	7.176	58.164	27,0	11,9	52,4	50,5	18,7	30,4	1,9	7,2
1967	7.161	61.021	24,0	10,4	51,8	47,8	22,2	34,5	2,0	7,3
1968	7.484	68.749	19,8	8,2	50,2	43,5	27,7	40,6	2,3	7,7
1969	7.352	72.995	17,1	6,5	45,4	36,7	33,3	45,4	4,2	11,4
1970	6.771	72.706	14,2	5,1	41,3	30,9	38,7	49,7	5,8	14,3
1971	6.072	69.990	12,3	4,2	37,1	26,2	42,7	51,7	7,9	17,9
1972	5.633	71.016	10,3	3,1	32,4	21,1	44,9	50,8	12,4	25,0
1973	5.222	72.425	8,9	2,5	27,5	16,2	46,1	48,3	17,5	33,0
1974	4.839	69.768	8,0	2,1	25,9	14,7	45,9	46,6	20,2	36,6
1975	4.424	68.344	7,4	1,9	22,9	12,1	43,8	41,7	25,9	44,3
1976	4.262	69.004	4,5	1,0	21,4	10,4	48,4	44,7	25,7	43,9
1977	4.064	71.054	3,7	0,8	19,3	8,8	46,7	40,8	30,3	49,6
1978	3.842	74.690	2,7	0,5	16,2	6,7	44,1	35,4	37,0	57,4
1979	3.700	77.657	1,8	0,4	12,9	4,9	41,1	30,5	44,2	64,2
1980	3.593	81.939	1,6	0,3	10,2	3,6	37,1	25,4	51,1	70,7

Prüfungsjahr	Gesamtzahl der geprüften		Anteil in % am Prüfbestand 1 - 9 Kühe		10 - 19 Kühe		20 - 39 Kühe		40 - 99 Kühe		100 und mehr Kühe	
	Betr.	Kühe	Betr.	Kühe	Betr.	Kühe	Betr.	Kühe	Betr.	Kühe	Betr.	Kühe
1981	3.533	84.956	10,4	3,3	34,2	22,4	45,6	52,8	9,6	20,6	0,2	0,9
1982	3.400	86.692	9,6	2,9	30,9	19,1	47,8	53,6	11,5	23,4	0,2	1,0
1983	3.365	90.898	8,5	2,4	28,1	16,5	49,1	52,4	14,1	27,7	0,2	1,0
1984	3.317	94.480	7,9	2,3	25,9	14,4	48,8	50,4	17,1	31,8	0,3	1,1
1985	3.172	93.579	6,6	1,7	23,8	12,8	14,7	46,6	21,6	37,8	0,3	1,1

Siegerpreis auf der Bezirkstierschau am 14.10.1985 in Altenkirchen

Einzelzüchtersammlung von Bodo Seidel, Isenburg/Neuwied

Übersicht über die in ganzjährig geprüften Beständen erfolgten Abgänge

Ursache des Abgangs	Alle Abgänge Zahl	%
Zur Zucht	622	2,1
Alter	959	3,2
geringe Leistung	5.675	18,9
Unfruchtbarkeit	9.926	33,0
Infektionskrankheiten (Tbc, Bang, Leukose, MKS)	233	0,8
Euterkrankheiten	4.019	13,4
Melkbarkeit	499	1,6
Stoffwechselkrankheiten (Tetanie, Acetonämie)	191	0,6
Klauen- und Gliedmaßenerkrankungen	1.176	3,9
sonstige Gründe	6.760	22,5
Insgesamt	30.060	100,0

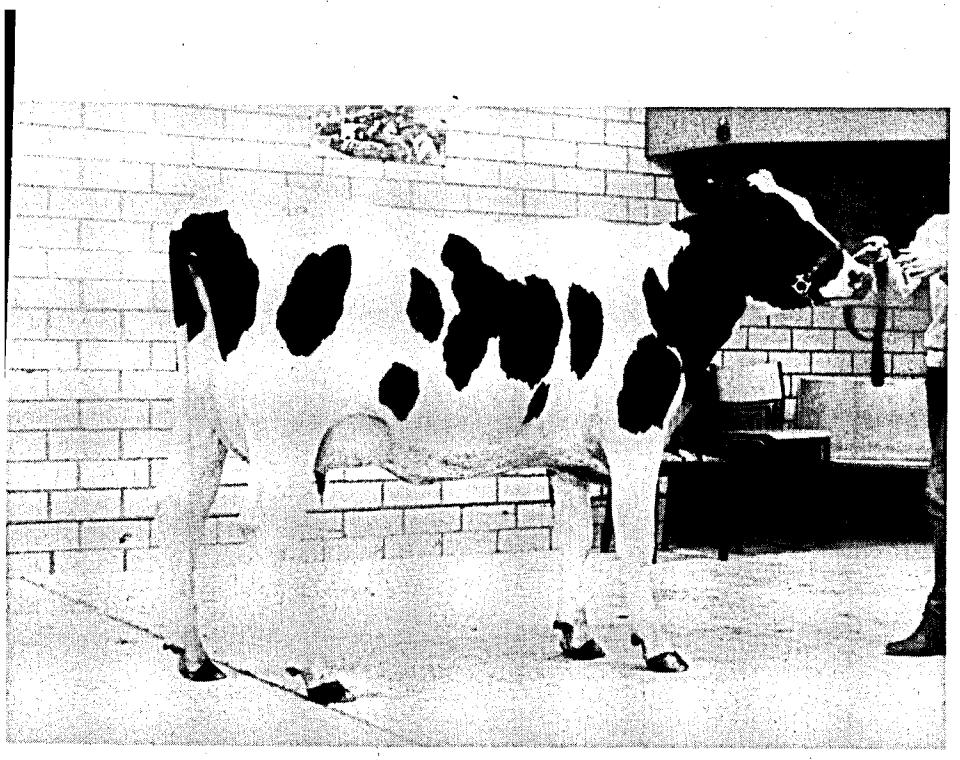
Steigerung der Milchleistung / Folgen für Fruchtbarkeit und Eutergesundheit

Jahr	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Abkalbe- %	Unfrucht-barkeit	Abgänge Euter	geringe Leistung
1965	4.013	3,79	152			92,0	30,4	6,9	24,2
1970	4.119	3,75	154			92,7	32,7	8,8	23,4
1971	4.154	3,73	155			94,1	33,5	9,8	23,4
1972	4.300	3,74	161			93,0	34,6	10,9	22,2
1973	4.298	3,76	162			92,0	35,1	11,1	20,4
1974	4.306	3,73	160			94,7	30,5	12,1	23,2
1975	4.432	3,74	166			95,1	35,4	12,1	20,2
1976	4.563	3,77	172			96,2	35,1	11,8	16,5
1977	4.520	3,75	169			96,3	37,5	11,6	17,5
1978	4.602	3,76	173			95,9	36,7	12,1	17,9
1979	4.708	3,75	176			96,1	37,1	12,8	18,6
1980	4.839	3,76	182	3,45	167	96,2	36,8	12,6	19,2
1981	4.798	3,73	179	3,41	163	96,8	35,9	13,3	20,4
1982	4.824	3,73	180	3,41	164	96,3	36,3	13,2	20,2
1983	4.957	3,77	187	3,38	168	96,2	34,7	14,0	19,7
1984	4.855	3,79	184	3,35	163	96,9	33,7	12,4	20,2
1985	4.960	3,81	189	3,36	167	95,0	33,0	13,4	18,9

Durchschnitt aller ganz- und teiljährig geprüften Kühe (A + B) nach Kreisen

(die angegebenen Leistungen sind vergleichbar mit den Abschlüssen der einzelnen Bestände)

Kreis	EDV-mäßig erfaßte Kühe	Durchschnitts-Kuhzahl	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
Ahrweiler	3.248	2.552,64	5.009	3,71	186	3,35	168
Altenkirchen	6.195	4.714,89	5.078	3,72	189	3,35	170
Birkenfeld	4.966	3.749,95	4.660	3,80	177	3,35	156
Cochem-Zell	2.032	1.538,10	4.767	3,74	178	3,32	158
Bad Kreuznach	2.339	1.752,51	5.011	3,77	189	3,36	168
Mayen-Koblenz	2.017	1.521,74	5.179	3,78	196	3,38	175
Neuwied	5.214	4.004,93	5.009	3,72	187	3,35	168
Rhein-Hunsrück	8.534	6.337,38	4.794	3,85	184	3,38	162
Bitburg-Prüm	34.785	25.749,41	4.958	3,75	186	3,35	166
Daun	11.732	8.874,62	4.901	3,80	186	3,35	164
Trier-Saarburg	7.851	5.936,08	4.846	3,76	182	3,35	162
Bernkastel-Wittlich	7.525	5.581,85	4.855	3,80	185	3,35	162
Westerwald	6.492	4.941,77	4.992	3,71	185	3,35	167
Rhein-Lahn	5.364	4.084,86	5.078	3,89	198	3,36	171
Ludwigshafen	228	180,48	5.810	3,92	228	3,46	201
Germersheim	403	319,90	4.448	4,00	178	3,50	156
Kaiserslautern	2.404	1.848,92	5.329	3,94	210	3,37	180
Kusel	3.862	3.007,86	5.084	3,95	201	3,45	175
Südl. Weinstraße	269	211,02	4.592	3,85	177	3,38	155
Bad Dürkheim	360	293,57	4.660	3,88	181	3,37	157
Pirmasens	4.293	3.248,48	5.464	3,94	216	3,33	182
Donnersberg	2.690	2.066,04	5.084	4,03	205	3,40	173
Alzey-Worms	443	346,52	5.168	4,00	206	3,37	174
Mainz-Bingen	393	298,55	5.354	3,94	211	3,41	183
Rheinland-Pfalz:	123.639	93.162,09	4.966	3,80	188	3,36	167



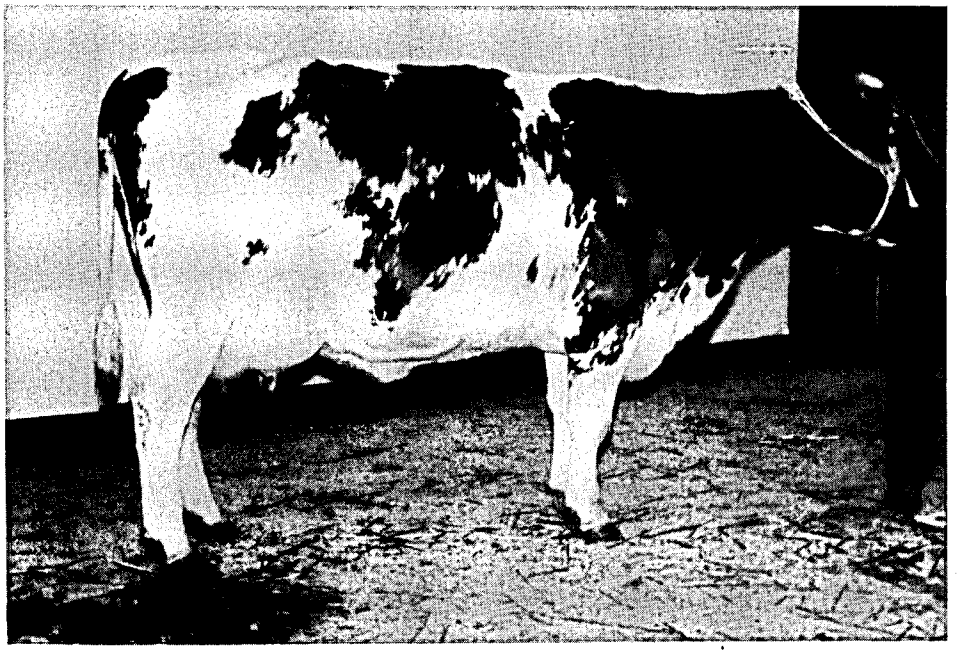
Schwarzbuntes Spitzentier
der Bitburger Auktion

"Pete"-Tochter

Züchter: Matthias Nosbisch,
Niederweis,
Krs.: Bitburg-Prüm

a- und Reservesiegerpreis
uf der Bezirkstierschau in
ltenkirchen

inzelzüchtersammlung von An-
ton Meffert, Hof Rembs, We-
sterwald



5. Deutsche Rotbuntschau
1985 in Münster

"Feuerstern"-Tochter "Flocke
7688132" von Karl-Josef Stan-
gier, Katzental/Altenkirchen

Leistungsentwicklung ab 1950 nach Rassen (ganzjährig geprüfte Kühe)

Jahr	Schwarzbunte Kühe	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg	Rotbunte Kühe	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg
1950	1.615	3.729	3,43	128			2.416	3.726	3,49	130		
1960	5.815	4.088	3,69	151			16.511	3.980	3,62	144		
1965	7.514	4.150	3,78	157			24.286	4.095	3,69	151		
1970	9.857	4.188	3,77	158			38.534	4.156	3,68	153		
1978	10.632	4.722	3.81	180			40.997	4.594	3.71	170		
1980	12.717	4.988	3,82	191	3,42	170	44.328	4.818	3,72	179	3,45	166
1981	13.582	5.005	3,79	190	3,37	169	46.223	4.756	3,69	175	3,40	162
1982	14.400	5.070	3,79	192	3,37	171	46.979	4.764	3,69	176	3,41	162
1983	15.801	5.246	3,83	201	3,35	176	48.731	4.879	3,73	182	3,38	165
1984	17.336	5.117	3,85	197	3,33	170	49.217	4.779	3,73	178	3,35	160
1985	18.501	5.256	3,88	204	3,34	175	49.156	4.869	3,75	183	3,36	164

Jahr	Gelbvieh						Fleckvieh					
1950	6.920	2.702	4,03	109			3.129	2.929	3,93	115		
1960	7.279	3.483	4,16	145			4.901	3.726	4,11	153		
1965	3.034	3.546	4,12	146			4.356	3.839	4,09	157		
1970	1.571	3.791	4,02	152			3.125	3.905	3,96	155		
1978	270	4.400	3,93	173			1.328	4.226	4,05	171		
1980	138	4.702	4,01	188	3,58	168	1.183	4.370	4,02	176	3,56	156
1981	171	4.701	3,99	187	3,53	166	1.101	4.252	3,96	169	3,57	152
1982	138	4.588	3,95	181	3,49	160	1.098	4.395	3,96	174	3,53	155
1983	118	4.682	3,95	185	3,47	163	1.051	4.554	3,98	181	3,51	160
1984	97	4.796	4,03	193	3,44	165	1.043	4.390	3,99	175	3,50	153
1985	93	4.880	4,05	198	3,44	168	901	4.427	4,01	177	3,52	156

Jahr	Rotvieh						Jersey					
1950	-	-	-	-			-	-	-	-		
1960	-	-	-	-			-	-	-	-		
1965	2.443	3.724	4,08	152			57	2.947	6,04	178		
1970	1.884	3.928	4,03	158			449	3.209	6,16	198		
1978	973	4.650	4,06	189			374	3.512	5,88	207		
1980	979	4.909	4,09	201	3,59	176	374	3.716	5,87	218	4,15	154
1981	958	5.030	4,07	205	3,58	180	391	3.712	5,79	215	4,09	152
1982	935	5.067	4,10	208	3,58	181	410	3.772	5,80	219	4,15	156
1983	903	5.184	4,15	215	3,58	186	435	3.858	5,82	224	4,13	159
1984	948	5.057	4,19	212	3,59	182	426	3.767	5,67	214	4,05	152
1985	952	5.133	4,27	219	3,61	185	516	3.755	5,65	212	4,08	153

Jahr	Kreuzungen						Insgesamt					
1950	219	2.905	3,72	108			14.299	3.044	3,81	116		
1960	414	3.470	3,83	133			34.920	3.853	3,82	147		
1965	257	3.719	3,79	141			41.947	4.013	3,79	152		
1970	407	3.809	3,80	145			55.827	4.119	3,75	154		
1978	188	4.509	3,95	178			54.762	4.602	3,76	173		
1980	153	4.489	3,98	179	3,53	158	59.932	4.839	3,76	182	3,45	167
1981	121	4.521	3,98	180	3,50	158	62.547	4.798	3,73	179	3,41	163
1982	116	4.671	3,98	186	3,53	165	64.076	4.824	3.73	180	3,41	164
1983	86	4.897	4,04	198	3,49	171	67.125	4.957	3,77	187	3,38	168
1984	76	4.636	4,07	188	3,45	160	69.143	4.855	3,79	184	3,35	163
1985	79	4.860	4,12	200	3,48	169	70.198	4.960	3,81	189	3,37	167

Prüfungsergebnisse
(nach Rassen und Zuchtverbänden)

Durchschnitt aller Kühe (A):

Rasse	Zahl der Abschlüsse	Ø - Leistung Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
Schwarzbunte	18.501	5.256	3,88	204	3,34	175
Rotbunte	49.156	4.869	3,75	183	3,36	164
Gelbvieh	93	4.880	4,05	198	3,44	168
Fleckvieh	901	4.427	4,01	177	3,52	156
Rotvieh / Glan-Donnersberger	952	5.133	4,27	219	3,61	185
Jersey	516	3.755	5,65	212	4,08	153
Kreuzungen und Sonstige	79	4.860	4,12	200	3,48	169
Insgesamt	70.198	4.960	3,81	189	3,37	167

Durchschnitt aller Herdbuchkühe (A):

Schwarzbunte	4.834	6.023	3,94	237	3,36	202
Rotbunte	15.011	5.233	3,79	198	3,38	177
Gelbvieh	43	5.327	4,25	226	3,43	183
Fleckvieh	274	4.529	4,11	186	3,58	162
Rotvieh / Glan-Donnersberger	461	5.561	4,35	242	3,65	203
Jersey	450	3.691	5,74	212	4,11	152
Insgesamt	21.203	5.378	3,87	208	3,40	183

Durchschnitt aller Nichtherdbuchkühe (A):

Schwarzbunte	13.667	4.985	3,85	192	3,33	166
Rotbunte	34.145	4.708	3,74	176	3,35	158
Gelbvieh	50	4.496	3,85	173	3,44	155
Fleckvieh	627	4.382	3,96	174	3,49	153
Rotvieh / Glan-Donnersberger	491	4.732	4,18	198	3,57	169
Jersey	66	4.190	5,07	213	3,90	164
Kreuzungen und Sonstige	79	4.860	4,12	200	3,48	169
Insgesamt	48.995	4.780	3,78	181	3,35	160

Innerhalb der Zuchtverbände:

Zuchtverband	Zahl d. Abschl.	Ø - Leistung Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg
Rheinischer Verband für Schwarzbuntrinderzucht e.V., Bonn	4.834	6.023	3,94	237	3,36	202
Verband Rheinischer Rotbuntzüchter e.V., Koblenz	15.011	5.233	3,79	198	3,38	177
Züchtervereinigung Rheinhessen-Pfalz - Gelbvieh	43	5.327	4,25	226	3,43	183
- Fleckvieh	274	4.529	4,11	186	3,58	162
- Rotvieh (Gl.-D.)	461	5.561	4,35	242	3,65	203
Südwestdeutscher Jerseyzuchtverband e.V., Hundheim	450	3.691	5,74	212	4,11	152
Insgesamt	21.203	5.378	3,87	208	3,40	183

Kreisdurchschnittsleistungen 1985 der ganzjährig geprüften Kühe

getrennt nach Rassen sowie nach Herdbuchkühen, Nichtherdbuchkühen und allen Kühen

Kreis	ganzjähr. geprüfte Kühe	Ø - Leistung Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg
Schwarzbunte (alle Kühe)						
Ahrweiler	117	5.031	3,69	186	3,35	169
Altenkirchen	254	5.295	3,85	204	3,33	176
Birkenfeld	925	4.860	3,83	186	3,31	161
Cochem-Zell	177	4.737	3,86	183	3,35	159
Bad Kreuznach	480	5.324	3,77	201	3,32	177
Mayen-Koblenz	139	5.516	3,76	207	3,39	187
Neuwied	386	5.442	3,93	214	3,33	181
Rhein-Hunsrück	935	5.029	3,86	194	3,35	169
Bitburg-Prüm	4.165	5.255	3,81	200	3,32	174
Daun	1.193	5.199	3,89	202	3,34	173
Trier-Saarburg	1.325	5.190	3,86	201	3,35	174
Bernkastel-Wittlich	1.262	4.990	3,85	192	3,33	166
Westerwald	393	5.474	3,84	210	3,34	183
Rhein-Lahn	712	5.204	3,91	203	3,31	172
Ludwigshafen	124	5.951	3,94	235	3,48	207
Germersheim	83	4.779	3,73	178	3,28	157
Kaiserslautern	1.269	5.376	3,96	213	3,37	181
Kusel	1.202	5.194	3,85	200	3,38	176
Südl. Weinstraße	69	4.591	3,72	171	3,28	151
Bad Dürkheim	125	5.113	3,98	203	3,35	171
Pirmasens	2.019	5.615	3,97	223	3,33	187
Donnersberg	858	5.457	4,00	218	3,35	183
Alzey-Worms	148	5.355	3,98	213	3,30	177
Mainz-Bingen	141	5.397	4,04	218	3,43	185
Rheinland-Pfalz	18.501	5.256	3,88	204	3,34	175
Rotbunte (alle Kühe)						
Ahrweiler	1.884	5.012	3,72	186	3,37	169
Altenkirchen	3.344	5.078	3,71	189	3,35	170
Birkenfeld	1.840	4.524	3,77	171	3,37	152
Cochem-Zell	993	4.752	3,73	177	3,33	158
Bad Kreuznach	757	4.877	3,75	183	3,38	165
Mayen-Koblenz	980	5.115	3,77	193	3,38	173
Neuwied	2.621	4.956	3,69	183	3,35	166
Rhein-Hunsrück	3.534	4.768	3,78	180	3,37	160
Bitburg-Prüm	14.838	4.864	3,74	182	3,37	164
Daun	5.493	4.855	3,80	184	3,36	163
Trier-Saarburg	3.180	4.694	3,72	175	3,36	158
Bernkastel-Wittlich	2.747	4.783	3,74	179	3,35	160
Westerwald	3.430	4.964	3,70	184	3,35	167
Rhein-Lahn	2.322	5.094	3,89	198	3,37	172
Ludwigshafen	1	3.330	3,99	133	3,36	112
Germersheim	3	4.533	4,07	185	3,45	156
Kaiserslautern	101	5.076	3,84	195	3,49	177
Kusel	419	4.483	3,74	168	3,36	151
Südl. Weinstraße	4	3.530	4,17	147	3,14	111
Bad Dürkheim	55	3.920	3,57	140	3,23	127
Pirmasens	146	4.539	3,85	175	3,33	151
Donnersberg	323	4.803	3,93	189	3,44	165
Alzey-Worms	55	4.773	4,08	195	3,48	166
Mainz-Bingen	86	5.081	3,86	196	3,42	174
Rheinland-Pfalz	49.156	4.869	3,75	183	3,36	164

Verbesserte Kontrollmöglichkeiten der Milchqualität mit dem neuen

ANTI-GERM
VORMELKBECHER

Durch die Einführung der Milchquotenregelung kann das Milchgeld nicht mehr durch eine mengenmäßige Steigerung, sondern nur durch die qualitative Verbesserung der Milch erhöht werden. Den "Einstieg" in zielführende Hygienemaßnahmen bildet die Verwendung des Vormelkbechers, der durch seine Zweckmäßigkeit, den geringen Arbeits- und Zeitaufwand und die Preiswürdigkeit in jedem fortschrittlichen Milcherzeugungsbetrieb zum Einsatz kommen sollte. Wie bekannt, schreibt das gültige Milchgesetz vom 31.07.1930 für das Melken im § 17 in den Absätzen 3 und 4 folgendes vor:

> Die ersten Striche aus jeder Zitze dürfen nicht in das Melkgefäß gemolken werden.
>
> Die Melkpersonen haben sich bei Beginn des Melkens durch Prüfen des Aussehens von der einwandfreien Beschaffenheit der Milch zu überzeugen.

Die mit dem Einsatz des Vormelkbechers verbundenen Vorteile sind bekannt und unbestritten:

1. Die in den Strichkanälen angesammelte sehr keimreiche Milch wird vom übrigen Gemelk getrennt. Siehe Tabelle Pyruvatgehalt und Keimzahl im Vor- und Hauptgemelk (Gottschalk 1982 Melken)

	Pyruvatgehalt mg/kg	Keimzahl je ccm
Vorgemelk	1,5	342.000
Hauptgemelk	0,8	12.000

2. Die Beschaffenheit der Milch kann auf dem schwarzen Kontrolleinsatz bei jedem Melkvorgang sichtbar überprüft werden.
3. Es wird verhindert, daß die in die Hand oder auf den Lagerplatz der Tiere abgemolkene Milch zu einer Infektionsquelle wird.
4. Wird durch den Anrüsteffekt die Bereitwilligkeit zur Milchabgabe beim anschließenden Melken gefördert.

Der neue schwarze Kontrolleinsatz mit Siebteil ermöglicht eine genaue Beurteilung der Milchbeschaffenheit. Offensichtliche Veränderungen der Milch wie topfige Konsistenz, Blut, Eiter und Gerinnsel sind auf der schwarzen Fläche leicht erkennbar und sind Anlaß, die Milch dieser Kuh nicht an die Molkerei zu liefern. Derartiges Sekret läßt man durch die seitliche Öffnung der Kontrollplatte in den Becher abfließen. Milch ohne sichtbare Veränderung läßt man durch das gegenüberliegende Kontrollsieb, mit abgestimmter Maschenweite, in den Becher abfließen. Einwandfreie Milch rinnt vollständig durch das Sieb, ohne Rückstände zu hinterlassen. Sollten jedoch Flocken zurückbleiben, so deutet dies auf eine akute Euterentzündung hin. Um eine weitere Steigerung der Euterentzündung und eine Verschleppung auf andere Kühe zu vermeiden, sind die folgenden Maßnahmen notwendig:

- Diese Milch darf nicht an die Molkerei geliefert werden!
- Milchzelltest im gesamten Bestand durchführen!
- Übertragungsrisiko ausschalten (Hygieneprogramm, Melkreihenfolge usw.!)
- Eutergesundheitsdienst oder Tierarzt hinzuziehen!
- Bakteriologische Viertelgemelksuntersuchungen veranlassen!
- Therapie!

Der neue Anti/Germ/Vormelkbecher erfüllt die Forderungen der Praxis in hervorragender Weise. Er ermöglicht eine optimale Kontrolle der Milchkonsistenz. Die zweckmäßige standfeste Becherform mit Einsteckgriff aus dauerhaftem Kunststoff läßt sich leicht reinigen. Die Verwendungshinweise sind auf jedem Vormelkbecher aufgedruckt. Dieses für jeden Milcherzeuger praktische Gerät bietet einen hohen Nutzwert bei geringem Anschaffungspreis.

Melk-hygiene

Auch Ihre Hände sind Keimträger!

Vor und nach dem Melken

ANTI-GERM/ Orlin®-Handreiniger

duftfrisch, hautschonend, keimreduzierend, ausgiebig und preiswert.

Gerhard Ruff GmbH & Co. KG
8940 Memmingen/Allg.

Kreis	ganzjähr. geprüfte Kühe	Ø - Leistung Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg
Gelbvieh (alle Kühe)						
Altenkirchen	4	4.362	3,72	162	3,29	143
Birkenfeld	7	3.861	3,86	149	3,52	136
Bad Kreuznach	24	5.095	3,84	196	3,45	176
Rhein-Hunsrück	4	4.526	3,67	166	3,25	147
Bitburg-Prüm	6	2.976	3,98	118	3,56	106
Bernkastel-Wittlich	38	5.453	4,29	234	3,43	187
Rhein-Lahn	1	5.273	3,51	185	3,32	175
Kusel	8	4.166	3,93	164	3,52	147
Pirmasens	1	5.451	4,40	240	3,32	181
Rheinland-Pfalz	93	4.880	4,05	198	3,44	168
Fleckvieh (alle Kühe)						
Birkenfeld	43	3.563	3,68	131	3,31	118
Bad Kreuznach	6	4.678	4,09	191	3,46	162
Rhein-Hunsrück	1	3.838	6,70	257	4,48	172
Bitburg-Prüm	3	4.420	3,58	158	3,34	148
Daun	6	4.566	3,75	171	3,33	152
Westerwald	1	5.292	3,70	196	3,48	184
Rhein-Lahn	30	4.400	3,74	164	3,37	148
Ludwigshafen	20	5.529	3,97	220	3,48	193
Germersheim	157	4.196	4,16	175	3,66	154
Kaiserslautern	11	4.466	3,72	166	3,51	157
Kusel	16	4.195	3,93	165	3,54	148
Südl. Weinstraße	90	4.506	3,93	177	3,47	156
Bad Dürkheim	62	4.173	3,93	164	3,59	150
Pirmasens	234	4.760	3,97	189	3,47	165
Donnersberg	164	4.210	4,16	175	3,53	148
Alzey-Worms	56	4.754	3,99	190	3,54	168
Mainz-Bingen	1	4.723	4,62	218	3,77	178
Rheinland-Pfalz	901	4.427	4,01	177	3,52	156
Rotvieh (alle Kühe)						
Altenkirchen	1	5.844	3,82	223	3,54	207
Birkenfeld	25	5.144	4,60	237	3,67	189
Bad Kreuznach	5	4.661	4,09	191	3,30	154
Neuwied	38	4.864	4,28	208	3,54	172
Rhein-Hunsrück	15	4.816	4,51	217	3,73	180
Daun	2	4.869	4,33	211	3,52	171
Trier-Saarburg	1	3.392	4,19	142	3,63	123
Bernkastel-Wittlich	1	4.122	3,83	158	3,13	129
Rhein-Lahn	9	4.280	4,32	185	3,52	151
Kaiserslautern	4	4.422	3,80	168	3,47	153
Kusel	658	5.285	4,27	225	3,64	192
Pirmasens	23	5.228	4,11	215	3,51	184
Donnersberg	170	4.708	4,25	200	3,54	167
Rheinland-Pfalz	952	5.133	4,27	219	3,61	185

Kreis	ganzjähr. geprüfte Kühe	Ø - Leistung Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg
Jersey (alle Kühe)						
Ahrweiler	3	3.327	5,22	174	3,78	126
Altenkirchen	1	2.217	5,59	124	4,38	97
Birkenfeld	9	3.694	5,18	191	3,85	142
Bad Kreuznach	18	3.644	5,88	214	4,14	151
Mayen-Koblenz	17	2.070	5,82	120	3,84	79
Rhein-Hunsrück	233	3.826	5,66	216	4,14	158
Bitburg-Prüm	25	4.069	5,64	230	4,03	164
Daun	14	2.805	5,85	164	4,28	120
Trier-Saarburg	8	3.226	5,59	180	3,80	122
Bernkastel-Wittlich	99	3.857	5,77	222	4,02	155
Westerwald	6	3.392	5,22	177	3,97	135
Rhein-Lahn	47	4.110	5,23	215	4,04	166
Kaiserslautern	7	3.865	6,37	246	4,32	167
Pirmasens	1	3.283	5,27	173	4,29	141
Donnersberg	27	3.874	5,79	224	3,96	154
Alzey-Worms	1	2.657	4,89	130	4,03	107
Rheinland-Pfalz	516	3.755	5,65	212	4,08	153
Kreuzungen (alle Kühe)						
Ahrweiler	2	4.979	3,66	182	3,36	167
Birkenfeld	1	4.106	4,14	170	3,65	150
Cochem-Zell	1	4.595	4,18	192	3,79	174
Bad Kreuznach	8	4.705	4,06	191	3,54	167
Neuwied	1	3.854	4,49	173	3,55	137
Rhein-Hunsrück	2	4.316	4,63	200	3,73	161
Bitburg-Prüm	6	5.049	3,90	197	3,46	175
Bernkastel-Wittlich	2	5.067	4,38	222	3,53	179
Westerwald	3	5.101	3,47	177	3,50	179
Rhein-Lahn	9	4.906	4,43	217	3,57	175
Kaiserslautern	6	4.884	3,69	180	3,35	164
Kusel	16	5.000	4,19	209	3,50	175
Südl. Weinstraße	3	5.184	4,00	207	3,26	169
Bad Dürkheim	1	2.953	3,62	107	3,96	117
Pirmasens	5	5.683	3,79	215	3,27	186
Donnersberg	10	4.683	4,48	210	3,54	166
Alzey-Worms	2	5.291	3,87	205	3,31	175
Rheinland-Pfalz	79	4.860	4,12	200	3,48	169

Die gezielte PK-Ergänzung zu Gülle und Stallmist:

Super RHE-KA-PHOS

Super ®

RHE-KA PHOS

- *mit vollaufgeschlossenem, vollwirksamem Phosphat mit besonders schneller Anfangswirkung, deshalb ideal in Ergänzung zum langsamer wirkenden Gülle-Phosphat.*
- *mit passendem PK/Mg — Verhältnis: 15/15/4 für Standorte mit normalem Magnesium-Bedarf, 14/8/8 für Standorte mit sehr hohem Magnesium-Bedarf.*
- *mit der Möglichkeit, die Stickstoffdüngung getrennt von PK dem genauen Pflanzenbedarf je nach Nutzungsart und -intensität anpassen zu können.*

Qualität, die Früchte trägt.

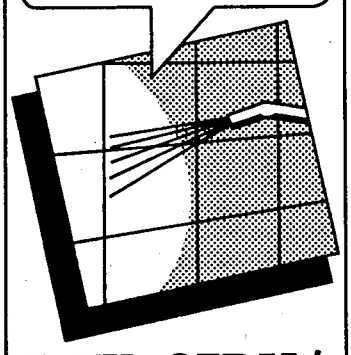
Kreis	ganzjähr. geprüfte Kühe	Ø - Leistung Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg
Schwarzbunte (Herdbuchkühe)						
Ahrweiler	34	4.865	3,86	188	3,41	166
Altenkirchen	79	5.889	3,92	231	3,31	195
Birkenfeld	94	5.664	3,85	218	3,30	187
Cochem-Zell	5	3.482	3,57	124	3,35	117
Bad Kreuznach	196	6.077	3,78	230	3,28	200
Mayen-Koblenz	74	5.960	3,68	219	3,35	200
Neuwied	164	6.477	4,09	265	3,35	217
Rhein-Hunsrück	78	5.305	3,91	208	3,38	179
Bitburg-Prüm	932	6.028	3,88	234	3,34	202
Daun	162	6.384	3,97	253	3,35	214
Trier-Saarburg	353	5.987	3,90	233	3,35	200
Bernkastel-Wittlich	251	6.047	3,99	241	3,33	202
Westerwald	228	5.649	3,89	220	3,34	189
Rhein-Lahn	190	5.714	3,96	226	3,36	192
Ludwigshafen	106	6.378	3,96	252	3,50	224
Germersheim	64	4.953	3,72	184	3,26	162
Kaiserslautern	359	6.112	3,99	244	3,36	206
Kusel	196	6.032	3,78	228	3,42	206
Südl. Weinstraße	47	4.953	3,72	184	3,28	163
Bad Dürkheim	22	5.676	3,88	220	3,36	191
Pirmasens	780	6.061	4,01	243	3,37	204
Donnersberg	302	6.497	4,07	265	3,37	219
Alzey-Worms	65	6.349	4,00	254	3,30	210
Mainz-Bingen	53	6.427	4,13	266	3,45	222
Rheinland-Pfalz	4.834	6.023	3,94	237	3,36	202
Schwarzbunte (Nichtherdbuchkühe)						
Ahrweiler	83	5.098	3,63	185	3,33	170
Altenkirchen	175	5.029	3,81	192	3,35	168
Birkenfeld	831	4.770	3,83	183	3,32	158
Cochem-Zell	172	4.773	3,87	185	3,35	160
Bad Kreuznach	284	4.807	3,76	181	3,35	161
Mayen-Koblenz	65	5.009	3,86	193	3,43	172
Neuwied	222	4.674	3,77	176	3,31	155
Rhein-Hunsrück	857	5.004	3,86	193	3,35	168
Bitburg-Prüm	3.233	5.032	3,78	190	3,31	167
Daun	1.031	5.012	3,88	194	3,33	167
Trier-Saarburg	972	4.900	3,85	189	3,36	164
Bernkastel-Wittlich	1.011	4.728	3,81	180	3,33	157
Westerwald	165	5.233	3,77	197	3,34	175
Rhein-Lahn	522	5.018	3,89	195	3,29	165
Ludwigshafen	18	3.433	3,80	131	3,23	111
Germersheim	19	4.194	3,78	158	3,33	140
Kaiserslautern	910	5.086	3,94	200	3,37	172
Kusel	1.006	5.031	3,86	194	3,37	170
Südl. Weinstraße	22	3.818	3,71	141	3,27	125
Bad Dürkheim	103	4.992	4,00	200	3,35	167
Pirmasens	1.239	5.334	3,94	210	3,30	176
Donnersberg	556	4.893	3,95	193	3,33	163
Alzey-Worms	83	4.578	3,96	181	3,30	151
Mainz-Bingen	88	4.779	3,96	189	3,42	164
Rheinland-Pfalz	13.667	4.985	3,85	192	3,33	166

Kreis	ganzjähr. geprüfte Kühe	Ø - Leistung Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg
Rotbunte (Herdbuchkühe)						
Ahrweiler	1.381	5.183	3,75	194	3,36	174
Altenkirchen	1.810	5.277	3,76	198	3,36	178
Birkenfeld	430	4.813	3,81	183	3,41	164
Cochem-Zell	516	5.090	3,76	191	3,38	172
Bad Kreuznach	102	5.664	3,82	216	3,45	196
Mayen-Koblenz	570	5.371	3,82	205	3,41	183
Neuwied	1.189	5.292	3,76	199	3,37	179
Rhein-Hunsrück	1.084	5.051	3,82	193	3,39	171
Bitburg-Prüm	2.240	5.310	3,78	200	3,41	181
Daun	676	5.391	3,95	213	3,43	185
Trier-Saarburg	826	5.346	3,79	203	3,38	181
Bernkastel-Wittlich	577	5.310	3,77	200	3,39	180
Westerwald	2.403	5.076	3,72	189	3,37	171
Rhein-Lahn	1.155	5.391	3,90	210	3,39	183
Germersheim	1	5.375	3,48	187	3,13	168
Kaiserslautern	7	5.586	4,30	240	3,64	203
Pirmasens	10	5.578	3,89	217	3,47	194
Donnersberg	3	4.188	4,15	174	3,45	144
Alzey-Worms	21	5.517	4,20	232	3,49	192
Mainz-Bingen	10	6.940	4,19	290	3,56	247
Rheinland-Pfalz	15.011	5.233	3,79	198	3,38	177
Rotbunte (Nichtherdbuchkühe)						
Ahrweiler	503	4.541	3,62	164	3,37	153
Altenkirchen	1.534	4.843	3,65	177	3,34	162
Birkenfeld	1.410	4.436	3,76	167	3,36	149
Cochem-Zell	477	4.388	3,70	163	3,28	144
Bad Kreuznach	655	4.754	3,73	178	3,37	160
Mayen-Koblenz	410	4.759	3,70	176	3,34	159
Neuwied	1.432	4.676	3,63	170	3,34	156
Rhein-Hunsrück	2.450	4.642	3,76	174	3,36	156
Bitburg-Prüm	12.598	4.785	3,74	179	3,36	161
Daun	4.817	4.780	3,77	180	3,35	160
Trier-Saarburg	2.354	4.466	3,69	165	3,36	150
Bernkastel-Wittlich	2.170	4.643	3,73	173	3,34	155
Westerwald	1.027	4.701	3,65	171	3,33	156
Rhein-Lahn	1.167	4.800	3,88	186	3,36	161
Ludwigshafen	1	3.330	3,99	133	3,36	112
Germersheim	2	4.112	4,46	183	3,66	150
Kaiserslautern	94	5.038	3,80	192	3,47	175
Kusel	419	4.483	3,74	168	3,36	151
Südl. Weinstraße	4	3.530	4,17	147	3,14	111
Bad Dürkheim	55	3.920	3,57	140	3,23	127
Pirmasens	136	4.462	3,85	172	3,32	148
Donnersberg	320	4.809	3,93	189	3,44	165
Alzey-Worms	34	4.313	3,98	172	3,48	150
Mainz-Bingen	76	4.834	3,79	183	3,40	164
Rheinland-Pfalz	34.145	4.708	3,74	176	3,35	158

Kreis	ganzjähr. geprüfte Kühe	Ø - Leistung Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg
Gelbvieh (Herdbuchkühe)						
Altenkirchen	2	1.917	3,97	76	3,38	65
Bad Kreuznach	3	5.467	3,79	207	3,42	187
Rhein-Hunsrück	2	3.983	3,88	154	3,29	131
Bernkastel-Wittlich	35	5.585	4,32	242	3,44	192
Rhein-Lahn	1	5.273	3,51	185	3,32	175
Rheinland-Pfalz	43	5.327	4,25	226	3,43	183
Gelbvieh (Nichtherdbuchkühe)						
Altenkirchen	2	6.737	3,64	245	3,26	219
Birkenfeld	7	3.861	3,86	149	3,52	136
Bad Kreuznach	21	5.042	3,85	194	3,45	174
Rhein-Hunsrück	2	5.068	3,50	177	3,23	163
Bitburg-Prüm	6	2.976	3,98	118	3,56	106
Bernkastel-Wittlich	3	3.932	3,65	144	3,26	128
Kusel	8	4.166	3,93	164	3,52	147
Pirmasens	1	5.451	4,40	240	3,32	181
Rheinland-Pfalz	50	4.496	3,85	173	3,44	155
Fleckvieh (Herdbuchkühe)						
Bad Kreuznach	2	3.984	4,02	160	3,34	133
Daun	1	4.587	4,01	184	3,62	166
Rhein-Lahn	1	6.266	4,45	279	3,51	220
Ludwigshafen	12	5.629	4,05	228	3,53	199
Germersheim	43	4.002	4,12	165	3,63	145
Südl. Weinstraße	24	4.797	3,93	188	3,57	171
Bad Dürkheim	20	4.037	3,89	157	3,59	145
Pirmasens	111	4.823	4,07	196	3,54	171
Donnersberg	58	4.191	4,36	183	3,66	153
Alzey-Worms	1	3.440	4,40	151	3,64	125
Mainz-Bingen	1	4.723	4,62	218	3,77	178
Rheinland-Pfalz	274	4.529	4,11	186	3,58	162
Fleckvieh (Nichtherdbuchkühe)						
Birkenfeld	43	3.563	3,68	131	3,31	118
Bad Kreuznach	4	5.025	4,11	207	3,51	176
Rhein-Hunsrück	1	3.838	6,70	257	4,48	172
Bitburg-Prüm	3	4.420	3,58	158	3,34	148
Daun	5	4.562	3,70	169	3,27	149
Westerwald	1	5.292	3,70	196	3,48	184
Rhein-Lahn	29	4.335	3,70	161	3,36	146
Ludwigshafen	8	5.378	3,84	207	3,41	183
Germersheim	114	4.268	4,18	178	3,67	157
Kaiserslautern	11	4.466	3,72	166	3,51	157
Kusel	16	4.195	3,93	165	3,54	148
Südl. Weinstraße	66	4.401	3,94	173	3,42	151
Bad Dürkheim	42	4.239	3,94	167	3,60	152
Pirmasens	123	4.703	3,87	182	3,40	160
Donnersberg	106	4.220	4,04	171	3,46	146
Alzey-Worms	55	4.777	3,98	190	3,54	169
Rheinland-Pfalz	627	4.382	3,96	174	3,49	153

Melk-hygiene

Für saubere Fliesen in Milchkammern und Melkständen!



A TI-GERM/ -purin® HD

flüssig
im 5, 10 und 30 kg Kanister
Der sparsame, kraftvolle Reiniger für geflieste Wände und Böden.

Gerhard Ruff GmbH & Co. KG
8940 Memmingen/Allg.

TIP Nummer 12

Stille Brunst, Umrindern, lange Zwischenkalbezeiten...

...wenn das Ihre Probleme sind,

sollten Sie SALVANA Karotin-Würfel einsetzen. Mangel an ß Carotin ist oft die Ursache solcher Störungen. Mit dem Karotin-Würfel können Sie gezielt im genau richtigen Zeitraum ß Carotin und Vitamin E zufüttern. Darauf kommt es nämlich an.
Erfolg: Deutliche Brunst, optimale Besamung, weniger Umbuller, kräftigere Kälber.

SALVANA

Wir schicken Ihnen kostenlos Prospekte, Informationen, Trächtigkeitskalender gegen diesen

Gutschein

SALVANA TIERNAHRUNG GMBH
Postfach 1160 · 2200 Elmshorn

Name _____

Straße _____

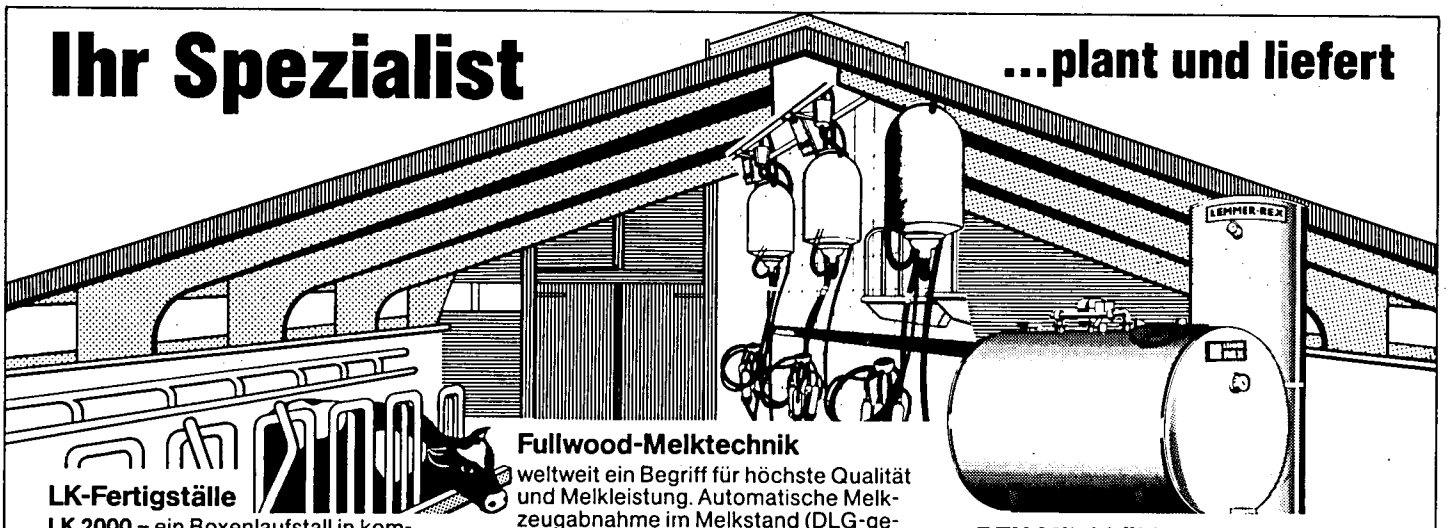
PLZ _____ Ort _____

Kreis	ganzjähr. geprüfte Kühe	Ø - Leistung Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg
Rotvieh (Herdbuchkühe)						
Neuwied	37	4.907	4,28	210	3,54	174
Rhein-Hunsrück	7	5.117	4,34	222	3,65	187
Kaiserslautern	2	4.433	3,88	172	3,55	157
Kusel	374	5.658	4,32	245	3,67	207
Pirmasens	16	5.068	4,29	218	3,61	183
Donnersberg	25	5.624	4,85	273	3,65	205
Rheinland-Pfalz	461	5.561	4,35	242	3,65	203
Rotvieh (Nichtherdbuchkühe)						
Altenkirchen	1	5.844	3,82	223	3,54	207
Birkenfeld	25	5.144	4,60	237	3,67	189
Bad Kreuznach	5	4.661	4,09	191	3,30	154
Neuwied	1	3.280	4,05	133	3,60	118
Rhein-Hunsrück	8	4.553	4,67	213	3,81	173
Daun	2	4.869	4,33	211	3,52	171
Trier-Saarburg	1	3.392	4,19	142	3,63	123
Bernkastel-Wittlich	1	4.122	3,83	158	3,13	129
Rhein-Lahn	9	4.280	4,32	185	3,52	151
Kaiserslautern	2	4.410	3,73	164	3,39	149
Kusel	284	4.796	4,18	200	3,59	172
Pirmasens	7	5.594	3,74	209	3,30	185
Donnersberg	145	4.552	4,12	188	3,52	160
Rheinland-Pfalz	491	4.732	4,18	198	3,57	169
Jersey (Herdbuchkühe)						
Bad Kreuznach	18	3.644	5,88	214	4,14	151
Mayen-Koblenz	17	2.070	5,82	120	3,84	79
Rhein-Hunsrück	199	3.668	5,82	213	4,19	154
Bitburg-Prüm	24	4.032	5,74	232	4,07	164
Daun	13	2.852	5,89	168	4,32	123
Trier-Saarburg	8	3.226	5,59	180	3,80	122
Bernkastel-Wittlich	96	3.846	5,78	222	4,02	155
Rhein-Lahn	45	4.157	5,25	218	4,05	168
Kaiserslautern	7	3.865	6,37	246	4,32	167
Donnersberg	23	3.796	5,73	217	3,93	149
Rheinland-Pfalz	450	3.691	5,74	212	4,11	152
Jersey (Nichtherdbuchkühe)						
Ahrweiler	3	3.327	5,22	174	3,78	126
Altenkirchen	1	2.217	5,59	124	4,38	97
Birkenfeld	9	3.694	5,18	191	3,85	142
Rhein-Hunsrück	34	4.754	4,93	234	3,90	185
Bitburg-Prüm	1	4.938	3,75	185	3,38	167
Daun	1	2.195	5,19	114	3,69	81
Bernkastel-Wittlich	3	4.213	5,48	231	4,02	169
Westerwald	6	3.392	5,22	177	3,97	135
Rhein-Lahn	2	3.039	4,74	144	3,59	109
Pirmasens	1	3.283	5,27	173	4,29	141
Donnersberg	4	4.317	6,06	262	4,11	177
Alzey-Worms	1	2.657	4,89	130	4,03	107
Rheinland-Pfalz	66	4.190	5,07	213	3,90	164

Leistungsergebnisse aller ganzjährig (A 1) geprüften Kühe nach Abkalbemonat

Kalbemonat	Kühe	Durchschnittsleistungen Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
Oktober	2.806	5.432	3,85	209	3,37	183
November	4.439	5.264	3,82	201	3,36	177
Dezember	5.377	5.157	3,81	196	3,36	173
Januar	4.957	5.160	3,80	196	3,36	173
Februar	5.547	5.095	3,75	191	3,33	170
März	6.558	5.010	3,73	187	3,32	166
April	5.717	4.915	3,73	183	3,34	164
Mai	5.054	4.837	3,75	181	3,35	162
Juni	4.871	4.750	3,78	180	3,37	160
Juli	4.867	4.749	3,82	181	3,38	160
August	4.652	4.736	3,88	184	3,41	161
September	4.309	4.581	3,91	179	3,43	157
ohne Kalbung	5.868	4.803	3,91	188	3,44	165
Ø bei	65.022	4.949	3,81	188	3,37	167

Ihr Spezialist **...plant und liefert**



LK-Fertigställe
LK 2000 – ein Boxenlaufstall in kompakter Bauweise mit allen Grundrißen.

Zum Lieferumfang beim Komplettangebot gehören:
● Gesamter **Unterbau** für 4-monatige Güllelagerung mit Güllemixer.
● **Oberbau** mit Trauf-Firstlüftung bei 20° Neigung; bestes Stallklima ohne Lüfter; heller Stall dank Lichtkuppel-First. Stalluft-Wärmepumpe möglich. Türen, Tore, Fenster sowie Elektro- und Wasserinstallation. Einfach-oder hochdämmende Außenwände.

Komplettpreis = fester Endpreis
Kostensenkung durch Eigenleistung
Jetzt interessante Liefervarianten:
Vom Stallbaupaket für Selbstmontage bis zum schlüsselfertigen Bau. Nutzen Sie unsere Erfahrung. Fragen Sie nach kostenlosen Grundrißvorschlägen.

Fullwood-Melktechnik
weltweit ein Begriff für höchste Qualität und Melkleistung. Automatische Melkzeugabnahme im Melkstand (DLG-geprüft). Kochendwasser-Reinigung: durch Hitze-Desinfektion; umweltfreundlich, da keine belastenden Reinigungsmittel.
Fischgräten-Melkstände von 2 x 4 bis 2 x 12; auszurüsten mit Abnahmeautomatik und Computer-Steuerung.
Fragen Sie nach der neuen Melkstand-Generation.

Transponder-Fütterungsanlagen
Biologisch richtige Fütterung mit individueller Programmierung. Neu: Kraftfuttermenge wird sofort in g und kg ausgewiesen. Exakte Soll-Ist-Kontrolle über Identifeed-Computer. 2 Futtersorten möglich.

Enkamat-K –
die ideale Liegematte;
trocken und rutschfest.
10-jährige Garantie.

REX-Milchkühlung
Das umfangreiche LEMMER-REX Milchkühlprogramm bietet für jeden Anspruch die richtige Lösung. Wir bieten Kühlwannen von 600 bis 12000 Liter mit dem Eisspeicher- oder dem Direktverdampfer-System an.
Fragen Sie nach den günstigen Baumaßen der CRMDX-Tankbaureihe.

Wärme-Rückgewinnung
● aus der Milch beim Kühlen
● aus der Stalluft mittels Wärmepumpe Delta-t und dem Rippenrohr-Absorber

Fordern Sie unsere bebilderte Informationsmappe an.

LEMMER-FULLWOOD-LK
Kältetechnik · Melkanlagen · Fertigbau
5204 Lohmar 21, Tel. 0 22 06/30 21, Tx. 8 87 521

Verteilung der Kalbung aller ganzjährig geprüften Kühe nach Rassen auf Monate im Prüfungsjahr 1985

	Schwarzb.	Rotbunt	Gelbvieh	Fleckvieh	Rotvieh	Jersey	Kreuzungen
A-Kühe	18.501	49.156	93	901	952	516	79
%	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
	Kalbungen %	Kalbungen %	Kalbungen %	Kalbungen %	Kalbungen %	Kalbungen %	Kalbungen %
Kühe mit	16.692	45.219	81	822	880	479	73
	90,2	92,0	87,1	91,2	92,4	92,8	92,4
Kühe ohne	1.809	3.937	12	79	72	37	6
	9,8	8,0	12,9	8,8	7,6	7,2	7,6
Kühe mit 2	573	1.731	4	36	39	24	3
	3,1	3,5	4,3	4,0	4,1	4,7	3,8
Insgesamt	17.265	46.950	85	858	919	503	76
	93,3	95,5	91,4	95,2	96,5	97,5	96,2
Monat (%)	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Oktober	1.798	4.980	9	99	100	47	8
	10,4	10,6	10,6	11,6	10,9	9,3	10,5
November	1.768	4.817	8	87	104	35	4
	10,2	10,3	9,4	10,2	11,3	7,0	5,3
Dezember	1.435	3.731	11	61	91	41	7
	8,3	7,9	12,9	7,1	9,9	8,1	9,2
Januar	1.319	3.412	10	75	89	45	8
	7,6	7,3	11,8	8,7	9,7	9,0	10,5
Februar	1.430	3.914	8	66	71	52	7
	8,3	8,3	9,4	7,7	7,7	10,3	9,2
März	1.740	4.619	8	56	79	51	5
	10,1	9,8	9,4	6,5	8,6	10,1	6,6
April	1.477	4.062	5	62	76	30	7
	8,6	8,7	5,9	7,2	8,3	6,0	9,2
Mai	1.314	3.575	5	56	66	33	7
	7,6	7,6	5,9	6,5	7,2	6,6	9,2
Juni	1.247	3.459	4	59	57	35	10
	7,2	7,4	4,7	6,9	6,2	7,0	13,2
Juli	1.195	3.485	5	80	64	40	7
	6,9	7,4	5,9	9,3	6,9	7,9	9,2
August	1.251	3.409	2	75	57	46	3
	7,3	7,3	2,3	8,7	6,2	9,2	3,9
September	1.291	3.487	10	82	65	48	3
	7,5	7,4	11,8	9,6	7,1	9,5	3,9

Durchschnittsleistungen aller ganzjährig geprüften Kühe nach Laktationen und Rassen

	Kuhzahl	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
Schwarzbunt						
in der 1. Laktation	1.938	5.356	3,92	210	3,34	179
in der 2. Laktation	5.707	5.027	3,93	197	3,37	169
in der 3. Laktation	4.312	5.246	3,90	205	3,35	176
in der 4. bis 8. Laktation	6.293	5.452	3,81	208	3,31	181
9 und mehr Laktationen	251	4.976	3,65	181	3,28	163
Rotbunt						
in der 1. Laktation	4.868	4.893	3,83	188	3,37	165
in der 2. Laktation	14.701	4.647	3,82	178	3,41	158
in der 3. Laktation	10.635	4.884	3,77	184	3,38	165
in der 4. bis 8. Laktation	18.097	5.036	3,68	185	3,32	167
9 und mehr Laktationen	855	4.804	3,56	171	3,28	157
Gelbvieh						
in der 1. Laktation	9	4.246	4,00	170	3,50	149
in der 2. Laktation	21	4.493	4,34	195	3,53	159
In der 3. Laktation	17	5.340	3,98	213	3,39	181
in der 4. bis 8. Laktation	41	5.110	4,01	205	3,43	175
9 und mehr Laktationen	5	4.111	3,47	143	3,16	130
Fleckvieh						
in der 1 Laktation	68	4.207	4,02	169	3,55	149
in der 2. Laktation	233	4.223	4,08	172	3,55	150
in der 3. Laktation	197	4.529	4,08	185	3,53	160
in der 4. bis 8. Laktation	378	4.520	3,94	178	3,49	158
9 und mehr Laktationen	25	4.664	3,88	181	3,44	160
Rotvieh (Glan-Donnersberger)						
in der 1. Laktation	74	5.209	4,55	237	3,66	191
in der 2. Laktation	274	4.865	4,43	216	3,68	179
in der 3. Laktation	247	5.074	4,28	217	3,63	184
in der 4. bis 8. Laktation	343	5.382	4,10	221	3,55	191
9 und mehr Laktationen	14	4.929	3,94	194	3,47	171
Jersey						
in der 1. Laktation	25	3.611	5,83	211	4,01	145
in der 2. Laktation	160	3.399	5,74	195	4,09	139
in der 3. Laktation	91	3.818	5,71	218	4,09	156
in der 4. bis 8. Laktation	215	4.085	5,55	227	4,06	166
9 und mehr Laktationen	25	3.091	5,66	175	4,14	128
Kreuzungen und Sonstige						
in der 1. Laktation	4	3.876	4,26	165	3,48	135
in der 2. Laktation	19	4.482	4,22	189	3,54	159
in der 3. Laktation	11	4.998	4,35	218	3,58	179
in der 4. bis 8. Laktation	40	5.220	4,01	209	3,44	179
9 und mehr Laktationen	5	3.849	4,02	155	3,50	135

Durchschnittliche Milchleistung aller Betriebe nach Rassen

Milchleistung in kg	Schwarzbunt Betr. %	Rotbunt Betr. %	Gelbvieh Betr. %	Fleckvieh Betr. %	Rotvieh Betr. %	Jersey Betr. %	Gemischte Bestände	alle MLP-Bestände
- 2.999	3	10	1	3	-	3	8	28
%	0,9	0,5	25,0	5,4	-	14,3	0,9	0,9
3.000 - 3.999	18	184	-	14	2	9	98	325
%	5,6	9,9	-	25,5	6,2	42,8	11,1	10,2
4.000 - 4.999	84	867	2	25	14	6	450	1.448
%	26,1	46,8	50,0	45,5	43,8	28,6	51,0	45,6
5.000 - 5.999	128	699	1	10	13	3	296	1.150
%	39,8	37,7	25,0	18,2	40,6	14,3	33,5	36,3
6.000 - 6.999	70	89	-	3	3	-	31	196
%	21,7	4,8	-	5,4	9,4	-	3,5	6,2
7.000 - 7.999	17	6	-	-	-	-	-	23
%	5,3	0,3	-	-	-	-	-	0,7
8.000 und mehr	2	-	-	-	-	-	-	2
%	0,6	-	-	-	-	-	-	0,1

Rotbunte Herde im Westerwald
Besitzer: Bodo Seidel, Isenburg

Durchschnittsleistungen nach Kuhbestandsgrößen und Rassen
(A- und B-Abschlüsse am 30.09.)

	Schwarzb.	Rotbunt	Gelbvieh	Fleckvieh	Rotvieh	Jersey	Gemischte Bestände
1,00 bis 4,99 Kühe							
Betriebe	5	11	-	1	-	-	6
Kuhzahl	23	64	-	4	-	-	29
Milch kg	5.056	4.813	-	3.194	-	-	4.137
Fett %	3,93	3,79	-	4,03	-	-	4,07
Fett kg	199	182	-	129	-	-	168
Eiw. %	3,42	3,31	-	3,33	-	-	3,41
Eiw. kg	173	160	-	106	-	-	141
5,00 bis 9,99 Kühe							
Betriebe	14	108	1	8	1	-	53
Kuhzahl	111	900	10	58	7	-	431
Milch kg	5.295	4.743	4.013	3.895	4.850	-	4.658
Fett %	3,96	3,85	3,94	4,15	4,64	-	3,89
Fett kg	209	183	158	162	225	-	181
Eiw. %	3,33	3,36	3,30	3,50	3,57	-	3,38
Eiw. kg	176	159	132	136	173	-	157
10,00 bis 19,99 Kühe							
Betriebe	63	430	-	27	13	5	218
Kuhzahl	1.028	6.922	-	363	201	81	3.392
Milch kg	4.991	4.692	-	4.420	4.679	3.127	4.638
Fett %	3,94	3,76	-	4,09	4,20	5,00	3,85
Fett kg	196	177	-	181	192	156	178
Eiw. %	3,32	3,34	-	3,51	3,50	3,73	3,35
Eiw. kg	166	157	-	155	164	117	155
20,00 bis 39,99 Kühe							
Betriebe	149	906	2	17	11	7	422
Kuhzahl	4.469	26.002	52	474	265	214	12.133
Milch kg	5.441	4.873	4.042	4.735	4.992	3.906	4.827
Fett %	3,91	3,76	4,01	3,94	4,19	5,45	3,79
Fett kg	213	183	162	187	209	213	183
Eiw. %	3,34	3,35	3,37	3,47	3,54	3,91	3,34
Eiw. kg	182	163	136	164	177	153	161
40,00 bis 99,99 Kühe							
Betriebe	90	398	1	2	6	9	179
Kuhzahl	4.761	20.512	61	85	280	465	9.160
Milch kg	5.785	5.089	5.310	5.019	5.711	4.411	4.916
Fett %	3,86	3,74	3,83	3,88	4,21	4,81	3,76
Fett kg	223	191	203	195	241	212	185
Eiw. %	3,33	3,37	3,38	3,35	3,62	3,78	3,35
Eiw. kg	193	171	179	168	207	167	165
100 und mehr Kühe							
Betriebe	1	2	-	-	1	-	5
Kuhzahl	120	224	-	-	102	-	576
Milch kg	6.459	4.754	-	-	6.030	-	4.864
Fett %	3,93	3,79	-	-	4,37	-	3,75
Fett kg	254	180	-	-	264	-	183
Eiw. %	3,48	3,46	-	-	3,83	-	3,34
Eiw. kg	225	164	-	-	231	-	163

Die 5 besten Herdendurchschnittsleistungen in den Größenklassen
(A- u. B-Kühe, geordnet nach Rassen und Fettmengen)

Durchschnitte des jeweiligen Betriebes

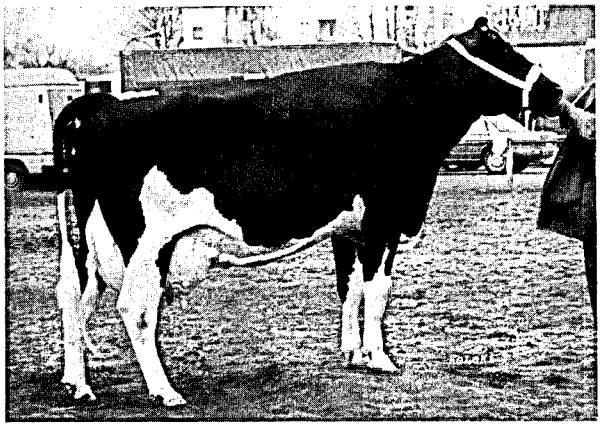
Kuhzahl	Alter der Kühe Jahre	Kalbungen in %	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Zwischenkalbezeit Tage
Schwarzbunte								
Betriebsgröße		bis 9,99 Kühe						
3,64	4,2	100,0	7.777	4,08	317	3,61	281	344
5,74	5,5	133,3	7.104	3,87	275	3,18	226	365
5,69	3,7	50,0	7.135	3,86	275	3,36	240	358
8,15	6,5	66,7	5.382	4,52	243	3,34	180	354
7,19	4,7	100,0	5.151	4,36	224	3,49	180	395
Betriebsgröße 10,00		bis 19,99 Kühe						
18,52	4,9	93,8	7.408	4,08	302	3,41	253	380
17,53	5,1	100,0	7.191	3,97	286	3,33	240	347
11,11	5,4	90,0	6.538	4,34	284	3,28	215	385
19,71	4,5	87,5	6.238	4,36	272	3,40	212	376
11,70	5,4	100,0	6.197	4,29	266	3,56	220	368
Betriebsgröße 20,00		bis 39,99 Kühe						
33,76	4,5	89,7	7.789	4,04	314	3,49	272	376
29,19	4,2	100,0	7.178	4,34	312	3,43	246	386
28,46	4,5	100,0	7.085	4,17	296	3,39	240	371
28,25	4,7	104,5	6,966	4,18	291	3,38	236	374
28,75	4,7	90,5	6.382	4,51	288	3,35	214	382
Betriebsgröße 40,00		bis 99,99 Kühe						
80,01	4,7	95,6	8.567	3,83	328	3,36	288	363
41,42	5,4	88,2	7.392	4,37	323	3,42	253	406
54,23	4,7	94,0	7.650	4,00	306	3,50	267	369
44,20	4,6	103,0	7.459	3,95	295	3,48	260	361
91,39	4,9	92,9	7.151	4,11	294	3,36	240	378
Betriebsgröße 100,00		und mehr Kühe						
125,62	5,7	93,4	6.459	3,93	254	3,48	225	383

Rheinische Schwarzbunte

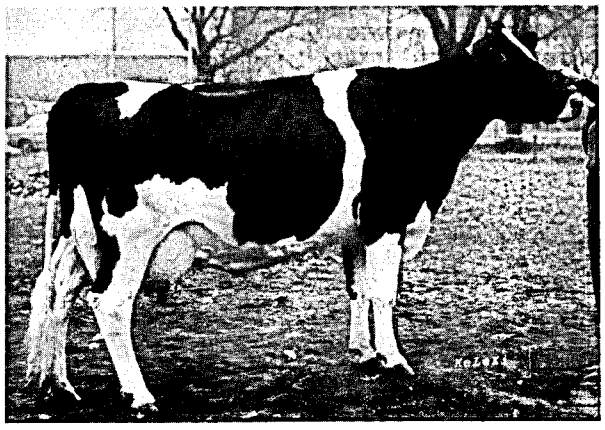
– gesund, stark, lange Nutzung –

Excellente Nachkommen unserer Vererber

INTERNATIONAL-Tochter Otter
Bewertung: 6. 45/45-90 ■ 6/5,7 7728 4,01 310 3,39 262



LOUIS-Tochter Tango
Bewertung: 3. 46/44-90 ■ 3/2,7 8266 4,42 365 3,34 276



INTERNATIONAL-Tochter Elvita
Bewertung: 4. 46/44-90 ■ 4/3,8 9038 3,78 342 3,28 296

Verbandsdurchschnitt 1985

51 601 Kühe	6069 kg Milch
3,92 % Fett	238 kg Fett
3,34 % Eiweiß	203 kg Eiweiß

Höchstleistungen 1985

264 Kühe mit 10.000 kg Milch und mehr

Typ- und Euterbewertungen 1985

18 Kühe excellent,
358 Kühe sehr gut,
1827 Kühe gut

Unsere aktuellen Leistungsvererber

502460	Argon	100	+454	+0,53	+52	−0,03	+16
502488	Chindo	100	+403	+0,35	+37	−0,11	+ 7
502456	Jarvis	100	+756	+0,06	+33	−0,19	+13
734986	Bank	88	+332	+0,39	+32	±0	+12
502695	Astramos	100	+208	+0,49	+31	+0,05	+ 9
118393	Ted	75	+330	+0,34	+30	−0,05	+ 9
732989	Gerd	75	+628	+0,11	+28	+0,02	+22
121926	Mangon	75	+614	+0,08	+26	−0,02	+19
733728	Tempus	88	+471	+0,09	+23	−0,02	+15

Fordern Sie weitere Informationen an.
Sperma von allen Bullen verfügbar.

Töchter dieser Vererber stehen im Angebot der regelmäßigen Auktionen in Krefeld, Niederrheinhalle.

Auktionstermine 1986

8. Januar	**16. April**	**17. September**
29. Januar	**14. Mai**	**15. Oktober**
19. Februar	**2. Juli**	**12. November**
19. März	**20. August**	**10. Dezember**

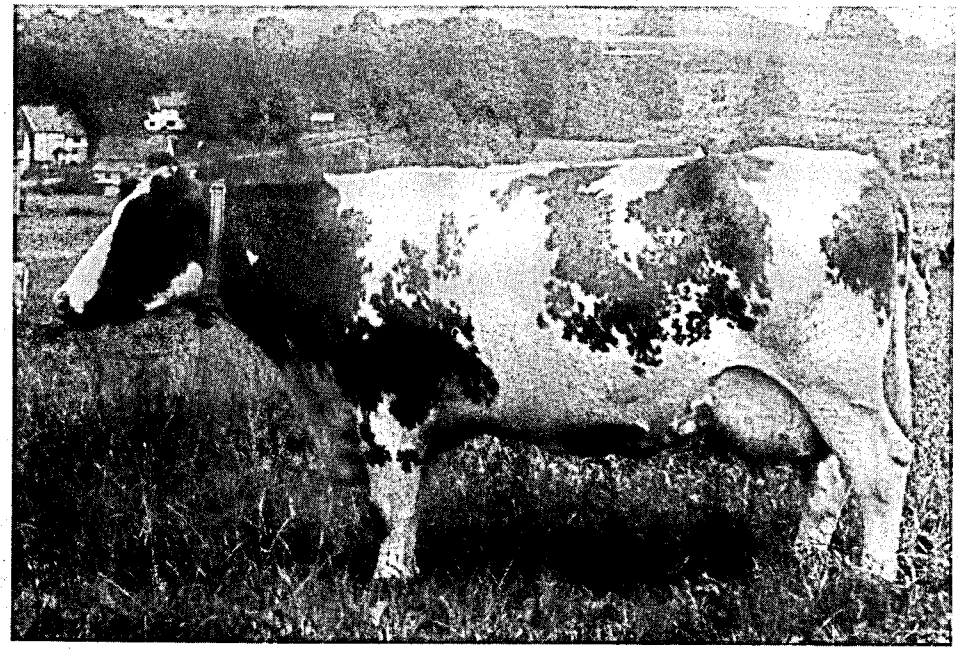
Auskunft, Ankaufsberatung und Kataloge kostenlos.
Zuverlässige Abwicklung von Kaufaufträgen.

Rheinischer Verband für Schwarzbunt-Rinderzucht eV

Endenicher Allee 60 · D-5300 BONN 1 · Tel. 0228/692061

Durchschnitte des jeweiligen Betriebes

Kuhzahl	Alter der Kühe Jahre	Kalbung in %	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Zwischen kalbezeit Tage
Rotbunte								
Betriebsgröße		bis 9,99 Kühe						
7,76	4,5	100,0	7.457	4,50	336	3,65	272	357
7,01	5,2	83,3	6.414	4,40	282	3,55	228	418
9,97	4,6	100,0	6.296	4,05	255	3,54	223	347
9,30	5,2	75,0	5.874	4,29	252	3,42	201	378
6,46	4,2	100,0	5.701	4,37	249	3,50	199	406
Betriebsgröße 10,00		bis 19,99 Kühe						
17,30	4,7	106,7	6.618	4,62	306	3,38	224	361
19,29	5,2	106,7	6.161	4,52	278	3,37	208	390
11,60	4,5	77,8	6.553	4,25	278	3,53	231	378
13,35	4,4	100,0	6.558	3,99	262	3,37	221	358
13,91	5,3	107,7	6.519	4,01	261	3,43	224	367
Betriebsgröße 20,00		bis 39,99 Kühe						
20,74	6,6	105,6	7.008	4,42	310	3,44	241	357
29,67	4,7	80,8	7.473	4,09	305	3,48	260	380
27,72	5,3	95,5	6.919	4,15	287	3,50	242	372
24,61	4,7	104,8	6.621	4,21	279	3,39	224	363
28,55	5,1	90,0	6.503	4,26	277	3,58	233	399
Betriebsgröße 40,00		bis 99,99 Kühe						
60,95	5,4	97,6	6.398	4,33	277	3,52	225	386
46,73	5,4	102,9	7.209	3,81	275	3,29	237	374
56,62	5,4	95,9	6.686	3,97	265	3,39	226	369
68,92	4,6	93,3	7.154	3,69	264	3,45	247	372
45,72	4,4	105,7	6.579	3,89	256	3,59	236	389
Betriebsgröße 100,00		und mehr Kühe						
108,02	4,5	98,7	5.084	3,86	196	3,41	173	362
117,42	5,9	100,0	4.450	3,72	166	3,51	156	352



"Topper"-Tochter Lore
Züchter: H. Becker, Wölferlingen

Rheinische Rotbunte
im modernen Zweinutzungstyp

Verbessern Sie Ihren Bestand gerade jetzt durch den Ankauf guter Rinder!

Spitzenrind der 577. Auktion am 19. September 1985 in Koblenz

INTERESSANTES ANGEBOT AUF JEDER AUKTION IN KOBLENZ

300 - 400 Rinder, Bullen, Kälber

Auktionstermine 1986:

Koblenz

Donnerstag,	16. Januar
Donnerstag,	20. Februar
Donnerstag,	27. März
Donnerstag,	15. Mai
Donnerstag,	03. Juli
Donnerstag,	14. August
Donnerstag,	11. September *
Donnerstag,	16. Oktober
Donnerstag,	13. November
Donnerstag,	18. Dezember

* mit Kollektion Elite-Rinder

Lebach

Mittwoch,	26. Februar
Mittwoch,	04. Juni
Mittwoch,	03. September
Mittwoch,	26. November

Bitburg

Donnerstag,	06. Februar
Donnerstag,	24. April
Donnerstag,	25. September
Donnerstag,	04. Dezember

Außerdem alle 14 Tage dienstags in Bitburg 600 - 900 Qualitätskälber für die Bullenmast.

VERBAND RHEINISCHER ROTBUNTZÜCHTER e. V.

ZUCHTVIEH-ERZEUGERGEMEINSCHAFT RHEIN-SAAR e. G.

Bahnhofsplatz 9, 5400 Koblenz, Telefon: (0261) 38091

(Kataloge und Informationen werden kostenlos zugesandt)

Durchschnitte des jeweiligen Betriebes

Kuhzahl	Alter der Kühe Jahre	Kalbung in %	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Zwischen-kalbezeit Tage
Gelbvieh								
Betriebsgröße		bis 9,99 Kühe						
9,83	5,5	75,0	4.012	3,94	158	3,30	132	364
Betriebsgröße 20,00		bis 39,99 Kühe						
28,13	4,9	88,5	4.989	4,01	200	3,33	166	407
Betriebsgröße 40,00		bis 99,99 Kühe						
59,59	3,9	102,5	5.310	3,83	203	3,38	179	362
Fleckvieh								
Betriebsgröße		bis 9,99 Kühe						
6,46	4,0	100,0	5.841	4,30	251	3,52	206	385
9,26	6,4	87,5	3.901	4,15	162	3,39	132	424
8,90	5,7	112,5	3.861	4,12	159	3,55	137	381
8,99	5,3	71,4	3.742	4,08	153	3,55	133	401
7,80	7,9	85,7	3.700	4,02	149	3,34	124	385
Betriebsgröße 10,00		bis 19,99 Kühe						
11,41	5,0	111,1	6.460	3,77	244	3,48	225	366
10,35	4,4	100,0	5.288	4,27	226	3,66	194	374
14,98	4,6	91,7	5.529	4,01	222	3,51	194	381
16,98	4,9	108,3	5.123	4,24	217	3,70	190	379
10,13	4,6	100,0	5.253	4,07	214	3,73	196	369
Betriebsgröße 20,00		bis 39,99 Kühe						
23,19	4,6	66,7	6.023	4,23	255	3,56	214	377
26,41	4,2	87,5	6.145	4,01	246	3,22	198	365
29,47	4,5	91,7	5.210	4,31	225	3,59	187	380
27,77	5,0	95,5	5.248	4,20	221	3,91	205	357
38,90	5,7	93,3	4.917	4,08	201	3,61	178	368
Betriebsgröße 40,00		bis 99,99 Kühe						
41,87	5,1	93,8	5.440	3,86	210	3,47	189	368
46,08	5,7	97,0	4.636	3,90	181	3,22	149	390

Durchschnitte des jeweiligen Betriebes

Kuhzahl	Alter der Kühe Jahre	Kalbung in %	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Zwischen-kalbezeit Tage
Rotvieh (Glan-Donnersberger)								
Betriebsgröße bis 9,99 Kühe								
5,93	3,9	83,3	4.850	4,64	225	3,57	173	473
Betriebsgröße 10,00 bis 19,99 Kühe								
12,86	4,8	90,9	5.427	4,70	255	3,67	199	376
14,84	3,8	112,5	5.038	4,67	235	3,77	190	380
18,58	4,4	87,5	5.161	4,54	234	3,64	188	383
14,48	5,3	100,0	5.019	4,56	229	3,51	176	386
18,85	4,8	100,0	4.902	4,28	210	3,49	171	349
Betriebsgröße 20,00 bis 39,99 Kühe								
36,16	4,7	116,7	5.986	4,48	268	3,65	219	369
32,39	4,6	104,5	5.791	4,30	249	3,62	210	384
26,61	4,4	88,9	5.464	4,16	227	3,39	185	369
22,31	4,5	93,3	5.219	4,21	220	3,57	186	406
20,39	4,8	88,9	5.002	4,17	209	3,62	181	372
Betriebsgröße 40,00 bis 99,99 Kühe								
50,70	4,6	88,2	6.444	4,16	268	3,51	226	387
46,81	6,6	92,7	6.062	4,18	253	3,66	222	374
51,16	4,6	92,7	5.528	4,51	249	3,84	212	382
41,98	5,4	102,8	5.213	4,50	234	3,51	183	369
52,49	4,9	107,5	5.832	3,95	230	3,61	210	358
Betriebsgröße 100,00 und mehr Kühe								
102,22	5,0	103,9	6.030	4,37	264	3,83	231	364
Jersey								
Betriebsgröße 10,00 bis 19,99 Kühe								
13,37	4,0	90,0	3,710	5,00	186	3,62	134	361
15,82	6,3	100,0	4.486	3,84	172	3,37	151	370
15,82	4,7	78,6	2.756	5,82	160	4,27	118	416
11,58	7,6	80,0	2.773	5,54	154	3,86	107	361
Betriebsgröße 20,00 bis 39,99 Kühe								
28,69	5,1	95,5	4.169	5,84	244	4,14	173	384
21,11	5,1	100,0	3.933	5,63	221	3,78	149	365
21,73	5,5	100,0	3.659	5,90	216	3,98	146	379
34,96	4,4	87,0	4.465	4,66	208	3,64	162	426
35,29	4,6	86,2	3.634	5,69	207	3,85	140	372
Betriebsgröße 40,00 bis 99,99 Kühe								
43,68	4,8	75,8	5.378	5,02	270	3,63	195	389
49,33	5,1	110,3	4.296	5,87	252	4,22	181	356
43,72	4,8	88,6	3.971	5,51	219	4,08	162	368
60,34	6,6	106,1	4.183	5,06	212	3,98	166	362
44,44	6,8	100,0	3.320	5,89	196	4,06	135	364

Durchschnitte des jeweiligen Betriebes

Kuhzahl	Alter der Kühe Jahre	Kalbung in %	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Zwischen-kalbezeit Tage
Gemischte Bestände und Sonstige								
Betriebsgröße bis 9,99 Kühe								
7,23	3,9	125,0	6.444	3,89	251	3,39	218	328
4,64	2,7	100,0	6.350	3,87	246	3,29	209	386
9,44	4,1	100,0	5.686	4,10	233	3,38	192	339
9,59	4,6	100,0	5.405	4,04	218	3,37	182	394
6,12	4,0	75,0	5.708	3,75	214	3,54	202	339
Betriebsgröße 10,00 bis 19,99 Kühe								
19,33	4,4	92,9	6.510	4,89	318	3,59	233	365
18,24	3,8	125,0	5.447	4,75	259	3,80	207	361
14,01	4,5	122,2	6.408	3,88	249	3,29	211	396
10,58	5,4	100,0	6.472	3,84	248	3,42	222	376
15,78	5,5	100,0	5.919	4,07	241	3,50	207	372
Betriebsgröße 20,00 bis 39,99 Kühe								
36,69	4,7	89,7	6.870	3,97	273	3,40	234	401
34,45	5,2	100,0	6.570	3,99	262	3,37	221	354
35,04	5,5	82,8	6.299	4,09	258	3,30	208	404
21,81	5,5	100,0	6.224	4,13	257	3,40	212	387
21,60	5,5	84,2	6.044	4,24	256	3,56	215	393
Betriebsgröße 40,00 bis 99,99 Kühe								
45,67	4,0	91,2	6.854	4,13	283	3,39	232	370
72,74	3,9	97,7	6.060	4,38	265	3,49	211	369
41,44	5,3	102,9	6.232	4,04	252	3,57	223	365
58,99	4,7	97,8	6.465	3,86	250	3,29	213	367
41,81	4,6	85,2	6.743	3,68	248	3,28	221	375
Betriebsgröße 100,00 und mehr Kühe								
147,69	4,6	104,8	5.279	3,83	202	3,29	174	351
101,24	5,0	93,5	5.358	3,61	193	3,41	183	357
112,11	4,5	100,0	4.874	3,83	187	3,41	166	360
106,61	4,5	89,9	4.394	3,75	165	3,30	145	399
116,28	5,1	90,5	4.329	3,70	160	3,32	144	380

Zehn beste Einzelleistungen
Vollabschlüsse unterteilt nach Rassen und geordnet nach Fett kg

Name und Wohnort des Besitzers	Kontroll-/ Herdbuch-Nr.	Geb.- Jahr	Melk- tage	Leistungen Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg
Schwarzbunte								
Krönig, Hans, Piesport	43821490	77	303	10.472	4,90	513	3,59	376
Krönig, Kans, Piesport	43833490	77	328	11.222	4,56	512	3,33	374
Gillessen, Josef, Niederhoppen	36024380	78	348	10.384	4,76	495	3,31	344
Gillessen, Josef, Niederhoppen	46518380	81	285	10.559	4,56	482	3,44	363
Leinen, Anton u. Sohn, Orsfeld	97748420	81	329	11.225	4,29	481	3,46	389
Karch u. Söhne, Börrstadt	46780700	81	365	13.012	3,66	476	3,06	398
Brose, Alfons, Vierherrenborn	62950480	80	339	9.958	4,63	461	3,17	316
Aug, Toni, Imsbach	45430700	80	312	9.865	4,63	457	3,22	318
Schmitz, Peter, Vierherrenborn	50452264	77	308	11.011	4,09	451	3,28	362
Nover, Willi, Stockhausen	37841380	78	356	9.921	4,48	444	3,28	325
Rotbunte								
Nohner, Karl, Sassen	79417450	79	365	11.466	4,06	465	3,43	394
Klein, Josef, Scheid	74133450	77	347	8.620	5,08	438	3,47	299
Leuther, Ernst, Wischeid	63394420	80	347	10.412	4,19	437	3,27	340
Laux, Willi, Hungenroth	41884400	73	343	7.795	5,35	417	3,38	264
Backes, Helmut, Mandern	43707480	78	327	10.139	4,07	413	3,40	345
Becker, Helmut, Wölferlingen	50555500	80	337	9.073	4,54	412	3,50	317
Doll, Karl, Stadecken	14922770	79	317	9.627	4,27	411	3,50	337
Schwenk, Willi, Niederneisen	51030520	81	354	7.551	5,37	406	3,45	260
Klein, Josef, Scheid	69667450	77	364	9.520	4,21	401	3,21	306
Schuhmacher, Helmut, Nastätten-Allend.	49092520	80	307	8.514	4,65	396	3,19	272
Gelbvieh								
Scholz, Gerhard, Malborn	43487490	80	329	6.126	4,64	284	3,55	218
Scholz, Gerhard, Malborn	33683490	76	364	6.926	3,99	276	3,58	248
Quast, Hubert, Friesenh.-Hammer	80466320	79	305	7.728	3,55	274	3,10	240
Scholz, Gerhard, Malborn	43464490	79	308	6.001	4,53	272	3,40	204
Scholz, Gerhard, Malborn	51290490	82	364	5.682	4,67	265	3,58	203
Scholz, Gerhard, Malborn	46390490	80	317	5.825	4,54	265	3,36	196
Scholz, Gerhard, Malborn	51266490	81	320	6.371	4,13	263	3,45	220
Karch, Karl-Heinz, Desloch	30056360	80	365	6.609	3,92	259	3,68	243
Scholz, Gerhard, Malborn	46411490	80	364	6.244	4,11	257	3,44	215
Karch, Karl-Heinz, Desloch	31389360	81	317	6.588	3,89	256	3,41	225
Fleckvieh								
Lauer, Hans u. Kurt, Battweiler	41153690	81	335	6.996	4,70	329	3,66	256
Lichti, Arno, Nünschweiler	36902690	80	321	6.516	5,03	328	3,80	247
Kaufhold, Walter, Dreisen	42348700	78	351	6.730	4,82	324	3,27	220
Zapf, Gerhard, Kandel	20901570	80	359	7.820	4,08	319	3,77	295
Wörst, Alois,Börrstadt	45531700	80	305	8.181	3,88	317	3,13	256
Gerhard, Fritz, Herschberg	41282690	81	348	6.621	4,77	316	3,79	251
Lichti, Arno, Nünschweiler	40812690	81	299	8.098	3,87	314	3,43	277
Zapf, Gerhard, Kandel	21398570	80	333	7.136	4,40	314	3,75	268
Angne, Erich, Winnweiler	46300700	80	314	6.493	4,71	306	3,74	243
Jung, Robert, Neustadt/Weinstr. 18	13670670	78	365	6.621	4,60	305	3,83	254

Name und Wohnort des Besitzers	Kontroll-/ Herdbuch-Nr.	Geb.- Jahr	Melk- tage	Leistungen Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg
Rotvieh (Glan-Donnersberger)								
Christoffel, Otto, Matzenbach 1	55801610	79	365	7.691	4,93	379	3,86	297
Rudolf, Franz, Ransweiler	50080641	81	338	7.055	5,29	373	3,55	251
Christoffel, Otto, Matzenbach 1	49842610	79	327	7.899	4,71	372	3,91	309
Weber, Hans, Henschtal	47349610	75	317	8.112	4,59	372	3,66	297
Christoffel, Otto, Matzenbach 1	51490610	78	312	8.409	4,42	372	4,09	344
Christoffel, Otto, Matzenbach 1	38496610	75	324	8.838	4,20	372	3,84	339
Christoffel, Otto, Matzenbach 1	46732610	78	345	8.593	4,15	356	3,80	327
Christoffel, Otto, Matzenbach 1	55924610	82	339	6.923	4,90	339	3,96	274
Christoffel, Otto, Matzenbach 1	49078610	79	283	7.738	4,36	337	3,75	290
Christoffel, Otto, Matzenbach 1	51563610	76	309	7.328	4,59	336	3,73	274
Jersey								
Nöhl, Werner, Idesheim	50598498	81	339	6.274	6,07	381	4,23	265
Nöhl, Werner, Idesheim	50598487	81	346	5.877	5,81	342	3,93	231
Binz, Hermann J., Hunolstein	43537490	79	325	6.059	5,51	334	3,90	236
Nöhl, Werner, Idesheim	50598476	81	332	5.271	6,22	328	4,22	222
Rudolf, Franz, Ransweiler	47711700	79	330	5.613	5,79	325	3,55	199
Reimer, Karl-Erich, Sevenich	81401400	81	325	6.017	5,28	318	4,03	243
Rümland, Siegfried, Schnellbach	66805400	78	364	5.359	5,91	317	4,20	225
Knebel, Helfried, Heyweiler	50210647	76	332	5.307	5,94	316	4,20	223
Rheingans, Kurt, Argenthal	43640490	78	336	5.038	6,22	313	4,43	223
Rheingans, Kurt, Argenthal	59575400	77	302	4.743	6,57	312	4,46	212
Kreuzungen und Sonstige								
Rudolf, Franz, Ransweiler	50809700	80	336	6.393	5,73	366	3,98	255
Rudolf, Franz, Ransweiler	47710700	79	297	7.557	4,08	308	3,15	238
Brassel, Dietmar, Albessen	49735610	79	327	6.606	4,60	304	3,69	244
Brassel, Dietmar, Albessen	49736610	79	300	6.939	4,28	297	3,59	249
Lehner, Günter, Gärtelbacherhof	31949690	77	307	8.075	3,68	297	3,12	252
Steinmetz, Georg, Thiergarten Sdl.	33839490	77	307	6.118	4,67	286	3,54	217
Christoffel, Helmut, Matzenbach 1	55913610	79	310	6.784	4,20	285	3,19	217
Lang, Kurt, Herschw.-Petters	49694610	79	338	5.439	5,20	283	4,10	223
Sauerwein, Herbert, Bogel	53165520	82	310	5.820	4,54	264	3,59	209
Sauerwein, Herbert, Bogel	51684520	81	310	5.677	4,59	261	3,34	190

Die 10 besten Dauerleistungskühe
(mit mindestens 50.000 kg Milch innerhalb der Rassen, geordnet nach Fett kg)

Name und Wohnort des Besitzers	Der Kuh Nr.	Geb-Jahr	Kal-bun-gen	Bisherige Lebensleist. Milch kg	Fett kg	Prü-fungs-jahre	Mittlere Lebensleistung Milch kg	Fett %	Fett kg
Schwarzbunte									
Gutsverwaltung BASF, Limburgerhof	12021650	72	10	86.124	3.401	10,7	8.050	3,95	318
Laborenz, Ernst, Reichenbach-Steegen	26767590	69	13	82.025	3.030	13,7	5.998	3,69	222
Laborenz, Ernst, Reichenbach-Steegen	47046590	75	7	75.828	2.992	7,9	9.537	3,95	376
Palloks-Rahm, Dietrichingen	27020740	72	9	70.135	2.989	10,0	7.009	4,26	299
Nover, Willi, Stockhausen	46514230	71	11	78.543	2.943	11,8	6.627	3,75	248
Christoffel, Kurt, Konken	36864610	72	10	88.941	2.936	11,2	7.954	3,30	263
Gillessen, Josef, Niederhoppen	27203380	73	9	73.234	2.912	10,1	7.216	3,98	287
Keil, Hermann, Kyllburgweiler	40947290	73	9	81.486	2.863	8,7	9.329	3,51	328
Bohl, Gustav, Herschberg	23663690	73	11	66.571	2.749	10,2	6.493	4,13	268
Gill, Hans, Bodenheim	14410770	74	9	67.010	2.688	9,1	7.376	4,01	296
Rotbunte									
Behrendt, Aloys, Rhens-Hünenfeld	11037350	70	13	89.075	3.652	12,5	7.147	4,10	293
Schulz, Eduard, Cassel	20785310	68	14	87.203	3.640	14,5	5.998	4,17	250
Heck, Felix, Gilzem/Siedl.	16210480	68	14	84.053	3.555	14,1	5.965	4,23	252
Saur, Günter, Polcherholz	18131370	70	14	95.397	3.554	13,1	7.280	3,73	271
Perings, Johann, Kalenborn	18454450	67	17	89.588	3.471	15,9	5.616	3,87	218
Jansson, Helmut, Vielbach	16297530	71	11	71.304	3.093	12,0	5.959	4,34	259
Meffert, Toni, Hof Rembs	50296733	72	5	77.879	3.023	10,2	7.616	3,88	296
Marx, Jakob, Euscheid	46597460	70	13	70.127	2.976	12,8	5.494	4,24	233
Flöck, Paul-Hermann, Ochtendung	23580370	74	9	70.098	2.974	9,0	7.817	4,24	332
Buchholz, Ewald, Asbach	21787380	69	13	87.022	2.970	13,0	6.691	3,41	228
Gelbvieh									
Scholz, Gerhard, Malborn	18234430	73	11	57.750	2.319	10,1	5.692	4,02	229
Karch, Karl-Heinz, Desloch	21038360	74	9	57.324	2.303	9,0	6.336	4,02	255
Dix-Lang, Hermann, Riegenroth	42673400	74	9	54.169	1.789	9,1	5.950	3,30	197
Fleckvieh									
Schuhmacher, Helmut, Nastätten-Allendorf	51079520	71	12	64.968	2.949	8,4	7.731	4,54	351
Blaul, Walfried, Kleinniedesheim	13579560	73	10	57.647	2.426	9,4	6.101	4,21	257
Bürky, Rudolf, Albisheim	20966700	74	8	53.597	2.194	8,4	6.399	4,09	262
Vogel, Herbert, Böbingen	14058630	70	12	51.784	2.116	13.0	3.981	4,09	163
Bissbort, Herbert, Höhmühlbach	25714690	75	8	50.576	2.024	7,9	6.408	4,00	256
Bellaire, Herbert, Neupotz	17429570	72	11	50.594	2.007	10,8	4.670	3,97	185
Müller, Fred, Kandel	18211570	73	10	56.543	1.998	10,0	5.623	3,53	199
Hüther, Paul, Contwig	31306740	74	8	50.837	1.993	8,1	6.264	3,92	246
Knobloch, Kurt, Zweibrücken	29723740	73	7	50.462	1.865	8,5	5.943	3,70	220
Weber, Herbert, Billigheim	14626540	73	9	50.958	1.828	10,0	5.071	3,59	182
Rotvieh (Glan-Donnersberger)									
Christoffel, Otto, Matzenbach	38496610	75	8	56.494	2.573	7,9	7.155	4,55	326
Rennwanz, Udo, Ruppertsweiler	20210690	71	11	67.794	2.522	11,8	5.739	3,72	213
Weber, Hans, Henschtal	29862610	71	12	61.847	2.489	11,7	5.299	4,02	213
Weber, Hans, Henschtal	31443610	72	11	58.071	2.488	10,9	5.311	4,28	228
Hauter, Fritz, Herschw.-Petters	33357610	74	8	63.778	2.341	8,9	7.132	3,67	262
Theiss, Gerhard, Krottelbach	36892610	74	9	50.818	2.337	8,9	5.723	4,60	263
Veith, Adolf, Krottelbach	32766610	73	10	50.985	2.233	9,5	5.377	4,38	235
Weber, Hans, Henschtal	35395610	73	9	65.289	2.211	9,8	6.660	3,39	226
Theis, Hugo, Krottelbach	26940610	70	12	57.679	2.096	12,4	4.667	3,63	170
Klein, Karl, Liebsthal	38218610	75	9	55.368	2.034	8,6	6.456	3,67	237
Jersey									
Braun, Erich, Kirchheimbolanden	561400	69	12	52.829	2,894	13,1	4.029	5,48	221

Leistungsprüfungen und instrumentelle Besamung

Im Prüfungsjahr 1984/85 wurden 73,3 % des in Rheinland-Pfalz belegfähigen Rinderbestandes instrumentell besamt.

Von den insgesamt 221.390 Kühen und Rindern entfielen auf die

Zentrale Besamungsgenossenschaft Neumühle eG	182.866 Besamungen
Kreisbullenstation, Altenkirchen	34.562 Besamungen
Zentralbesamungsstation eG, Gießen	3.962 Besamungen

Jahr	besamte Kühe	davon leistungsgeprüfte Kühe	= v.H.
1959	45.615	8.537	18,7
1960	51.505	9.789	19,0
1964	67.187	14.127	21,0
1966	85.457	20.965	24,5
1968	115.851	27.779	24,0
1970	140.488	35.706	25,4
1972	175.803	41.905	23,8
1974	195.973	49.101	25,1
1976	212.683	51.087	24,0
1978	222.327	57.330	25,8
1980	224.891	64.449	28,7
1981	222.373	69.285	31,2
1982	225.216	72.111	32,0
1983	229.425	75.191	32,8
1984	225.698	78.110	34,6
1985	221.390	78.384	35,4

Im abgelaufenen Prüfungsjahr haben 35,4 % der besamten Kühe an den Milchleistungsprüfungen teilgenommen. Die Besamungsstationen können ihren Mitgliedern nur dann Spitzenvererber anbieten, wenn eine genügend große Zahl von instrumentell besamten Kühen der Milchkontrolle angeschlossen sind. Die Milchleistungsprüfung muß die Grunddaten für die Zuchtwertschätzung zur Verfügung stellen, die über den Prüfungseinsatz der jungen Bullen in den Milchkontrollbetrieben gewonnen werden. Über den Einsatz guter zuchtwertgeprüfter Bullen werden die Leistungen der instrumentell besamten Kühe weiter verbessert.

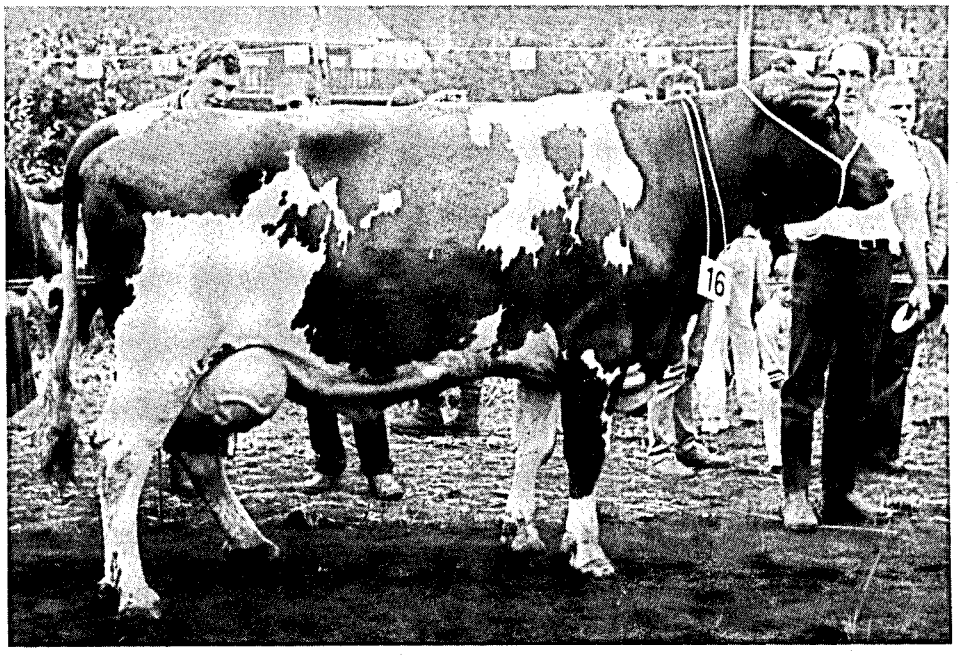
Insgesamt waren von den der instrumentellen Besamung angeschlossenen Betrieben 2.794 Bestände mit 78.384 Kühen (Vorjahr 78.110) der Milchleistungsprüfung angeschlossen. Besamungsorganisationen und der Landeskontrollverband hoffen, daß sich weitere Besamungsbetriebe der Milchleistungsprüfung anschließen, da hierdurch die Ergebnisse der Zuchtwertschätzung aus einer noch breiteren Basis gewonnen werden können.

Verteilung der den Milchleistungsprüfungen angeschlossenen besamten Kühe auf die einzelnen Rassen

Jahr	Schwarzbunte Kuhzahl	Rotbunte Kuhzahl	Gelbvieh Kuhzahl	Fleckvieh Kuhzahl	Rotvieh Glan-Donnersberger Kuhzahl	Jersey Kuhzahl	insgesamt Kuhzahl
1965	3.628	10.331	624	1.483	630	-	16.696
1973	8.666	33.037	475	1.900	1.109	389	45.576
1976	9.524	38.829	297	1.491	671	275	51.087
1978	11.858	42.596	133	1.591	894	258	57.330
1980	13.991	47.604	191	1.423	975	265	64.449
1982	15.506	53.661	65	1.606	1.044	229	72.111
1983	17.421	55.039	14	1.354	1.125	238	75.191
1984	19.425	55.984	5	1.344	1.143	209	78.110
1985	19.406	56.377	8	921	1.380	292	78.384

Die Beteiligung der Herdbuchzucht an der Besamung zeigt folgende Übersicht

Jahr	Schwarzbunte Kuhzahl	Rotbunte Kuhzahl	Gelbvieh Kuhzahl	Fleckvieh Kuhzahl	Rotvieh Glan-Donnersberger Kuhzahl	Jersey Kuhzahl	insgesamt Kuhzahl
1965	953	3.356	305	666	301	-	5.581
1973	1.187	7.872	21	1.090	294	202	10.666
1976	918	9.250	28	868	96	106	11.266
1978	1.546	10.017	-	829	210	121	12.723
1980	2.313	11.933	-	475	451	188	15.360
1982	2.918	14.522	-	498	480	180	18.593
1983	4.159	14.326	-	423	589	186	19.683
1984	4.524	15.367	-	328	643	104	20.966
1985	4.603	16.288	-	285	609	253	22.384

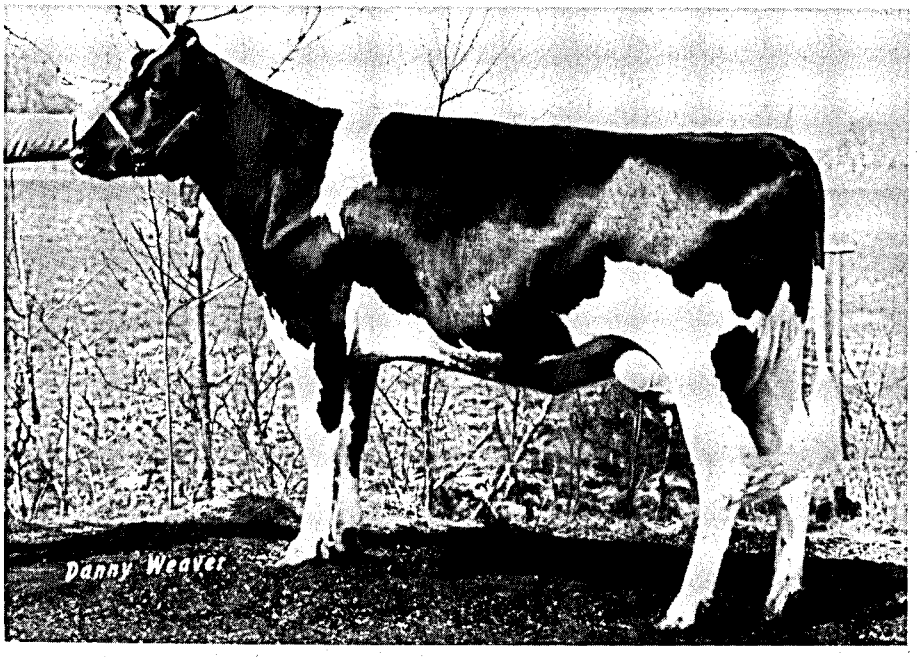


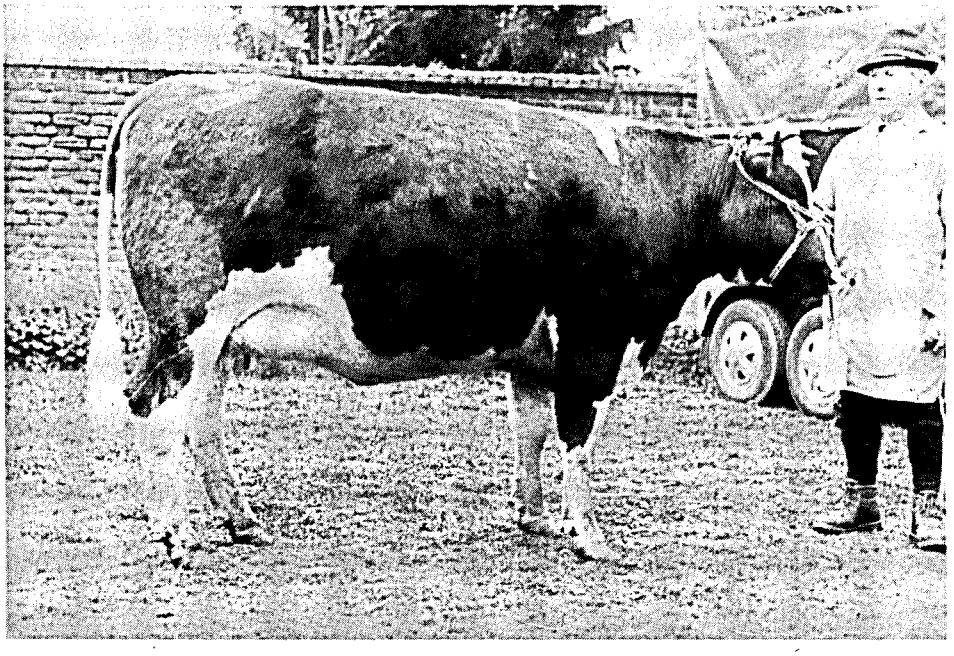
Siegerkuh auf der Bezirks-tierschau am 14.10.1985 in Altenkirchen

"Topper"-Tochter "Tina 4297 052" von Lothar Reichard, Geisig, Rhein/Lahn

Aleika 50570746

Besitzer: Matthias Nosbisch, Niederweis





Spitzenrind der April-Ver-steigerung in Koblenz

Züchter: Heinrich Weiler, Lehnholz, Cochem-Zell

Die Milchanlieferung und ihre Bewertung

Umfang der Milchanlieferung

Im milchwirtschaftlichen Prüfungsjahr 1985 (01.10.1984 bis 30.09.1985) wurden an die Molkereien in Rheinland-Pfalz

876.548.246 kg Milch mit 3,76 % Fett und 3,34 % Eiweiß

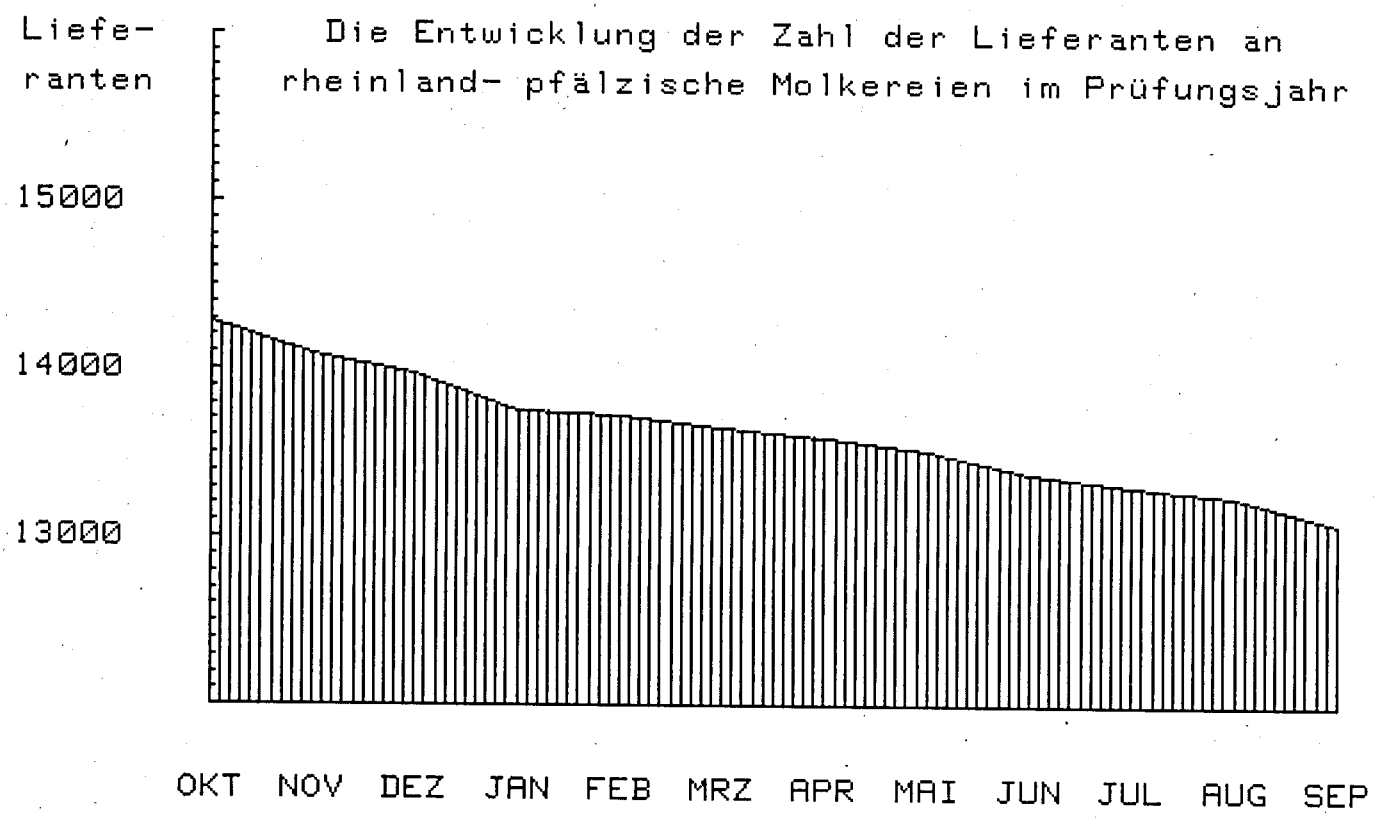
geliefert. Bitte, beachten Sie hierzu auch die graphischen Darstellungen auf den folgenden Seiten.

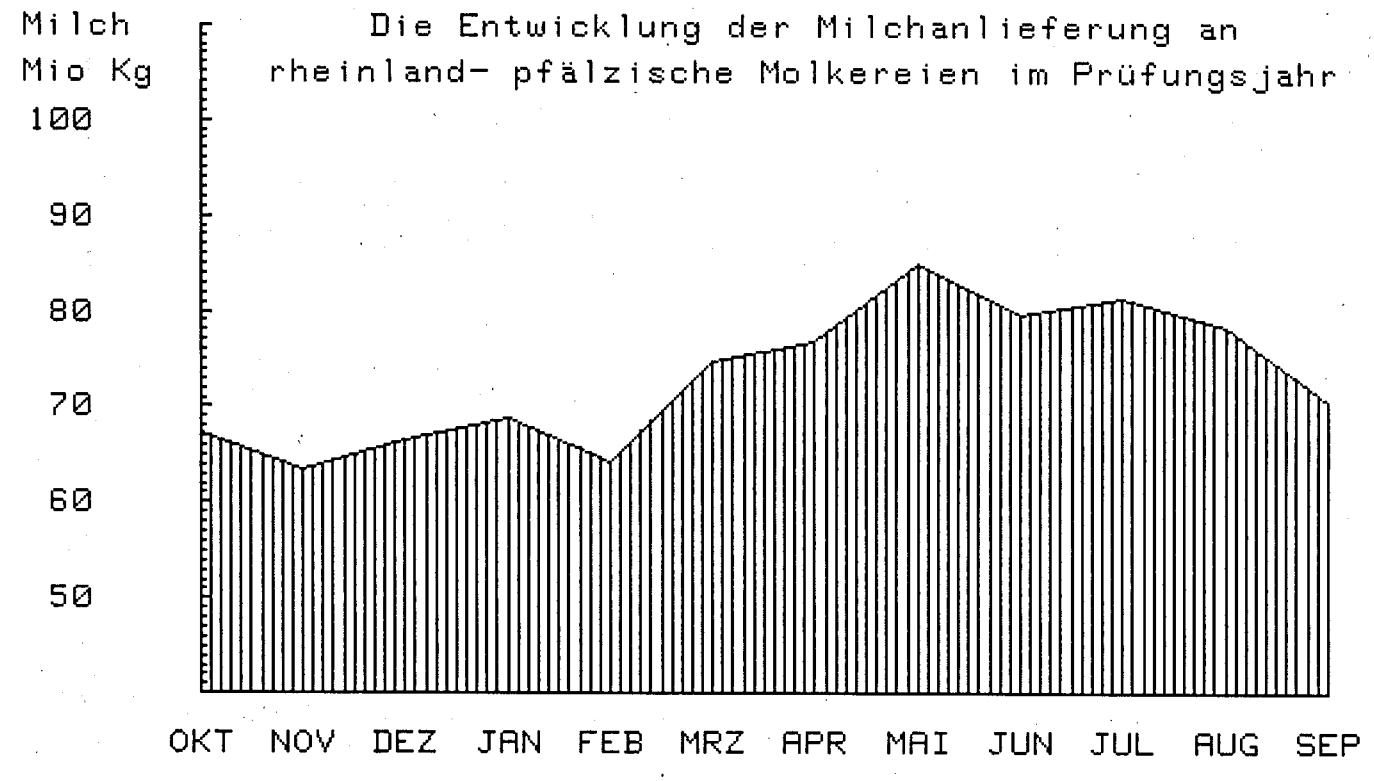
Nach den Ergebnissen der Viehzählung wurde die Milch von 221.630 Kühen an die rheinland-pfälzischen Molkereien angedient. Hierin sind 15.335 Milchkühe aus Luxemburg, Hessen, Nordrhein-Westfalen sowie dem Saarland enthalten. Umgekehrt erfolgte die Milchanlieferung von 21.133 Kühen an Molkereien, die ihre Betriebsstätten außerhalb von Rheinland-Pfalz haben. Es handelt sich hierbei um Unternehmen in Bad Schwalbach, Frankfurt, Gießen, Köln, Köttingen und Saarbrücken.

Die milcherzeugenden Betriebe lieferten an die milchwirtschaftlichen Unternehmen in Rheinland-Pfalz die aus der nachstehenden Übersicht hervorgehenden Milchmengen:

Molkereiunternehmen		Zahl der Kühe im Einzugsgebiet lt. Viehzählung*	Angelieferte Jahresmilchmenge kg	Ø Fett %	Ø Eiw. %	Ø Zahl der Lieferanten	Ø Ablieferung in kg je Kuh u. Jahr	je Kuh u. Tag	je Lieferant u. Jahr	je Lieferant u. Tag
Fischbach		10.818	38.027.253	3,61	3,34	986	3.515	9,6	38.567	105,7
Hillesheim*		67.967	274.327.829	3,71	3,34	4.298	4.036	11,1	63.827	174,9
Kaiserslautern		29.944	109.760.808	3,90	3,34	1.861	3.666	10,0	58.979	161,6
Kastellaun		11.824	43.215.735	3,84	3,34	900	3.655	10,0	48.017	131,6
Pronsfeld*		49.662	206.318.433	3,78	3,34	2.441	4.154	11,4	84.522	231,6
Thalfang*		33.435	135.148.020	3,78	3,34	2.045	4.042	11,1	66.087	181,1
Trier*		16.446	64.382.319	3,69	3,33	1.005	3.915	10,7	64.062	175,5
Worms*		1.534	5.367.849	3,91	3,39	99	3.499	9,6	54.221	148,5
Rhld.-Pf.	1985	221.630	876.548.246	3,76	3,34	13.634	3.955	10,8	64.291	176,1
	1984	222.263	902.335.593	3,76	3,33	15.462	4.053	11,1	58.358	159,4
	1983	222.263	899.323.857	3,74	3,36	15.805	4.046	11,1	56.901	155,9
	1982	213.722	821.223.378	3,68	3,38	16.498	3.842	10,5	49.777	136,4
	1981	214.409	806.204.567	3,67	3,34	17.656	3.760	10,3	45.662	125,1
	1980	216.468	821.855.479	3,68		19.487	3.829	10,5	42.175	115,2
	1975	226.578	728.837.046	3,64		30.057	3.287	9,0	24.248	66,4
	1970	278.275	768.537.244	3,62		49.799	2.901	7,9	15.433	42,3
	1960	326.025	615.799.000	3,67		86.701	1.889	5,2	7.103	19,4
	1950	371.401	318.000.000	3,53		100.706	856	2,3	3.158	8,7

* Einschließlich des Einzugsgebietes außerhalb Rheinland-Pfalz.


Liefe-
ranten
Die Entwicklung der Zahl der Lieferanten an
rheinland- pfälzische Molkereien im Prüfungsjahr
15000
14000
13000
OKT NOV DEZ JAN FEB MRZ APR MAI JUN JUL AUG SEP


Milch
Mio Kg
Die Entwicklung der Milchanlieferung an
rheinland- pfälzische Molkereien im Prüfungsjahr
100
90
80
70
60
50
OKT NOV DEZ JAN FEB MRZ APR MAI JUN JUL AUG SEP

Untersuchungen nach der Güteverordnung

Das Ministerium für Landwirtschaft, Weinbau und Forsten hat die Güteprüfung der Anlieferungsmilch im Jahre 1949 dem Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz e. V. übertragen. Auch nach dem Erlaß der Milchgüteverordnung des Bundes ist der Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz als Untersuchungsstelle zugelassen. Art und Umfang aller Untersuchungen sind durch die Milchgüteverordnung des Bundes sowie durch Erlasse des Landes Rheinland-Pfalz geregelt:

1. **Fett und Eiweiß**

Der Fettgehalt muß dreimal monatlich und der Eiweißgehalt zweimal monatlich untersucht werden. Nach einer Vereinbarung mit den Molkereien werden der Fett- und Eiweißgehalt jedoch viermal monatlich analysiert, um möglichst repräsentative, sichere Ergebnisse zu ermitteln, die dem Durchschnitt der Anlieferungsmilch entsprechen. Bei Sammelstellenanlieferung sind für die Fett- und Eiweißbestimmungen zwei Proben von der Abend- und von der Morgenmilch zu entnehmen. Als dritter Untersuchungswert wird im Rahmen der Güteprüfung die fettfreie Trockenmasse der Milch bestimmt. Sie dient in Rheinland-Pfalz nicht der Bezahlung der Anlieferungsmilch, gibt aber zusätzliche Hinweise über deren Qualität.

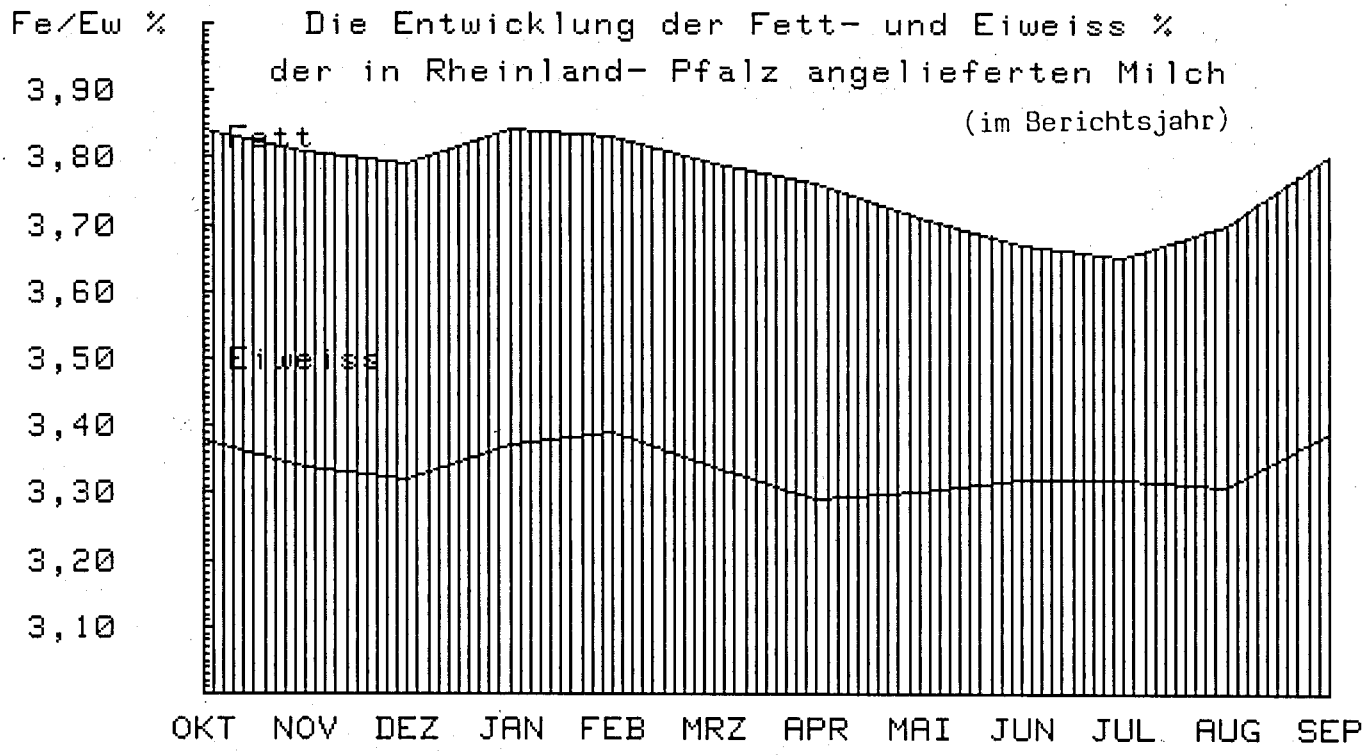
Die Analyse von Fett, Eiweiß und fettfreier Trockenmasse in der Milch erfolgt mit Hilfe des auf dem Prinzip der Infrarotmessung arbeitenden Milko-Scan.

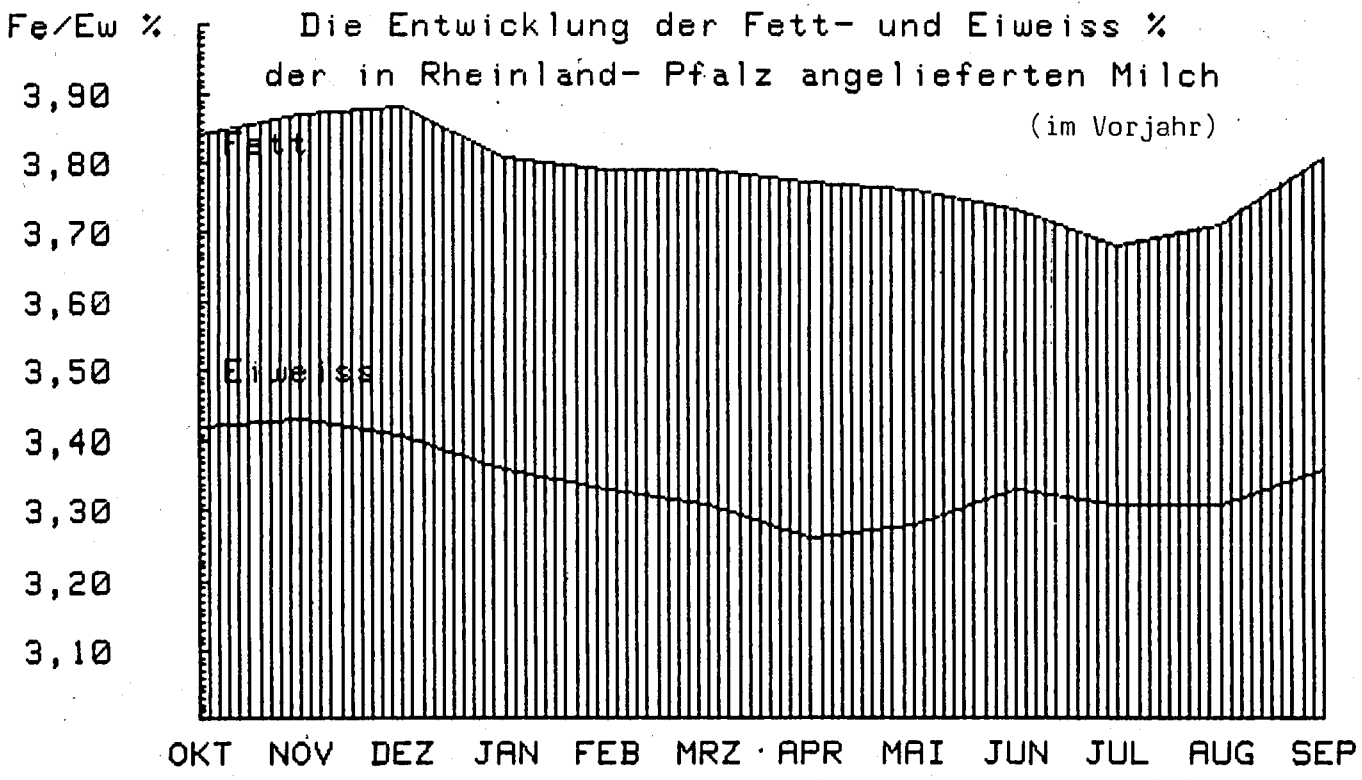
Die in den Labors eingesetzten Analysengeräte sind inzwischen einer Generalüberholung unterzogen worden; gleichzeitig wurde ein neueres, verbessertes Fettfilter eingebaut. Die Analysen stimmen seitdem noch besser mit dem Gerber-Verfahren überein.

Der Analysenautomat wird nach folgendem Verfahren auf den Fett- und Eiweißgehalt justiert:

Aus einem großen Behälter der Vorstapelebene wird Milch entnommen, die das Einzugsgebiet des Labors möglichst repräsentiert. Diese Milch wird im Labor 16mal nach Gerber untersucht. Mit dem Durchschnittswert, der bei den Gerberanalysen festgestellt wird, wird der Milko-Scan auf den Fettgehalt justiert. Das Milchwirtschaftliche Institut der Justus-Liebig-Universität in Gießen verschickt wöchentlich Milchproben mit bekanntem Eiweiß- und Laktosegehalt an die sechs LKV-Labors in Rheinland-Pfalz. Nach dieser Milch werden die Analysenautomaten auf Eiweiß und Milchzucker justiert.

Die richtige Justierung wird vor und nach jedem Tankwagenuntersuchungskasten sowie spätestens nach ca. 60 Proben durch das Untersuchen einer Präzisionsmilch mit bekanntem Fett-, Eiweiß- und Milchzuckergehalt überprüft. Mit dieser Anweisung unterschreitet der Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz wesentlich die Normen aus den Routineverfahren zur Untersuchung der Anlieferungsmilch, die vom Arbeitskreis der Referenten für Milchwirtschaft der Länder, vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und vom Institut für Hygiene sowie Chemie und Physik der Bundesanstalt für Milchforschung in Kiel herausgegeben wurden. Wird bei einer Nachuntersuchung mit der Präzisionsmilch eine Abweichung bis zu ± 0,04 % festgestellt, wird dieses Ergebnis noch als normal betrachtet, da Infrarot-Untersuchungsgeräte mit einer Genauigkeit von ± 0,06 % bei Fett- und Eiweiß angegeben sind. Wird bei der nächstfolgenden Nachuntersuchung wiederum eine Abweichung von ± 0,04 % oder mehr ermittelt, so ist der Analysenautomat zu spülen und neu zu justieren. Weicht das Ergebnis der Präzisionsmilch um mehr als 0,07 % vom Sollwert ab, ist das Gerät zu spülen, nachzujustieren und die Probenserie seit der letzten Präzisionsmilchanalyse erneut zu untersuchen.


Fe/Ew %
Die Entwicklung der Fett- und Eiweiss %
der in Rheinland- Pfalz angelieferten Milch
(im Berichtsjahr)
Fett
Eiweiss
3,90
3,80
3,70
3,60
3,50
3,40
3,30
3,20
3,10
OKT NOV DEZ JAN FEB MRZ APR MAI JUN JUL AUG SEP


Fe/Ew %
Die Entwicklung der Fett- und Eiweiss %
der in Rheinland- Pfalz angelieferten Milch
(im Vorjahr)
Fett
Eiweiss
3,90
3,80
3,70
3,60
3,50
3,40
3,30
3,20
3,10
OKT NOV DEZ JAN FEB MRZ APR MAI JUN JUL AUG SEP

2. Bakteriologische Beschaffenheit

Die Güteklasse der Anlieferungsmilch wird seit Januar '84 in Rheinland-Pfalz aufgrund der Pyruvatergebnisse festgestellt.

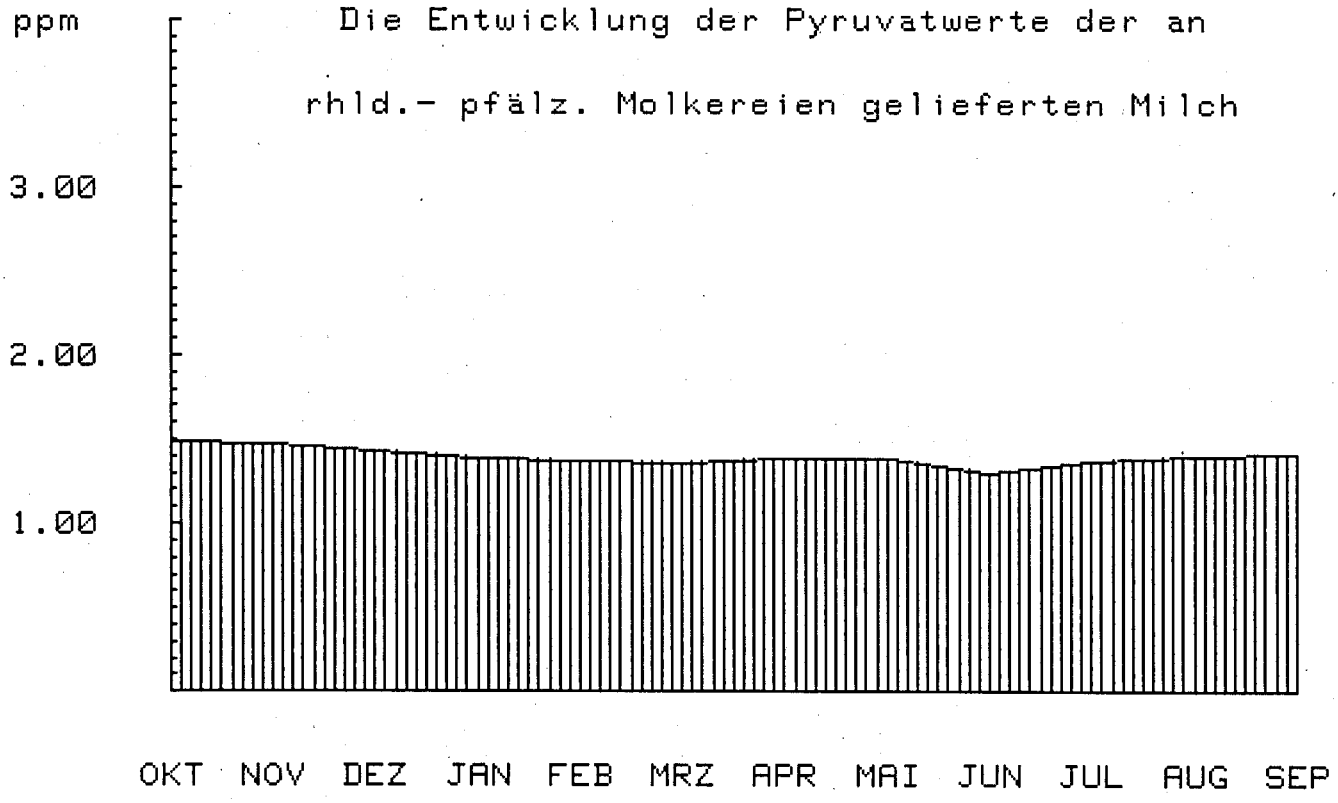
Der Güteklasse-I-Anteil und die durchschnittlichen Pyruvatwerte haben sich im abgelaufenen Kontrolljahr nochmals deutlich verbessert. Während in der Vorperiode Pyruvatdurchschnittswerte zwischen 1,35 und 1,81 mg/kg ermittelt wurden, lagen die Pyruvatdurchschnitte im Berichtsjahr zwischen 1,30 und 1,48 mg/kg. Der Güteklasse-I-Anteil hat sich gegenüber dem Vorjahr um 6 Prozentpunkte auf 86,3 % verbessert.

Auswertung der Pyruvatuntersuchung von Oktober 1984 bis September 1985

Monat	Anzahlung d. Messungen	durchschn. Pyruvatgeh. mg/kg	Verteilung der Lieferanten in Güteklassen (GK): GK I absolut prozentual	GK II absolut prozentual	GK III absolut prozentual	GK IV absolut prozentual
Oktober '84	27.828	1,48	11.811 83,1	1.761 12,4	440 3,1	199 1,4
November	27.478	1,47	11.760 84,0	1.727 12,3	341 2,4	182 1,3
Dezember	27.143	1,43	11.847 85,9	1.539 11,2	271 2,0	132 0,9
Januar '85	25.973	1,39	11.698 86,5	1.424 10,5	279 2,1	116 0,9
Februar	25.341	1,37	11.535 86,3	1.408 10,5	284 2,1	147 1,1
März	26.492	1,36	11.858 87,5	1.270 9,4	261 1,9	156 1,2
April	26.614	1,39	11.656 86,2	1.397 10,3	315 2,3	161 1,2
Mai	26.441	1,39	11.428 85,3	1.451 10,8	351 2,6	172 1,3
Juni	26.375	1,30	12.182 91,3	910 6,8	183 1,4	68 0,5
Juli	26.284	1,37	11.602 87,5	1.207 9,1	295 2,2	157 1,2
August	26.094	1,40	11.450 86,7	1.324 10,0	294 2,2	138 1,1
September	25.972	1,41	11.206 85,2	1.491 11,3	325 2,5	135 1,0
1985	318.035	1,40	140.033 86,3	16.909 10,4	3.639 2,2	1.763 1,1
1984	361.554	1,49	147.777 80,3	26.308 14,3	6.875 3,8	2.992 1,6

Die Anlieferungsmilch wird zweimal monatlich auf das Freisein von **Hemmstoffen** untersucht. Hemmstoffe sind Rückstände von Antibiotika, Sulfonamiden, sonstigen in die Milch übergehenden Arzneimitteln sowie von Reinigungs- und Desinfektionsmitteln. Durch die Lieferung von antibiotikahaltiger Milch können große Mengen einwandfreier Milch verdorben und säuerungsträge werden. Die Molkereien können aus solchen Anlieferungspartien keine Sauermilcherzeugnisse mehr herstellen, da die Hemmstoffe die Entwicklung der hierfür notwendigen Kulturen beeinträchtigen.

Im Berichtsjahr wurden bei der monatlichen Stichprobenkontrolle 296 Lieferungen mit positiven Hemmstoffen festgestellt; dies entspricht 0,125 % aller auf Hemmstoffgehalt überprüften Milchproben.



Brunstmeßgerät
für Rinder
zur Ermittlung des optimalen Besamungszeitpunktes

- einfache Bedienung
- wirtschaftlich
- genau

Gute Beurteilung im Warentest
(Top-Agrar 6/85)

Bitte fordern Sie kostenlos
Prospekt C 106

H. HAUPTNER
Instrumentenfabrik für Tierzucht und Veterinärmedizin
Kuller Straße 38-44 · Postfach 22 01 34 · D-5650 Solingen 1
Telefon (02 12) 5 00 75
Niederlassungen:
3000 Hannover 1, Höltystr. 1, Tel. (05 11) 85 46 89 + 81 58 25
8000 München 2, Schwanthalerstr. 51, Tel. (089) 53 18 71

Fordern Sie auch Angebot über das **Brunstmeßgerät für Schweine**

3. Gehalt an somatischen Zellen

Nach der Milchgüteverordnung des Bundes muß die Anlieferungsmilch mindestens einmal monatlich auf den Gehalt an somatischen Zellen analysiert werden. Wenn in zwei von drei aufeinanderfolgenden Monaten ein Gehalt von mehr als 750.000 Zellen je ccm festgestellt wird, muß in dem Monat der zweiten Feststellung der in der Güteverordnung vorgeschriebene Abzug vorgenommen werden.

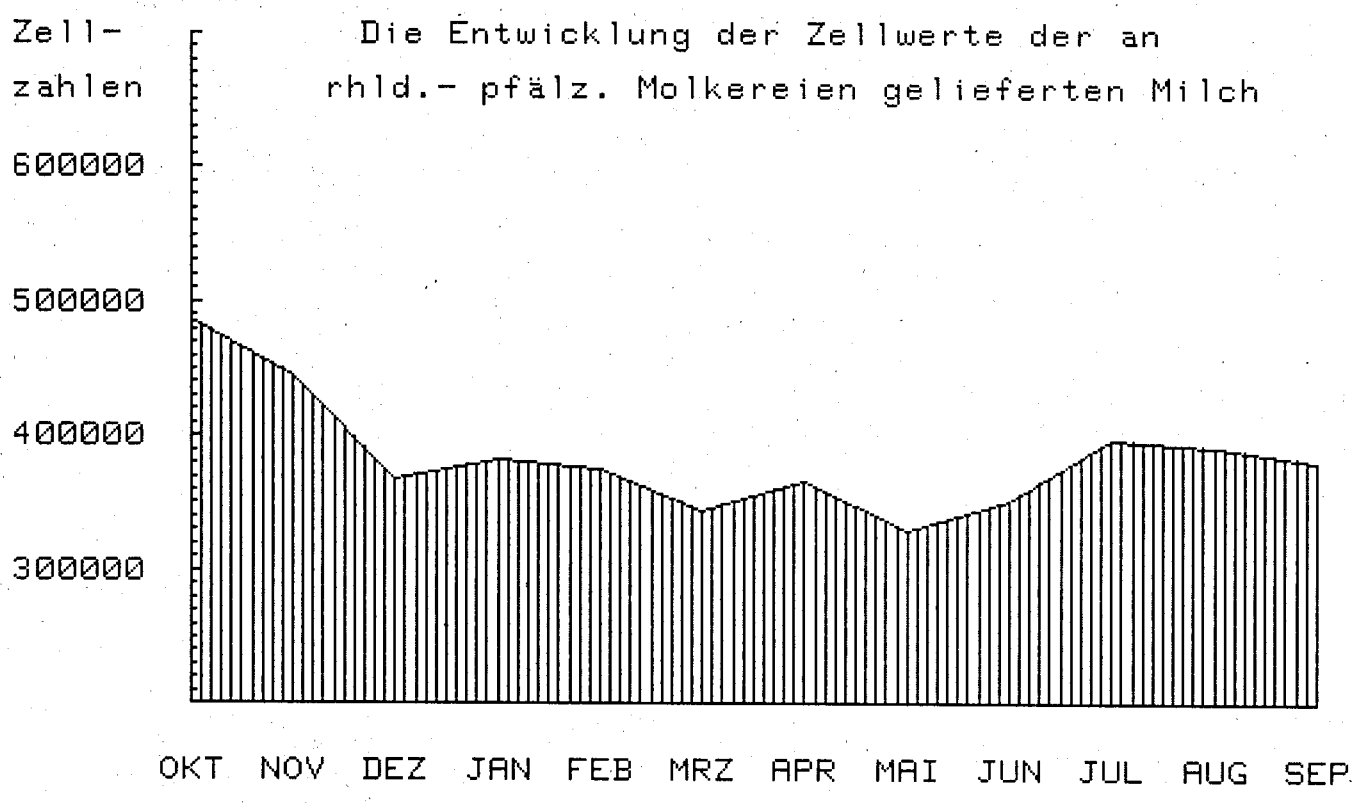
Auswertung der Zellgehaltsuntersuchung von Oktober 1984 bis September 1985

Monat	durchschn. Zellgehalt	Abzüge Anzahl der Lieferanten	Anzahl der Lieferanten absolut und prozentual: bis 250.000 Zellen	251.000 bis 500.000 Zellen	501.000 bis 750.000 Zellen	über 750.000 Zellen
Oktober '84	487.000	882	2.428 17,3	6.358 45,2	3.374 24,0	1.901 13,5
November	445.000	655	2.682 19,4	7.018 50,6	2.889 20,8	1.272 9,2
Dezember	367.000	465	5.177 38,3	5.663 42,0	1.683 12,5	975 7,2
Januar '85	382.000	443	5.252 40,1	4.865 37,1	1.806 13,8	1.187 9,1
Februar	374.000	529	5.532 41,4	4.948 37,1	1.691 12,7	1.176 8,8
März	344.000	525	6.275 47,2	4.525 34,1	1.461 11,0	1.023 7,7
April	366.000	518	5.702 43,4	4.686 35,6	1.647 12,5	1.114 8,5
Mai	329.000	340	6.402 48,2	4.690 35,3	1.396 10,5	792 6,5
Juni	351.000	347	5.552 42,6	5.077 39,0	1.550 11,9	846 6,5
Juli	397.000	451	4.165 32,0	5.870 45,1	1.868 14,3	1.114 8,6
August	392.000	522	5.634 37,2	6.008 39,7	2.196 14,5	1.308 8,6
September	381.000	595	5.959 38,5	6.113 39,5	2.139 13,8	1.276 8,2
1985	385.000	6.272	60.760 37,0	65.821 40,1	23.700 14,4	13.984 8,5
1984	458.000	10.430	40.263 22,1	83.712 45,9	36.822 20,2	21.499 11,8

Die Ergebnisse der Zellgehaltsbestimmungen sind in der vorstehenden Übersicht aufgeführt. Der durchschnittliche Zellgehalt der Milchlieferanten schwankte zwischen 344.000 Zellen im März '85 und 487.000 im Oktober '84. Der Durchschnittszellgehalt aller untersuchten Proben hat sich auf 385.000 (Vorjahr 458.000) Zellen verbessert. Auch die Zahl der Lieferanten, die Abzüge wegen zu hohem Zellgehalt hinnehmen mußten, fiel von 10.430 auf 6.272. Diese erfreuliche Verbesserung der Milchqualität führen wir auf folgende Einflüsse zurück:

1. Die Untersuchung des Zellgehaltes im Rahmen der Milchleistungsprüfung. Viele Betriebe hielten Milch von euterkranken Kühen aus der Anlieferungsmilch heraus. Chronisch euterkranke Kühe wurden ausgemerzt.

2. Durch die Milchrentenaktion sind viele kleinere Betriebe aus der Produktion ausgeschieden. Diese auslaufenden Betriebe verfügten in ihrer Mehrzahl wahrscheinlich über Melkanlagen älterer Bauart, die eher zu Euterreizungen und damit zu einer Erhöhung der Zellgehaltswerte in der Milch beitragen.



Molkerei	Güte-klassen	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März
Fischbach	I	83,4	85,6	82,7	87,4	84,7	88,5
	II	12,20	10,1	12,7	10,2	11,9	8,0
	III	2,8	2,4	2,9	2,1	1,7	2,5
	IV	1,8	1,9	1,7	0,3	1,7	1,0
Hillesheim	I	87,2	85,2	85,7	84,7	87,9	88,7
	II	10,7	12,0	11,4	12,1	10,5	9,2
	III	1,7	1,7	2,0	2,5	1,3	1,6
	IV	0,4	1,1	0,9	0,7	0,3	0,5
Kaiserslautern	I	85,1	86,4	88,9	84,8	89,3	89,8
	II	10,9	10,1	9,3	11,3	7,8	6,8
	III	2,8	2,5	1,1	2,1	2,0	1,8
	IV	1,2	1,0	0,7	1,8	0,9	1,6
Kastellaun	I	79,5	79,0	79,2	80,3	84,0	84,0
	II	14,5	15,0	13,5	14,4	11,7	10,5
	III	4,1	3,5	4,1	4,4	2,6	3,0
	IV	1,9	2,5	3,2	0,9	1,7	2,5
Koblenz	I	88,8	86,5	90,6	98,8	94,1	91,0
	II	9,0	11,1	7,8	1,2	5,0	7,8
	III	1,8	1,6	1,3	-	0,5	0,9
	IV	0,4	0,8	0,3	-	0,4	0,3
Pronsfeld	I	86,8	90,4	92,1	91,1	92,7	93,5
	II	11,0	9,0	7,5	8,5	6,5	5,8
	III	1,7	0,6	0,4	0,4	0,7	0,7
	IV	0,5	-	-	-	0,1	-
Thalfang	I	73,6	76,0	79,9	78,7	75,9	79,1
	II	16,5	16,7	15,6	16,0	17,1	15,0
	III	6,3	4,9	3,0	3,7	4,9	3,4
	IV	3,6	2,4	1,5	1,6	2,1	2,5
Trier	I	72,4	75,1	76,2	74,5	70,4	78,1
	II	19,1	18,6	18,5	18,4	20,4	15,5
	III	5,4	4,0	3,9	4,5	5,2	3,8
	IV	3,1	2,3	1,4	2,6	4,0	2,6
Worms	I	74,6	75,5	87,2	100,0	77,4	86,6
	II	21,0	19,1	9,2	-	19,8	11,5
	III	3,5	2,7	1,8	-	1,9	1,9
	IV	0,9	2,7	1,8	-	0,9	-
Rheinland-Pfalz 1985	I	83,1	84,0	85,9	86,5	86,3	87,5
	II	12,4	12,3	11,2	10,5	10,5	9,4
	III	3,1	2,4	2,0	2,1	2,1	1,9
	IV	1,4	1,3	0,9	0,9	1,1	1,2
1984	I	96,0	97,7	98,1	81,0	85,9	85,6
	II	3,5	2,1	1,6	14,0	10,6	11,3
	III	1,5	0,2	0,3	3,5	2,4	2,3
	IV	-	-	-	1,5	1,1	0,8

Molkerei	Güte-klassen	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.
Fischbach	I	86,7	81,7	92,5	83,4	83,9	89,7
	II	9,4	12,7	6,7	10,2	11,5	8,1
	III	2,5	2,9	0,6	4,2	2,7	1,3
	IV	1,4	2,7	0,2	2,2	1,9	0,9
Hillesheim	I	88,2	87,9	92,8	84,1	89,0	84,7
	II	9,8	10,2	6,4	12,6	9,4	11,8
	III	1,8	1,4	0,7	2,7	1,4	2,4
	IV	0,2	0,5	0,1	0,6	0,2	1,1
Kaiserslautern	I	86,7	87,0	91,7	89,7	87,7	83,6
	II	9,5	8,7	6,3	6,6	8,7	12,2
	III	2,0	3,0	1,3	2,1	2,3	2,7
	IV	1,8	1,3	0,7	1,6	1,3	1,5
Kastellaun	I	81,9	82,1	92,2	82,9	83,0	85,0
	II	13,2	11,8	5,2	11,2	11,7	11,4
	III	3,4	3,8	1,8	3,7	3,3	2,2
	IV	1,5	2,3	0,8	2,2	2,0	1,4
Koblenz	I	89,3	90,5	92,8	90,8	89,9	87,9
	II	8,3	8,0	6,1	8,1	7,6	9,9
	III	1,8	1,2	1,0	1,0	1,8	1,7
	IV	0,6	0,3	0,1	0,1	0,7	0,5
Pronsfeld	I	93,4	92,6	96,0	96,4	94,7	93,4
	II	6,1	6,7	3,9	3,6	5,2	6,2
	III	0,5	0,5	0,1	-	0,1	0,4
	IV	-	0,2	-	-	-	-
Thalfang	I	77,2	75,1	84,0	81,1	76,6	75,5
	II	15,8	16,9	11,4	13,0	16,0	17,5
	III	4,2	5,5	3,0	3,5	4,8	4,8
	IV	2,8	2,5	1,6	2,4	2,6	2,2
Trier	I	77,1	73,9	85,6	81,7	80,6	81,1
	II	15,8	17,4	10,0	11,6	15,1	13,2
	III	4,8	5,7	3,7	4,3	3,2	4,9
	IV	2,3	3,0	0,7	2,4	1,1	0,8
Worms	I	92,5	87,6	91,4	83,6	78,4	54,9
	II	5,6	7,6	3,8	13,5	18,6	32,4
	III	1,9	2,9	1,9	2,9	3,0	8,8
	IV	-	1,9	2,9	-	-	3,9
Rheinland-Pfalz 1985	I	86,2	85,3	91,3	87,5	86,7	85,2
	II	10,3	10,8	6,8	9,1	10,0	11,3
	III	2,3	2,6	1,4	2,2	2,2	2,5
	IV	1,2	1,3	0,5	1,2	1,1	1,0
1984	I	85,9	85,9	85,3	86,4	83,6	84,7
	II	10,9	11,0	11,1	10,2	11,9	11,4
	III	2,3	2,3	2,6	2,5	3,0	2,7
	IV	0,9	0,8	1,0	0,9	1,5	1,2

Maßnahmen zur Verbesserung der Eutergesundheit und der Milchqualität

Die Eutererkrankungen zählen neben den Fruchtbarkeitsstörungen zu den wirtschaftlich bedeutendsten Milchviehkrankheiten. In den rheinland-pfälzischen MLP-Beständen schieden im vergangenen Prüfungsjahr 4.019 Kühe (= 13,4 % aller abgehenden Kühe) wegen klinischer Eutererkrankungen aus. Die wirtschaftlichen Schäden aufgrund subklinischer (mit dem bloßen Auge nicht erkennbarer) Mastitiden können mit dieser Zahl nicht erfaßt werden. Die tatsächlichen Verluste der rheinland-pfälzischen Landwirtschaft durch subklinische und klinische Eutererkrankungen dürften sich auf 40 bis 60 Mio. DM jährlich belaufen.

Maßnahmen für die MLP-Betriebe

Seit Beginn des Jahres 1985 untersucht der Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz den Zellgehalt bei jeder Milchleistungsprüfung. Der Verband hat zu diesem Zweck ca. 1,1 Mio. DM in seinen Labors für neue Milchanalysenautomaten investiert. In dem Benachrichtigungsbrief über das Tagesleistungsergebnis sind seit der Umrüstung folgende Mitteilungen je Kuh aufgeführt:

Stall-Nummer, Milch-kg, Fettgehalt in Prozent,
Eiweißgehalt in Prozent, fettfreie Trockenmasse in Prozent
und **Zellgehalt je ml.**

Bei Zellgehalten über 500.000 - also bei Gefahr von Euterreizungen - wird dieser Wert bei der betreffenden Kuh besonders kommentiert. Wenn der Betriebsdurchschnitt bei der Milchleistungsprüfung über 350.000 Zellen ansteigt, werden in dem Benachrichtigungsbrief die in diesem Fall empfohlenen Maßnahmen zur Verbesserung der Eutergesundheit ausgedruckt.

Für das neue Prüfungsjahr 1985/86 ist beabsichtigt, für alle MLP-Betriebe in regelmäßigen Abständen eine **"Eutergesundheitsbilanz"** auszudrucken mit einem Überblick über den Gesundheitszustand bei den einzelnen Prüfungstagen und einer Mitteilung, welche Kühe wahrscheinlich euterkrank sind.

Maßnahmen für alle milcherzeugenden Betriebe

Nach den Bestimmungen der Milchgüteverordnung wird der Zellgehalt in der Anlieferungsmilch einmal monatlich untersucht. Bei Feststellung eines Zellgehaltes von mehr als 500.000 wird durch die EDV-Anlage im LKV-Labor für den betreffenden Milchlieferanten eine Benachrichtigung ausgedruckt, die ihm über sein Molkereiunternehmen zugestellt wird.

Der Landeskontrollverband setzt in Einvernehmen mit der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz drei Melkspezialberater für Beratungen in der Hygiene der Melktechnik ein. Sie haben im abgelaufenen Jahr 2.308 Betriebe mit 41.611 Kühen betreut. Die Landwirte wurden in allen Fragen der Milchhygiene und Melktechnik beraten. In Melkmaschinenbetrieben wurde die Funktionstüchtigkeit der gesamten Melkanlage überprüft.

Stoppen Sie die Übertragung d r Mastitis-Erreger von Kuh zu Kuh:

Verbessern Sie die Hygiene m Stall!

ecol®
EUTERTÜCHER

verhindern die Übertragung von Euterkrankheiten von Kuh zu Kuh
vermindern die Übertragung von Schmutzkeimen in die Milch
eignen sich für die trockene, feuchte und nasse Reinigung im Anbindestall wie im Melkstall
verrotten in Gülle und Festmist – also keine Abfallprobleme.

Darum: Wer bei Eutergesundheit und Milchqualität auf Nummer Sicher gehen will, ersetzt den unhygienischen textilen Euterlappen durch die fortschrittlichen ecol-Eutertücher.

Liefernachweis über:

Feldmühle Aktiengesellschaft
Vertrieb Betriebshygiene
Postfach 3029, 4000 Düsseldorf 1, Telefon (0211) 581734, Telex 8584451

Die Überprüfung einer Melkanlage durch den LKV-Spezialberater umfaßt folgende Leistungen:

- **Prüfen der einzelnen Melkeinheiten**

  Wie hoch ist das Vakuum in k/PA und die Pulsfrequenzzahl"

  Es wird der Pulyzyklus für die einzelnen Phasen AB, A, B, C, D nach DIN ISO-Normen gemessen (wichtig wegen des Hinkgrades innerhalb der Pulsatoren).

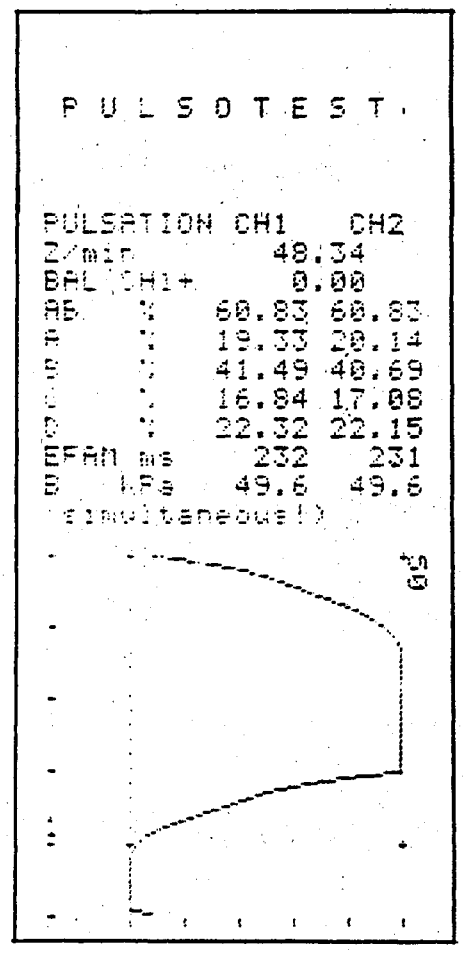
- **Prüfen der Anzeigegenauigkeit des Vakuummeters**

- **Ausmessen der Leckluftrate von Milch- und Vakuumleitung**, um eventuelle Vakuumverluste festzustellen.

- **Prüfen der Pumpenleistung** in Liter zur Feststellung der Luftdurchflußmenge je Minute.

- **Ausmessung des Luftleitungsquerschnittes**

- **Überprüfung der Arbeitsweise des Regelventils.**



Die Beratungen in der Hygiene der Melktechnik werden durch die Tierseuchenkasse Rheinland-Pfalz aus ihrem Haushalt und durch das Ministerium für Landwirtschaft, Weinbau und Forsten über die Umlage nach dem Milch- und Fettgesetzt finanziell unterstützt. Für die den Milcherzeugern gewährte Förderung möchten wir in diesem Zusammenhang sehr herzlich danken.

Für seine Mitgliedsbetriebe hat der Landeskontrollverband die Überprüfung der Melkanlage in einer Sonderaktion auf 10,-- DM, incl. Mehrwertsteuer, verbilligt.

Die Beratungsbetriebe hielten 18,3 % der lt. Viehzählung vorhandenen Kühe. Der Durchschnittskuhbestand lag bei 18 Kühen; in den Betrieben war folgende Melktechnik vorzufinden:

- handmelkend	4,8 %
- Standeimer-Melkanlage	54,3 %
- Absauganlage	39,7 %
- Melkstand	1,2 %

4,9 % der beratenen Betriebe mußten über das richtige Anrüsten und die vorbereitenden Arbeiten zum Melken unterrichtet werden. Ein zusätzlicher Schalmtest zur Überprüfung der Eutergesundheit wurde in 28,1 % aller besuchten Betriebe vorgenommen. In 93,6 % der Betriebe wurden Mängel in den Melkanlagen festgestellt.

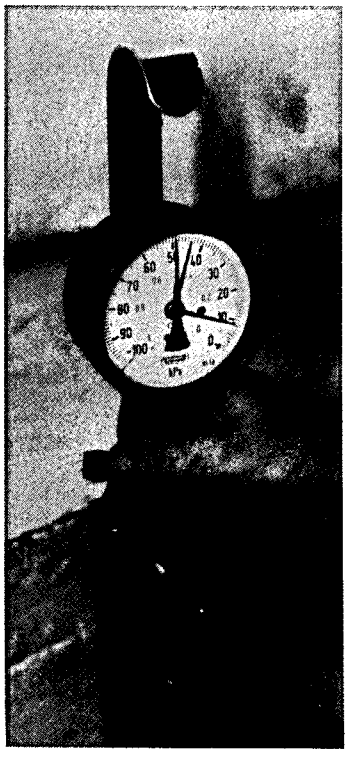
Diese Mängel gliederten sich wie folgt auf:

	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	**1985**
Förderleistung der Maschine	23,7 %	30,6 %	28,7 %	22,0 %	30,8 %	22,4 %	21,8 %	**15,1 %**
Materialermüdung	27,2 %	31,4 %	49,7 %	26,8 %	32,0 %	26,3 %	24,1 %	**22,2 %**
Falsche Einstellung des Vakuums	29,8 %	39,6 %	35,3 %	38,3 %	35,8 %	25,8 %	19,9 %	**15,5 %**
Defekte Pulsatoren	26,8 %	30,0 %	28,1 %	32,2 %	36,9 %	31,8 %	34,5 %	**38,9 %**
Sonstige Störungen	32,9 %	24,9 %	90,2 %	25,2 %	14,4 %	14,3 %	15,5 %	**15,0 %**
Verschmutzte Leitungen	6,1 %	8,0 %	8,1 %	7,7 %	7,3 %	5,1 %	3,5 %	**2,1 %**
Vakuummeter				26,0 %	22,9 %	24,4 %	23,8 %	**25,8 %**
Milchsammelstück				17,2 %	23,4 %	24,5 %	25,5 %	**22,3 %**
Regelventile				35,2 %	27,5 %	31,0 %	33,4 %	**32,9 %**
Rohrabmessungen				21,6 %	26,2 %	20,1 %	17,3 %	**19,0 %**

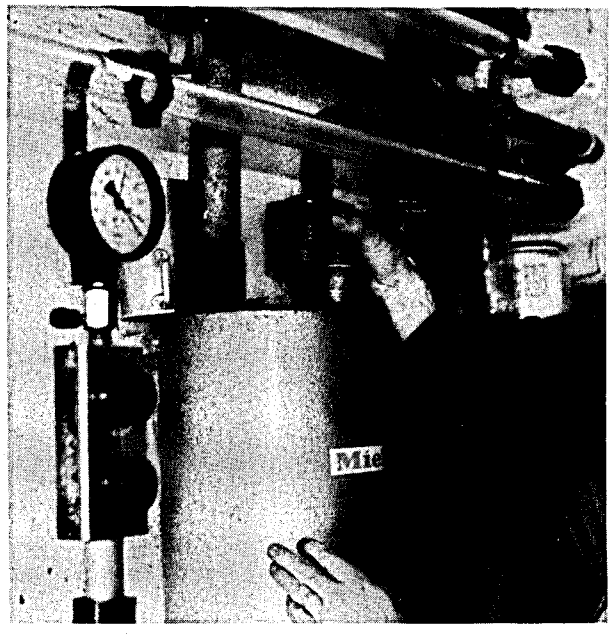
Die Summe der Einzelfeststellungen liegt weit über 100 %. Sie resultieren daraus, daß viele Melkanlagen mehrere Fehler aufwiesen, die jedoch in unserer Übersicht als Einzelfehler aufgeführt sind, um einen korrekten Überblick über die tatsächlichen Mängel zu geben. Im Jahr 1981 wurden erstmals Mängel am Vakuummeter, den Milchsammelstücken, den Regelventilen und an den Rohrabmessungen in die Auswertung übernommen.

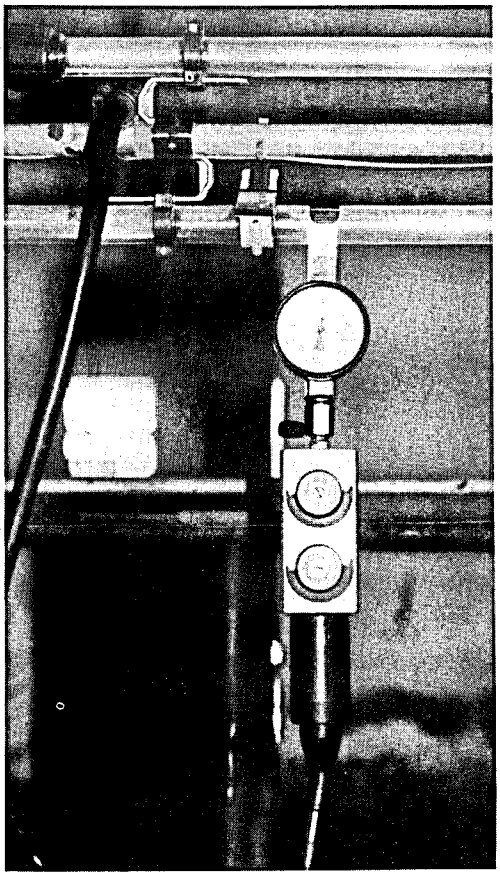
Einige Leistungen bei der Melkanlagenüberprüfung durch LKV-Melkspezialberater:

Prüfung der Pumpenleistung

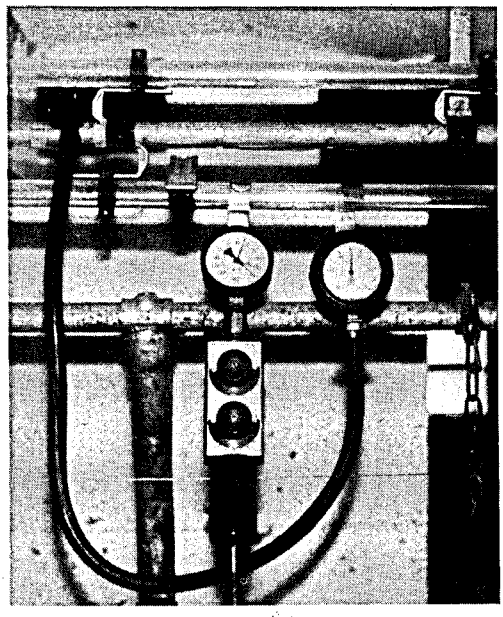


Prüfung der Arbeitsweise des Regelventils

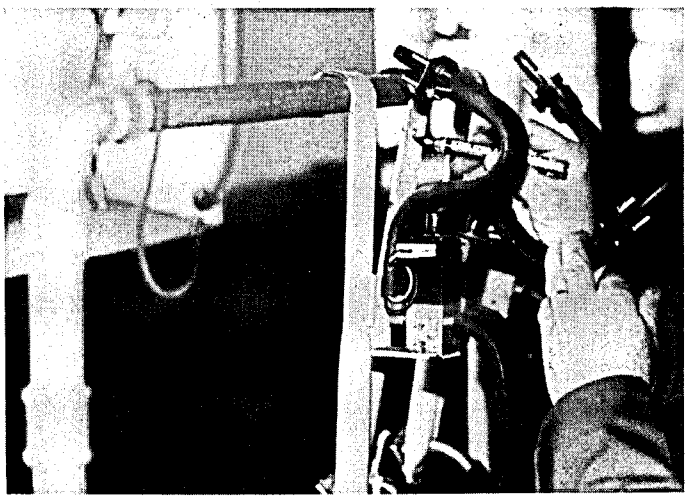




Ausmessen der Milchleitung auf Dichtigkeit und Vakuumverlust



Prüfen der Anzeigegenauigkeit des Vakuummeters



Registrieren einzelner Ergebnisse der Ausmessung

Nach Überprüfung der Melkanlage und der milchführenden Teile findet ein Beratungsgespräch über die festgestellten Ergebnisse statt.

Aufstallungsart, Milchgewinnung Milchmengenmessung, Kühlanlagen

In den der Milchleistungprüfung angeschlossenen 3.172 Betrieben wurden in diesem Jahr Erhebungen über die Aufstallungsart, die Milchgewinnung, die Milchmengenmessung sowie das Vorhandensein von Kühlanlagen durchgeführt, die folgende Ergebnisse zeigten:

Aufstallungsart (Betriebe)

2.603 mit Anbindeställen
52 mit Laufställen
514 mit Boxenlaufställen und
3 mit sonstiger Aufstallungsart

Milchgewinnung (Betriebe)

4 handmelkende
675 mit Standeimeranlage
1.929 mit Absauganlagen ohne Melkstände
38 mit Absauganlagen (Tandemstände)
517 mit Absauganlagen (Fischgrätenst.)
6 mit Absauganlagen (Melkkarusselle)
3 mit sonstigen Melkanlagen

Milchmengenmessung (Betriebe)

668 mit Waagen
1.229 mit Milkoscopen
1.176 mit Tru-Testern
99 mit Meßpokalen

Kühlanlagen (Betriebe)

7 waren ohne Kühlanlagen
1.104 hatten Tauchkühler
201 hatten Eiswasserkühlung
1.548 hatten Kühlwannen
312 hatten sonstige Kühlanlagen

Die Aufstellung zeigt deutlich, daß die Mitgliedsbetriebe des Landeskontrollverbandes zu einem überwiegenden Anteil Milch mit neueren technischen Anlagen erzeugen. Nur durch eine korrekte Überwachung der Milchgewinnung, der Melktechnik sowie der Kühlanlagen kann eine weitere Leistungssteigerung und Qualitätsverbesserung erfolgen, die für alle Milcherzeuger oberstes Gebot sein sollte.

Seit über 50 Jahren im Dienst der Milchwirtschaft

neomoscan®

Sichern Sie Ihr Milchgeld

mit Dr. WEIGERT'S Qualitätsprodukten für wirtschaftliche Reinigung und Desinfektion

neomoscan-M-flüssig DLG-Gütezeichen Gruppe 1s, 2a

neomoscan-M-Pulver DLG-Gütezeichen Gruppe 1s, 2a

niroklar-GR-flüssig DLG-Gütezeichen Gruppe 2b

niroklar-GRD DLG-Gütezeichen Gruppe 2b

neodip 1000 DLG-Gütezeichen Zitzenpflege

Alle Produkte mit DLG-Gütezeichen

Wir schicken Ihnen gerne Informationsmaterial

DR. WEIGERT
CHEMISCHE FABRIK
MÜHLENHAGEN 85 · POSTFACH 28 01 40 · 2000 HAMBURG 28
TELEFON 040/781771 · TELEX 2162114

Revisionen

Die Tätigkeit der in den Labors und im Außendienst beschäftigten Mitarbeiter des LKV wurden von den 6 Leistungsinspektoren der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz überwacht.

In der Güteprüfung der Anlieferungsmilch wurden insgesamt 228 Revisionen durchgeführt, die sich auf die gesamte Labortätigkeit unserer Mitarbeiter erstreckten. Die Fettgehaltsuntersuchungen nach dem Gerberverfahren zeigten nur gelegentliche Abweichungen von 0,1 % und darüber. Insgesamt wurden 1.823 Nachproben untersucht, die sich wie folgt verteilen:

	absolut	in von Hundert
Nachproben:	1.823	100,0 %
Ohne Diff.:	1.033	56,7 %
± 0,1:	743	40,7 %
± 0,2:	42	2,3 %
mehr:	5	0,3 %

Die Leistungsinspektoren nahmen in der Sparte Milchleistungsprüfung 999 Revisionen vor, davon 529 während der Melkzeit. Die Arbeit der Leistungsprüfer und Probenehmer wurde während des Berichtszeitraumes durch 36 Herdennachkontrollen bei 1.054 Kühen überprüft. Hierbei ergaben sich bis auf zwei Ausnahmen keine gravierenden Differenzen. Nach der Verordnung über die Körung der Bullen werden die Ergebnisse der Herdennachkontrollen in die Jahresabschlüsse übernommen. In zwei Fällen wurde der Jahresabschluß wegen versuchter Täuschung bei der Herdennachkontrolle aberkannt.

ZUCHTWERTSCHÄTZUNGEN BEIM RIND IM KONTROLLJAHR 1984/85

(LD Dr. D. Dreyer und Dr. F.-J. Romberg, LLZ Neumühle)

1. Milchmenge und -inhaltsstoffe

Tabelle 1 zeigt die Leistungsentwicklung in der ersten Laktation vom Beginn der Zuchtwertschätzung im Jahre 1966 bis heute. Die Fettmenge konnte pro Jahr um 1,5 kg (Rotbunte) bzw. 2,9 kg (Schwarzbunte) gesteigert werden. Mitverantwortlich für diese Leistungssteigerung ist die Selektion der Bullen und Kühe nach ihrem Zuchtwert.

Tabelle 1: Fettmengenleistung in der ersten 3o5-Tage-Laktation nach Kalbejahren

Kalbejahr	Durchschnittliche Fettmenge (kg) Rotbunt	Schwarzbunt
1966 - 197o	133	132
1971 - 1975	142	144
1976 - 198o	151	16o
1981	15o	167
1982	155	172
1983	155	175

Im Berichtsjahr wurden in 4 Veröffentlichungen insgesamt 613 Bullenzuchtwerte für Milchmenge und -inhaltsstoffe bekannt gegeben. (Tabelle 2).

Tabelle 2: Anzahl der veröffentlichten Bullenzuchtwerte für Milchmenge und -inhaltsstoffe nach Rassen

Rasse:	Rotbunt	Schwarzbunt	Fleckvieh	Rotvieh	Jersey
Anzahl:	54o	46	1	12	14

In die Zuchtwertschätzung von Bullen geht die erste Laktation der Töchter ein. Für den Zuchtwert der Kühe finden auch die zweite und dritte Laktation Berücksichtigung. Ausgangspunkt für die Zuchtwertschätzung sind die 3o5-Tage-Referenzlaktationen. Für Bullennachkommenschaften wird die Leistung vorzeitig ausgeschiedener Töchter auf 3o5-Tage hochgerechnet.

Während die Zuchtwertschätzung von Kühen weiterhin nach dem Töchter-Populationsvergleich erfolgt, wird für die Bullen ab Frühjahr 1985 das BLUP-Verfahren (Direkter Vätervergleich) angewendet. Es bietet folgende Vorteile:

- Ein direkter Vergleich der Zuchtwerte von verschieden alten Bullen, die in verschiedenen Jahren geprüft wurden, ist möglich. Der Zuchtfortschritt kann aus den Unterschieden zwischen den Zuchtwerten unterschiedlich alter Bullen abgelesen werden
- Die vorhandenen Informationen werden besser ausgenutzt. Somit kann besonders bei geringen Töchterzahlen die Genauigkeit der Zuchtwertschätzung verbessert werden.
- Die Konkurrenz innerhalb der Betriebe bzw. der Kalbemonate wird genauer berücksichtigt als beim bisherigen Verfahren. Dies ist besonders wichtig in Phasen der Einkreuzung fremder Gene, wie sie im Moment sowohl bei Schwarzbunten als auch bei Rotbunten gegeben sind.

Eine weitere Änderung betrifft die Basis der Zuchtwerte. Beim Töchter-Populations-Vergleich wurden die Bullentöchter mit ihren zur gleichen Zeit geprüften Gefährtinnen verglichen; die durchschnittlichen Zuchtwerte für jeden Bullenjahrgang waren 0. Da BLUP auch den genetischen Fortschritt berücksichtigt, muß ein Jahr bzw. eine Zeitspanne als Bezugspunkt vorgegeben werden. Auf Wunsch der Zuchtverbände wurde bundeseinheitlich festgelegt, daß der Durchschnitt der Zuchtwerte aller 1975 bis 1977 geborenen Bullen 0 betragen soll. Diese Basis soll für die nächsten Jahre bestehen bleiben.

Tabelle 3 zeigt die durchschnittlichen BLUP-Zuchtwerte der rotbunten Testbullenjahrgänge, die 1985 veröffentlicht wurden. Mit Ausnahme des Eiweißgehaltes wurde in allen Merkmalen Zuchtfortschritt erzielt.

Tabelle 3: BLUP-Zuchtwerte von Rotbuntbullen nach Geburtsjahr

Geburtsjahr der Bullen	Anzahl Bullen	Zuchtwerte				
		Milch kg	Fett-%	Fett kg	Eiweiß-%	Eiweiß kg
1977	65	- 5	o,o5	1,8	o,o4	1,5
1978	7o	8	o,o7	3,1	o,oo	o,4
1979	25	1o3	o,15	9,4	-o,o2	2,6

Die Zuchtwertschätzung von Kühen wurde im Kontrolljahr 1985 dreimal durchgeführt. Die Gesamtzahl der einbezogenen Kühe liegt leicht unter der Vorjahreszahl (Tabelle 4).

Tabelle 4: Kühe in der Zuchtwertschätzung nach Anzahl einbezogener Laktationen

Rasse	Kühe mit nur 1. Laktation	Kühe mit 1. und 2. Laktationen	Kühe mit 1. bis 3. Laktationen	Gesamt
Rotbunt	15.944	1o.847	7.482	34.273
Schwarzbunt	6.7oo	4.865	3.161	14.726
Rotvieh	3o7	251	17o	728
Fleckvieh	265	195	138	598
Jersey	217	93	77	387

2. Melkbarkeit

Durch die Leistungsprüfer des Landeskontrollverbandes wurden 12o12 Melkbarkeitsprüfungen durchgeführt. Die Zuchtwertschätzung für das Durchschnittliche-Minuten-Gemelk (DMG) erfolgt nach dem Verfahren Töchter-Populations-Vergleich, wobei als nichtgenetische Einflußfaktoren die Gemelksmenge am Prüfungstag und das Betriebsniveau ausgeschaltet werden. Für 125 Bullen wurden Zuchtwerte geschätzt. (Tabelle 5).

Tabelle 5: Statistische Kennzahlen für die Zuchtwertschätzung auf Melkbarkeit

Rasse	Anzahl Bullen	DMG korr. (kg/min)	Zuchtwert (kg/min)	Standardabweichung der Zuchtwerte	Streubreite der Zuchtwerte von	bis
Rotbunt	111	1,72	o,o3	o,o9	-o,24	+o,3o
Schwarzbunt	13	1.66	o,o6	o,12	-o,14	+o,27
Rotvieh	1	-	-	-	-	-

3. Geburtsverlauf und Kälberverluste

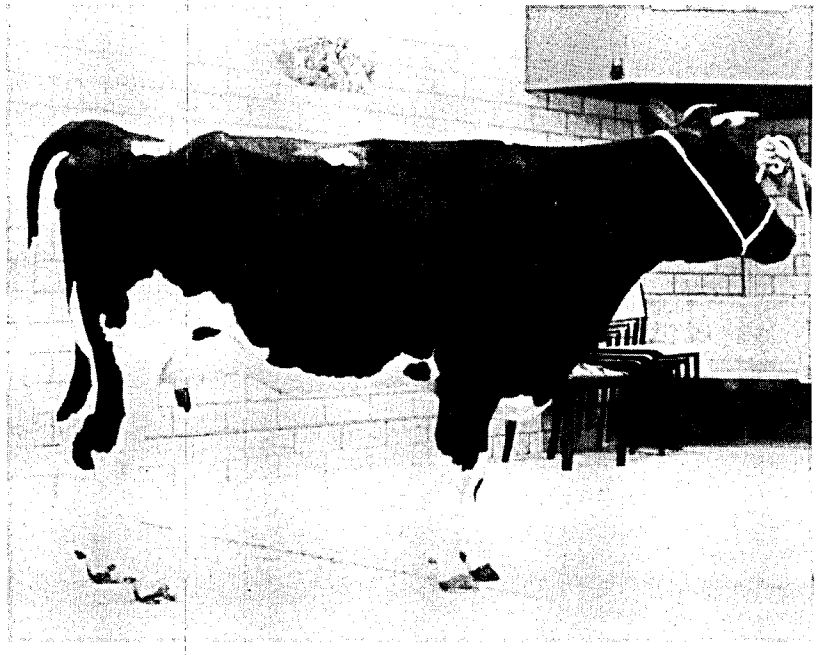
Tabelle 6 zeigt die Durchschnittswerte für die Angaben zum Geburtsverlauf und den Kälberverlusten im letzten Auswertungszeitraum. Im Vergleich zu früheren Jahren sind die Anteile geringer geworden. Die Anzahl der Bullen mit veröffentlichter Zuchtwertschätzung geht aus Tabelle 7 hervor.

Tabelle 6: Anteil der Schwergeburten und Kälberverluste nach Rassen für Abkalbungen im Kalenderjahr 1984

Rasse	Färsen Anzahl Kalbungen	Färsen Schwergeburten (%)	Färsen Kälberverluste (%)	Kühe Anzahl Kalbungen	Kühe Schwergeburten (%)	Kühe Kälberverluste (%)
Rotbunt	2o114	4,4	7,9	55284	1,5	3,9
Schwarzbunt	7593	3,3	7,8	212o7	1,1	3,9
Fleckvieh	324	2,8	5,2	119o	1,9	3,3
Rotvieh	317	1,6	7,9	1o25	o,5	3,o
Jersey	184	o,5	13,o	51o	o,6	7,5

Tabelle 7: Anzahl Bullen mit Zuchtwertschätzung auf Schwergeburtenrate und Kälberverluste

Rasse:	Rotbunt	Schwarzbunt	Fleckvieh	Rotvieh	Jersey
Anzahl:	141	14	2	3	1



Schwarzbuntes Spitzentier der Bitburger Auktion

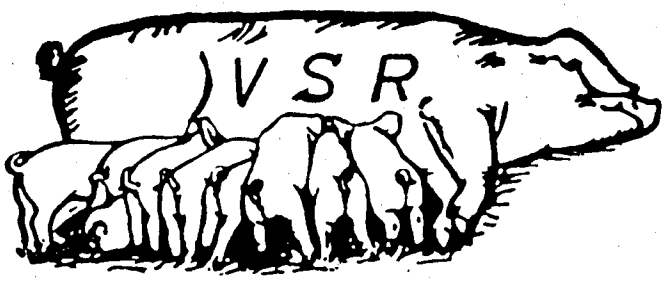
"Ahorn"-Tochter

Züchter: Nikolaus Leisen, Niederweis, Bitburg/Prüm

14 Jahre Leistungsprüfungen beim VSR

Unabhängig und objektiv werden auch die Leistungsprüfungen in der Schweinezucht von den für den Verband für Schweineproduktion Rheinland-Pfalz-Saar (VSR) tätigen Angestellten Jahr für Jahr durchgeführt.

Züchterische Entscheidungen werden durch die Prüfungsergebnisse wirkungsvoll unterstützt.



Ergebnisse der Zuchtleistungsprüfung 1984/85
(nach Rassen getrennt)

	Dtsch. Landr.		Landrasse B		Pietrain		DE/SH/DU		V S R	
	1984	1985	1984	1985	1984	1985	1984	1985	1984	1985
Betriebe	85	78	7	7	48	51	5	6	101	96
ganzjährig geprüfte Sauen	1.200	1.139	62	61	621	631	27	36	1.910	1.867
geprüfte Würfe	2.444	2.337	121	120	1.268	1.261	55	73	3.888	3.791
davon Erstlingswürfe	713	593	34	40	317	369	22	29	1.086	1.031
in Prozent	29	25	28	33	25	29	40	40	28	27
Würfe je Sau und Jahr	2.0	2.1	2.0	2.0	2.0	2.0	2.0	2.0	2.0	2.0
geborene Ferkel je Wurf	10.0	10.0	9.7	9.4	9.9	9.8	10.1	10.1	9.9	9.9
aufgezogene Ferkel je Wurf	9.4	9.4	9.0	8.7	9.1	9.0	9.3	9.6	9.3	9.3
geborene Ferkel je Sau und Jahr	20.4	20.6	19.0	18.6	20.1	19.5	20.1	20.4	20.2	20.2
aufgezogene Ferkel je Sau und Jahr	19.1	19.4	17.8	17.3	18.5	17.9	18.6	19.5	18.8	18.8
Ferkelverlust in Prozent	6.3	6.0	6.3	7.0	8.0	8.2	7.6	4.6	6.9	6.7
Wurfabstand in Tagen	179	176	186	188	182	178	169	178	180	178

14 Jahre VSR - Entwicklung und Stand
(Angaben in runden Zahlen)
(gegründet am 19.11.1971)

	1972	1974	1976	1978	1980	1981	1982	1983	1984	**1985**
Anz. aktiver Mitglieder	1.010	935	890	970	970	975	940	865	870	880
davon HB-Züchter	240	190	140	120	110	105	100	100	100	95
Ferkelerzeuger	240	280	330	450	485	510	495	470	490	490
Mäster	530	465	420	400	375	360	345	295	280	295
Anzahl HB-Sauen	2.600	2.290	1.860	1.830	1.870	1.810	1.830	1.915	1.910	1.870
FE-Sauen	5.780	7.650	9.370	12.940	16.430	17.610	16.665	15.640	16.020	16.275
Mastschweine	91.310	114.00	131.110	147.280	166.760	175.660	178.720	153.165	164.555	166.685
Ø-Bestand HB-Betr. Sauen	11	12	13	15	17	17	18	19	19	19
FE-Betr. Sauen	24	27	28	29	34	35	34	33	33	33
M-Betr. Tiere	170	245	310	370	445	485	515	520	590	565
verk. Zuchtschweine Stück	3.220	3.990	4.330	6.160	6.010	5.585	5.665	6.200	5.880	6.380
Ø-Preis DM Eber	715	800	850	890	960	985	1.035	1.090	1.120	1.145
Ø-Preis DM trag. Sauen	690	760	925	950	905	870	1.005	1.005	920	1.000
Ø-Preis DM deckf. Sau	420	425	515	460	510	500	520	530	510	540
verk. Qual.Ferk. Stück	-	10.785	24.365	44.235	57.030	56.560	57.815	60.950	64.030	74.545
Ø-Preis DM/kg	-	3.95	5.10	4.16	4.13	4.23	5.17	4.74	4.15	4.58
DM-Umsatz Zuchtschweine	2.2 Mio	2.6 Mio	3.1 Mio	4.0 Mio	4.2 Mio	3.8 Mio	4.2 Mio	4.6 Mio	4.2 Mio	4.6 Mio

Organisierte Schweineproduktion in Rheinland-Pfalz-Saar
(aktive Mitglieder)

Bezirk	Rhld.-Pfalz-Saar		Kaiserslautern		Koblenz		Saarbrücken		Trier	
	1984	1985*	1984	1985*	1984	1985*	1984	1985*	1984	1985*
Schweinebestand Viehzählung 1984	683.557		172.793		272.077		44.015		194.672	
Verteilung %	100		25		40		6		29	
Schweine je Halter	27		24		32		25		25	
Zuchtsauen Viehzählung 1984	80.318		16.859		30.032		5.221		28.206	
davon im VSR %	22		42		8		22		26	
Mastschweine Viehzählung 1984	397.277		110.341		165.060		26.311		95.565	
davon im VSR %	21		38		20		4		6	
HB-Mitglieder	101	96	31	31	29	27	11	10	30	28
HB-Eber	288	288	94	105	77	70	25	27	92	86
HB-Sauen/Halter	19	19	21	22	17	16	16	15	20	22
HB-Sauen	1.910	1.867	664	668	485	430	174	152	587	617
Verteilung %	100	100	35	36	25	23	9	8	31	33
verk. Zuchtschweine	5.880	6.378	2.301	2.198	1.028	1.085	428	569	2.123	2.526
Verteilung %	100	100	39	34	18	17	7	9	36	40
FE-Mitglieder	488	488	186	175	68	69	26	26	208	218
FE-Sauen/Halter	33	33	34	36	29	28	38	38	32	32
FE-Sauen	16.020	16.273	6.412	6.325	2.004	1.937	979	999	6.625	7.012
Verteilung %	100	100	40	39	13	12	6	6	41	43
M-Mitglieder	280	295	170	184	89	77	4	16	17	18
Ø Mastschweine/Jahr	588	565	498	501	756	741	465	299	632	707
kontr. Mastschweine	164.555	166.685	84.645	92.131	67.315	57.049	1.859	4.776	10.736	12.729
Verteilung %	100	100	51	55	41	34	1	3	7	8

* = Viehzählungsergebnisse 1985 lagen bei Drucklegung dieses Berichtes noch nicht vor

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Vorwort	2
Für eilige Leser	3
Organe des Landeskontrollverbandes	4
Zur Geschäftsentwicklung	8
Entwicklung und Stand des Mitarbeitereinsatzes	11
Stand und Ergebnisse der Milchleistungsprüfungen	12
Was bringt die Milchleistungsprüfung?	13
Entwicklung der Milchleistungsprüfung	14
Beteiligung an der Milchleistungsprüfung innerhalb der Kreise	16
Aufschlüsselung der Beteiligung nach Kuhbestandsgrößenklassen	17
Veränderung der Bestandsgrößen in den letzten 25 Jahren	18
Abgänge von Kühen in den ganzjährig geprüften Beständen	19
Durchschnitt aller ganz- und teiljährig geprüften Kühe (A+B) nach Kreisen	20
Leistungsentwicklung nach Rassen seit 1950	22
Prüfungsergebnisse nach Rassen und Zuchtverbänden	23
Kreisdurchschnittsleistungen der ganzjährig geprüften Kühe, getrennt nach Rassen, allen Kühen, Herdbuch- und Nichtherdbuchkühen	24
Leistungsergebnisse aller ganzjährig geprüften Kühe nach Abkalbemonat	33
Verteilung der Kalbungen	34
Durchschnittsleistungen der ganzjährig geprüften Kühe nach Laktationen	35
Durchschnittliche Milchleistung aller Betriebe nach Rassen	36
Durchschnittsleistungen nach Kuhbestandsgrößen und Rassen	37
Die fünf besten Herdendurchschnittsleistungen innerhalb der Größenklassen	38
Die zehn besten Einzelleistungen, geordnetet nach Fettkilogramm	45
Die zehn besten Dauerleistungskühe	47
Leistungsprüfungen und instrumentelle Besamung	48
Die Milchanlieferung und ihre Bewertung	50
Umfang der Milchanlieferung an rheinland-pfälzische Molkereien	50
Untersuchungen nach der Güteverordnung	52
Fett- und Eiweißgehalt der Milch	52
Bakteriologische Beschaffenheit	54
Pyruvatgehalt in der Milch	54
Gehalt an somatischen Zellen	56
Aufstellung über Güteklassen-Einstufungen	58
Maßnahmen zur Verbesserung der Eutergesundheit und der Milchqualität	60
Aufstallungsart, Milchgewinnung, Milchmengenmessung, Kühlanlagen	65
Revisionen	66
Zuchtwertschätzung	67
Milchmenge und Milchinhaltsstoffe	67
Melkbarkeit	68
Geburtsverlauf und Kälberverluste	69
Leistungsprüfungen beim Verband für Schweineproduktion	70

BILDNACHWEIS:		
	Dr. Fischer	S. 12, 49
	Dr. Singhof	S. 36, 40
	Zähres	S. 18, 21, 49, 55
	Dr. Zieprath	S. 21, 69
	LKV-Archiv	S. 5, 8, 9, 10, 63, 64

Mit leistungsgeprüften Kühen zum wirtschaftlichen Erfolg!

Das Informationsangebot des Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz e. V. für seine Mitgliedsbetriebe ist seit Anfang 1985 um die Untersuchung des Zellgehaltes bei **jeder** Milchleistungsprüfung erweitert worden. Der Service des LKV wird ab Dezember 1985 um eine in regelmäßigen Abständen erscheinende Eutergesundheits-Bilanz ergänzt:

LANDESKONTROLLVERBAND
RHEINLAND-PFALZ E. V.

Kreis 50 Betrieb 4711 PS-Nr 5014

für das Prüfungsjahr vom 01.01.1985 bis 31.12.1985

Eutergesundheits-Bilanz

der Herde Milcherzeuger, Michael

Auswertung der Zellzahl-Ergebnisse

Vergleichswerte	der Herde	im Kreis	in Rheinland-Pfalz
Durchschnitts-Zell-Zahl	298.000	220.000	249.000
%-Anteil bis 300 000	68	78	74
%-Anteil über 750 000	13	8	9

Zellzahl-Ergebnisse des Bestandes je Prüfungstag

Prüfungsdatum	Anzahl Kühe in Milch	Anzahl Kühe bis 300 000	Anzahl Kühe bis 500 000	Anzahl Kühe bis 750 000	Anzahl Kühe über 750 000
10.01.85	36	24	3	4	5
08.02.85	33	24	1	2	6
06.03.85	34	25	3	-	6
10.04.85	33	23	7	2	1
08.05.85	36	27	3	4	2
10.06.85	36	28	1	4	3
09.07.85	30	12	7	8	3
03.09.85	31	24	1	2	4
10.10.85	29	16	7	2	4
09.11.85	32	20	1	3	8
06.12.85	35	24	5	1	5

In Ihrer Herde sind wahrscheinlich 2 Kühe euterkrank.

Es sind dies die Kühe mit den Stall-Nummern: 0001, 0012

95% der Färsen sollten im Durchschnitt nicht mehr als 300 000 Zellen je ml Milch haben.

In Ihrer Herde beträgt dieser Anteil: 79 % !

Der LKV ist bestrebt, seinen Service durch weitere zusätzliche Auswertungen noch attraktiver zu gestalten.

Raiffeisen - Leistung für alle

Raiffeisen Fütterungs-Service

Ihr Vorteil: Durch leistungsgerechte Fütterung bessere Fruchtbarkeit und Gesundheit. Durch Grundfutteruntersuchung gezielte Leistungsfütterung.

Ihr Gewinn: Raiffeisen-Leistungsfutter wertet Ihr Grundfutter auf. dadurch erhalten Sie einen hohen Gehalt an **Milchinhaltsstoffen, Eiweiß und Fett.**

Leistungstiere brauchen Leistungsfutter.

Leistungsfutter der RHG Raiffeisen	
RRF-15/3	mit Getreide 14/3
zu eiweißreichem Grundfutter	
RRF-18/3	17/3-Koko mit Kokosexpeller
zu ausgeglichenem Grundfutter	
RRF-20/2	auch zum Verschnitt mit Getreide
RRF-25/2	zum Verschnitt mit Getreide im Verhältnis 1:1

Erhöhen Sie Ihren Gewinn durch unseren Fütterungs-Service,

unterstützt durch Grundfutteruntersuchungen im Labor unseres Raiffeisen-Kraftfutterwerks. Lassen Sie sich durch unseren Außendienst oder durch Ihre Genossenschaft beraten.

Raiffeisen Hauptgenossenschaft Frankfurt eG
Zentrale: Ben-Gurion-Ring 174 · 6000 Frankfurt/M. 56
Postfach 101838 · 6000 Frankfurt/M. 1 · ☎ 069/5003-1

RHG Raiffeisen